



WIL

G E S C H Ä F T S B E R I C H T

SIND

D E R S T A D T W I L

WIR

2 0 1 8

Editorial	5
FOKUS WILWEST: Standortentwicklung für die Stadt und die Region	7
Aktivitätsfeld 1 «Vielfalt Lebensraum Mensch»	11
Aktivitätsfeld 2 «Innovativ»	13
Aktivitätsfeld 3 «Konsequent nachhaltig»	15
Aktivitätsfeld 4 «Partizipativ»	17
Aktivitätsfeld 5 «Attraktiver Bildungsstandort»	19
Aktivitätsfeld 6 «Energetisches Vorbild»	21
Aktivitätsfeld 7 «Hochstehend verdichtet»	22
Aktivitätsfeld 8 «Mobil»	23
Aktivitätsfeld 9 «Lebendiger Wirtschaftsstandort»	24
Bürgerschaft, Stadtparlament und Stadtrat	25
Finanzen und Verwaltung	33
Dienste, Integration und Kultur	41
Bildung und Sport	53
Bau, Umwelt und Verkehr	59
Versorgung und Sicherheit	71
Soziales, Jugend und Alter	79
Finanzen der Stadt Wil	95
Finanzen der Technischen Betriebe Wil	101
Notizen	105
Impressum	107

Legende

Ampelsystem zur Bewertung der einzelnen Legislaturziele in den neun Aktivitätsfeldern gemäss ihres Erfüllungsgrades respektive der Zielerreichung per Ende des Berichtsjahres 2018

- Ziel vollständig erreicht
- Ziel teilweise erreicht
- Ziel noch nicht erreicht
- Leuchtturmprojekt

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Wir leben gerne in der Stadt Wil und wir engagieren uns gerne für die Stadt Wil. Unsere Stadt hat so vieles zu bieten, sie hat Ausstrahlung und Charme. Das sehen wir an den fröhlichen Gesichtern auf unseren Sportanlagen, an den erfolgreichen Unternehmen, unserer umfassenden Infrastruktur und den kulturellen und sportlichen Angeboten, an den guten Schulen, am Einsatz unserer 730 Mitarbeitenden, an dem erfolgreichen Gastgemeinde-Auftritt am St.Galler Fest und an vielem mehr. Wil ist eine vielfältige Stadt – das zeigen auch die Bilder, die diesen Geschäftsbericht zieren.

Im Geschäftsbericht wollen wir Ihnen diese Vielfalt zeigen. Gleichzeitig erfahren Sie bei der Lektüre, was dahinter steckt. Was haben die fünf Stadtratsmitglieder und die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung geleistet? Sie können beurteilen, wo Sie zufrieden sind mit dem Resultat und wo vielleicht (noch) nicht. Gerne nehmen wir Ihre Rückmeldungen entgegen.

Zuerst beleuchten wir in diesem Geschäftsbericht ein Thema mit grosser Relevanz für die Stadt und die ganze Region: die Standortentwicklung WILWEST. Es folgt die Berichterstattung über die Legislaturziele. Diese sind Leitlinien für unsere tägliche Arbeit in den Jahren 2017 bis 2020. Wir befinden uns nun also in der Halbzeit und zeigen auf den Seiten der Aktivitätsfelder auf, wo wir stehen, was wir gemacht und wo wir noch Aufgaben zu erledigen haben. Aufgrund der Fülle der Ziele mussten wir auch Schwerpunkte setzen. Bei der Betrachtung des Gesamtbilds sind wir überzeugt, dass wir gut unterwegs sind und bis Ende der Legislatur einen grossen Teil der Ziele erfüllen können.

Das Aktivitätsfeld 10 «Selbstbewusst, verantwortungsvoll» gilt bei all unseren Aktivitäten als übergeordnete Maxime: «Die Stadt Wil fällt selbstbewusste, verantwortungsvolle Entscheide. Sie versteht sich als starkes regionales Zentrum mit einer starken Position im Kanton. Dabei kommuniziert sie kontinuierlich, offen und aktiv. Als Arbeitgeberin handelt die Stadt Wil partnerschaftlich, verantwortungs- und respektvoll.»

Im zweiten Teil haben die einzelnen Departemente ihre Schwerpunkte gesetzt und liefern umfassendes Zahlenmaterial. Zudem geben wir Ihnen einen Überblick über die Finanzen der Stadt und der Technischen Betriebe Wil. Der Geschäftsbericht 2018 ist also ein umfassendes Werk mit vielen interessanten Informationen.



Stadtrat Wil 2017–2020 (von links): Daniel Stutz, Jutta Röösli, Dario Sulzer, Stadtpräsidentin Susanne Hartmann, Daniel Meili und Stadtschreiber Hansjörg Baumberger.

Wir bedanken uns herzlich für das Vertrauen und hoffen, dass wir auch im laufenden Jahr 2019 wieder einen grossen Schritt weiterkommen in unserer lebens- und liebenswerten Stadt.

Ihr Stadtrat





Im Masterplan Wil West wurde in einem ersten Schritt erarbeitet, wie das zentral gelegene Gebiet in den nächsten Jahren zu einem konzentrierten Arbeitsstandort entwickelt werden könnte.

Mit WILWEST wird zwischen den Zentren St.Gallen und Zürich ein neuer attraktiver Wohn- und Wirtschaftsstandort mit hoher Lebens- und Aufenthaltsqualität realisiert. Gleichzeitig wird die Verkehrssituation in der Stadt Wil und den umliegenden Gemeinden – über Kantons- und Gemeindegrenzen hinaus – deutlich verbessert. Die Stadt Wil arbeitet seit Jahren an diesem Grossprojekt der Kantone St.Gallen und Thurgau sowie der Region mit.

Als Wohn- und Arbeitsstandort profitieren die Stadt Wil und die Region von der Lage zwischen den Wirtschaftszentren Zürich und St. Gallen. Die Standortentwicklung WILWEST ist ein volkswirtschaftlich zentrales Vorhaben für die Ostschweiz, insbesondere aber auch für unsere Region. Sie stärkt ihre Positionierung im wachsenden Metropolitanraum Zürich und führt zu langfristigen, positiven Entwicklungsperspektiven für die gesamte Region.

«MIR IST ES WICHTIG, DASS MIT DIESEM PROJEKT AUCH DIE LEBENSQUALITÄT GESTEIGERT WIRD. ES WIRD AUCH EINE AUFWERTUNG IN DEN WILER QUARTIEREN GEBEN, WEIL WIR SIE VOM VERKEHR ENTLASTEN KÖNNEN.»

Susanne Hartmann, Stadtpräsidentin Wil

In der Charta Standortentwicklung WILWEST haben die Kantone Thurgau und St. Gallen sowie die Region die wirtschaftlichen, infrastrukturellen sowie räumlichen Ziele festgehalten. Diese sind:

- die Basis für eine nachhaltig gesunde wirtschaftliche Entwicklung der Region zu legen und neue Arbeitsplätze zu schaffen;
- den sorgsam Umgang mit Ressourcen zu fördern, Industrie- und Gewerbeflächen auf dem Standort Wil West zu konzentrieren und dadurch den Zersiedelungen in den Gemeinden entgegenzuwirken;

- die Defizite bestehender Infrastrukturen am Standort Wil West zu beheben und zukunftsgerichtet auszubauen;
- die hohe Attraktivität der Wohn- und Lebensräume in der Stadt Wil und in den umliegenden Gemeinden zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Das Agglomerationsprogramm Wil mit Schwerpunkt Standortentwicklung WILWEST wird massgeblich mit Bundesgeldern unterstützt. Von den insgesamt 37 Millionen Franken wird der grösste Anteil in die Verkehrserschliessung der Gebietsentwicklung Wil West, die flankierenden Massnahmen in der Stadt Wil, den Ausbau des öffentlichen Verkehrs sowie in die Vorhaben beim Fuss- und Veloverkehr fliessen. Dies entspricht einem Mitfinanzierungsanteil von 35 Prozent.

«WIR BRAUCHEN WIL WEST, UM HIER BESTEHENDEN UNTERNEHMEN PLATZ FÜR IHRE ENTWICKLUNG ZU GEBEN. REGIONALE ARBEITSPLÄTZE REDUZIEREN PENDLERSTRÖME, WAS ÖKOLOGISCH SINNVOLL IST.»

Markus Fust, Präsident Arbeitgebervereinigung Region Wil

Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung

In den nächsten 25 Jahren soll das Gebiet Wil West zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort ausgebaut werden und einen hohen volkswirtschaftlichen Nutzen bringen – ein entscheidendes Signal für die langfristige Stärkung der Region.

Bestehenden und sich neu ansiedelnden Unternehmen stehen auf dem Areal Wil West grosse, zusammenhängende Flächen an optimal erschlossener Lage zur Verfügung. Im schweiz-



Wirtschaft



Verkehr



Lebensqualität

weiten Vergleich deutliche Kostenvorteile bei Steuern, Immobilien und Personalkosten, unternehmensfreundliche Behörden und vor Ort verfügbare qualifizierte Berufsleute machen das Gebiet zu einem idealen Standort für Unternehmen und Investoren.

Entscheidende Entwicklungsperspektive für die Stadt Wil

Konkret geplant sind bis zu 3000 Arbeitsplätze. Die vorgesehene Entwicklung in Etappen erlaubt eine kontrollierte, marktnahe und zugleich lokal verträgliche Arealentwicklung. Die Entwicklung des Wirtschaftsgebiets bietet entscheidende Mehrwerte für die ganze Region und damit auch für die Stadt Wil:

- Stärkung als Wirtschaftsstandort im wachsenden Metropolitanraum Zürich
- Entwicklungsraum und Möglichkeiten zur Wertschöpfung für ansässige und neu zuziehende Unternehmen
- Positive Wirkung auf die Finanzkraft der beiden Kantone, der Stadt Wil und der Gemeinden
- Lokale Arbeitsplätze für jetzige und kommende Generationen
- Mehr Möglichkeiten für Berufstätige, Wohnen und Arbeiten in der Region zu verbinden
- Einer weiteren Zersiedlung der Landschaft wird entgegen gewirkt.

Optimale Erschliessung des neuen Wirtschaftsgebiets

Das geplante Wirtschaftsgebiet Wil West befindet sich an verkehrstechnisch bester Lage. Durch den neuen Autobahnanschluss und die Verlegung des Trassees der Frauenfeld-Wil-Bahn kann das Gebiet direkt an das leistungsfähige Verkehrsnetz angeschlossen werden. Gleichzeitig werden die Stadt Wil und die Gemeinden Sirmach und Münchwilen wirkungsvoll vom Verkehr entlastet. Verschiedenste Infrastrukturmassnahmen sind Bestandteil der Standortentwicklung WILWEST. Für eine wirkungsvolle Verkehrsoptimierung sind sämtliche Massnahmen als Gesamtsystem zu verstehen.

«MAN SETZT NICHT EINFACH EINEN AUTOBAHNANSCHLUSS IN DIE LANDSCHAFT, SONDERN ÜBERLEGT IN DER GANZEN REGION, WELCHE MASSNAHMEN DAZU BEITRAGEN, DASS WIR GESAMTHAFT DIE SITUATION VERBESSERT.»

Guido Grütter, Präsident Regio Wil

Langersehnte Verkehrsentslastung für die Stadt Wil und die umliegenden Gemeinden

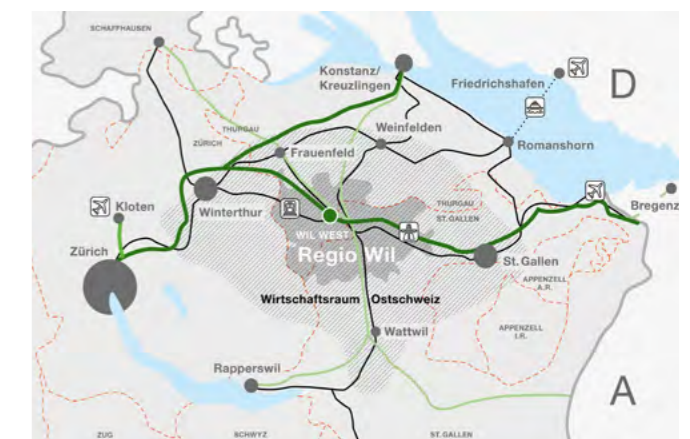
Bis 2035 wird das Verkehrsaufkommen gemäss Prognosen in der Region Wil im Durchschnitt um 20 Prozent ansteigen. Das Verkehrssystem ist zu Stosszeiten jedoch bereits heute überlastet. Dies führt zu Staus, Schleichverkehr in den Quartieren, Verspätungen im öffentlichen Verkehr und zu Emissionen.

Im Rahmen der Standortentwicklung WILWEST wird angestrebt, dass der Verkehr insbesondere in den Siedlungskernen in einem verträglichen Mass erfolgt, der Verkehrsfluss verstetigt wird und ein gleichberechtigtes Nebeneinander von Individualverkehr, Langsamverkehr und ÖV möglich ist.

Umweltfreundliche Mobilität wird gefördert

Geplant sind Aufwertungen oder Neuerstellungen von Verbindungen für den Langsamverkehr. Mit neuen Linien und Haltestellen, Taktverdichtungen, Busbevorzugungen durch Busspuren und einer Erhöhung des Komforts (Sanierung und Aufwertung Haltestellen) soll die Qualität des öffentlichen Verkehrs in der Region deutlich aufgewertet werden.

- Optimierung des Verkehrssystems: kürzere Reisezeiten, stetiger Verkehrsfluss, Abbau von Stau und Verbesserung der Fahrplanstabilität im ÖV
- Förderung von umweltverträglichem Verkehr: bessere Abstimmung zwischen motorisiertem Individualverkehr, Langsamverkehr und ÖV
- Siedlungsentwicklung nach innen: höhere Qualität der öffentlichen Räume und siedlungsverträglicher Verkehr in relativ dicht bebauten Gebieten; Verbesserung der Aufenthalts- und Wohnqualität; Reduktion der Trennwirkung; Aufwertung der Strassenräume und des Ortsbilds
- Verkehrssicherheit: Sanierung von Stellen mit Unfallpotenzial; Verbesserung der objektiven und subjektiven Sicherheit der Fussgänger und Radfahrer
- Schonung der Umwelt: Reduktion von Lärm- und Luftbelastung.



Die Standortentwicklung WILWEST ist ein volkswirtschaftlich zentrales Vorhaben für die Ostschweiz.

Im Frühling 2019 wird das Bundesparlament die Freigabe der Mittel aus dem Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsfonds beschlossen. Die ersten Projekte der Agglomerationsprogramme aus der 3. Generation können ab Sommer 2019 realisiert werden. Detaillierte Informationen zur Standortentwicklung WILWEST gibt es unter www.wilwest.ch.

» WILWEST
Standortentwicklung



Quartiertreffpunkt Lindenhof erfolgreich gestartet

Am 25. August 2018 wurde der Quartiertreff Lindenhof feierlich eröffnet. Die Angebote umfassten von Beginn weg Kafi-Treffs und ein Quartierbüro als Anlaufstelle für Fragen und Anliegen rund um das Lindenhofquartier. Die Räume wurden sogleich für Sitzungen, Feste und andere Veranstaltungen genutzt. Die Angebotspalette weitete sich rasch aus: Mit freiwilligem Engagement wird kostenlos Yoga und Zumba-Aerobic angeboten, eine Frauengruppe nutzt die



Räume für wöchentliche Treffs und es werden Deutschkurse und Deutschkonversation durchgeführt. Im November startete die Mütter- und Väterberatung ein wöchentliches Beratungsangebot inklusive eines Elterntreffs. Insgesamt konnten in den vier Betriebsmonaten im 2018 über 1'300 Besuchende gezählt werden. Der Quartiertreff Lindenhof zeichnet sich dadurch aus, dass von allen Beteiligten ein hoher Grad an Eigenverantwortung notwendig ist. Die von der Stadt Wil finanzierte und in Teilzeit anwesende Treffleitung organisiert das grundlegende Funktionieren des Treffs. Dass innerhalb der kurzen Zeit seit Eröffnung eine so abwechslungsreiche Angebotspalette zustande kam, darf als grosser Erfolg gewertet werden.

⇒ **Legislativziel 1**

Neue Fachstelle «Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung»

Im Juni 2017 hat das Wiler Stadtparlament das Konzept «Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung» (FBBE) genehmigt. Damit verfügt Wil als eine der ersten Gemeinden im Kanton über ein Frühförderkonzept.

Seit Mai 2018 existiert nun die Fachstelle FBBE der Stadt Wil. Sie ist zuständig für die Umsetzung des Konzepts und soll Eltern einen guten Zugang zu Informationen und den vorhandenen Angeboten ermöglichen. Zudem trägt sie zur Vernetzung von Fachpersonen und zur Qualitätssicherung im Frühbereich bei. Ein erster Fokus liegt auf dem Ausbau der Spielgruppenplätze in der Stadt Wil. Durch den Besuch

einer Spielgruppe vor dem Kindergarteneintritt werden Kleinkinder nachweislich gefördert und auf den Kindergarten vorbereitet. Mit dem vom Parlament gesprochenen Kredit soll einkommensschwachen Familien der Spielgruppenbesuch ihres Kindes mitfinanziert und insbesondere die Teilnahme von nicht Deutsch sprechenden Kindern gefördert werden. Ende Jahr konnten die ersten Leistungsvereinbarungen mit Spielgruppen abgeschlossen werden.

⇒ **Legislativziel 2**

Leitbild «Menschen mit Behinderungen» verabschiedet

Die Gleichbehandlung aller Menschen ist als Grundrecht in der schweizerischen Gesetzgebung verankert. Die Bundesverfassung sieht Massnahmen vor, um die Benachteiligung von Menschen mit Behinderung zu beseitigen. Daraus leiten sich auch für die Stadt Wil Aufgaben und Verantwortlichkeiten ab: Bauten müssen barrierefrei und behindertengerecht sein und der öffentliche Verkehr und Dienstleistungen müssen für Menschen mit Behinderung zugänglich sein.

Das vom Stadtrat verabschiedete Leitbild «Menschen mit Behinderungen» skizziert die Grundzüge der städtischen Behindertenpolitik und formuliert konkrete Vorschläge im Hinblick auf eine behindertengerechte Stadt. Mit seinen sechs Handlungsfeldern deckt das Leitbild die Themen Verkehr, öffentlicher Raum, Gebäude, Wohnen, Information und Sensibilisierung ab. Die städtische Kommission Gesundheit, Alter, Behinderung hat das Leitbild unter Berücksichtigung von Best-Practice-Methoden erarbeitet und dabei die Perspektiven von Betroffenen in der Stadt einbezogen. Das Leitbild soll alle vier Jahre auf seine Gültigkeit überprüft, angepasst und mit neuen Schwerpunkten versehen werden.

⇒ **Legislativziel 3**

Strategie für bezahlbaren Wohnraum erarbeitet

Ein spezialisiertes Unternehmen untersuchte im Auftrag der Stadt den Wohnungsmarkt in Wil und im Vergleich mit anderen Städten. Gleichzeitig wurden die aktuellen raumplanerischen Voraussetzungen und gängigen Vorgehenskonzepte geprüft sowie geeignete Massnahmen für die Stadt Wil ermittelt.

Der Bericht wurde Ende 2017 abgeschlossen und am 28. Februar 2018 vom Stadtrat zuhanden des Parlaments mit Massnahmen verschiedener Priorität verabschiedet. Drei der vier Empfehlungen der vorberatenden Kommission wurden durch das Parlament angenommen:

- Erhebung der Kennzahlen des Wiler Wohnungsmarkts mit periodischem Monitoring.
- Berichterstattung im Jahr 2020 (Geschäftsbericht) über den Stand der Massnahmen 1. Priorität und zu den abgegebenen Empfehlungen.
- Überprüfung Vermietungspraxis der städtischen Wohnungen: Festlegung der Vergabekriterien und Prüfung von Belegungsvorschriften (unter anderem zur Mindestbelegung, Anzahl Personen zu Zimmer, finanzielle Verhältnisse).

⇒ **Legislativziel 5**

Erfolgreiche Erstaussgabe der Kulturbühne

Die Identität der Region stärken und Grenzen überwinden: Mit der Durchführung der ersten Kulturbühne wurde massgeblich zu diesem Ziel beigetragen. Die Kulturbühne fand vom 30. April bis 6. Mai in den 21 Gemeinden der Regio Wil statt. Über 70 Veranstaltungen wurden durchgeführt, 27 davon in der Stadt Wil. Die Vorbereitungen für die Kultur-



bühne 2018 begannen vor zwei Jahren auf der grünen Wiese; der Anstoss für einen solchen Anlass erfolgte durch die Kulturkommission. Die Erarbeitung des Konzepts sowie die Finanzierung und Durchführung der Grossveranstaltung wurde gemeinsam mit dem Verein ThurKultur realisiert. Zwei Mitglieder der Kulturkommission Wil sowie die Kulturbbeauftragte wirkten im OK mit.

⇒ **Legislativziel 10**

Die Stadt Wil lebt, ermöglicht und fördert ihre Vielfalt – hinsichtlich ihrer Lebensräume, hinsichtlich ihrer Angebote und Infrastrukturen und hinsichtlich ihrer Einwohnerinnen und Einwohner – und pflegt eine freundliche Willkommens-Kultur.

Legislativziele: Erklärung der Symbole auf Seite 2

1	In einem Quartier der Stadt Wil wird ein Quartier- respektive Familientreffpunkt realisiert.	■ ■ ■ ✓
2	Das Konzept «Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung FBBE» wird umgesetzt.	■ ■ ■ ✓
3	Das Leitbild «Menschen mit Behinderung» wird verabschiedet, die Umsetzung des Leitbildes wird gestartet.	■ ■ ■ ✓
4	Die Erarbeitung eines Altersleitbilds wird abgeschlossen und die Umsetzung erster Massnahmen initiiert.	■ ■ ■
5	Eine Strategie der Stadt Wil für bezahlbaren, qualitativ guten Wohnraum insbesondere für Familien, Einzelpersonen, Menschen mit Behinderung und ältere Menschen wird erarbeitet.	■ ■ ■
6	Freiwilligenarbeit wird als Pfeiler der Gesellschaft gesichert und entwickelt.	■ ■ ■
7	Die soziale und berufliche Integration von Sozialhilfebeziehenden sowie Asylsuchenden und Flüchtlingen wird gefördert.	■ ■ ■
8	Das Altstadtleitbild wird schrittweise umgesetzt.	■ ■ ■
9	Die Erstinformation für aus dem Ausland Zuziehende wird als innovatives Angebot etabliert.	■ ■ ■ ✓
10	Die Stadt Wil bietet vielfältig Platz für Kunst und Kultur. Neben dem Leuchtturmprojekt «Kulturbühne 2018» sind dies insbesondere Kunst am Weier, Kunst im Foyer und artwil2018.	■ ■ ■ ✓
11	Jede Schuleinheit verfügt über ein Leitbild, in dem die Schulidentität zum Ausdruck kommt.	■ ■ ■
12	In der jeweiligen Jahresplanung der Schuleinheiten wird eine Zielsetzung zum gemeinsamen Wertverständnis definiert.	■ ■ ■
13	Die uniformierte Präsenz im öffentlichen Raum wird periodisch der Situation angepasst.	■ ■ ■
14	Die städtischen Spielplätze werden nach den neuesten Erkenntnissen geplant, gebaut, saniert und unterhalten mit dem Ziel, den Kindern spannende, attraktive und abwechslungsreiche Spielmöglichkeiten zu bieten. Insbesondere sollen die Kinderspielplätze Primarschule Matt und Städeli neu gestaltet werden.	■ ■ ■ ✓
15	Bei Platzgestaltungen wird der Generationenaspekt berücksichtigt, sodass Alt und Jung geeignete Infrastrukturen vorfinden.	■ ■ ■

AKTIVITÄTSFELD 1

«VIELFALT LEBENSRAUM MENSCH»

Neue Spielplätze Städeli, Matt und Obermatt

Auf der Basis des städtischen Spielplatzkonzeptes sind drei Spielplätze neu erstellt oder erneuert worden. Beim Spielplatz Städeli handelt es sich um einen öffentlichen Kinderspielplatz für das wachsende Quartier Hofberg. Auf dem neuen Spielplatz gibt es sechs Spielgeräte, ein grosses Kombigerät und diverse Sitzgelegenheiten. Aufgebaut als Themenspielplatz «Bauernhof» erfreut er Kinder und ist auch als Treffpunkt beliebt.



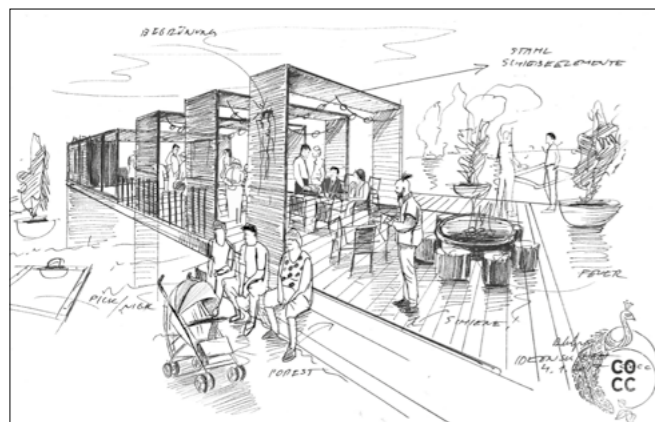
Der Kinderspielplatz beim Schulhaus Matt wurde in zwei Etappen umgestaltet und erweitert. Der zur Verfügung stehende Platz wurde vollständig ausgenutzt, damit der Spielplatz für den intensiven Nutzungsdruck während der Schulpausen optimal ausgelegt ist.

Der Spielplatz Kindergarten Obermatt in Bronschhofen war veraltet und erfüllte die Sicherheitsanforderungen nicht mehr. Der erneuerte Spielplatz erfüllt diesbezüglich alle Anforderungen und eignet sich auch als Schulraum im Freien, da entsprechende Sitzgelegenheiten und Schattenplätze zur Verfügung stehen. Das Areal wurde zudem mit einer Bepflanzung von Bäumen und Sträuchern deutlich aufgewertet.

⇒ **Legislativziel 14**

Gastronomie am Weier

Die Stadtkanzlei hat im Herbst 2017 einen Gastronomie-Versuchsbetrieb für die Wiese beim Stadtweier ausgeschrieben. Die Grünzone beim Stadtweier wird insbesondere in den Som-



mermonaten von unterschiedlichsten Personengruppen genutzt und ist mit dem Kinderspielplatz und der schönen Altstadtkulisse ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt.

Verschiedene interessante Projekte wurden eingereicht. Eine Jury hat diese beurteilt und sich für das Konzept «Altstadtgarten» entschieden. Das Ziel, den Versuchsbetrieb bereits in der Saison 2018 aufzunehmen, konnte wegen mehrerer Einsprachen nicht erreicht werden.

Aufgrund des laufenden Rechtsmittelverfahrens kann keine Prognose gestellt werden, wann der Versuchsbetrieb gestartet werden kann.

⇒ **Legislativziel 15**

Bereitstellung von städtischem Grund für das Thurvita-Projekt «Älter werden im Quartier»

Die Stadt Wil und die Thurvita AG möchten eine ganzheitliche Versorgung sowie ein attraktives und in die Gesellschaft integriertes Wohnen und Leben im Alter ermöglichen. Der Stadtrat unterstützt deshalb das Thurvita-Projekt «Älter werden im Quartier» in Bronschhofen.

Der erstellte Studienauftrag zeigt auf, dass die Umsetzung des Projekts eine gelungene Aufwertung des erweiterten Ortskerns von Bronschhofen zur Folge hat. Das Konzept der Zusam-



menführung von Alters- und Familienwohnungen und einer Gewerbenutzung in ein identitätsstiftendes Quartierzentrum überzeugt. Im innovativen Thurvita-Konzept werden die 34 Alterswohnungen direkt vom hauseigenen Spitex-Stützpunkt betreut. Betagte Menschen können so auch bei schwerem Pflegebedarf an einem Ort leben, den sie als ihr Zuhause empfinden. Geschätzte Baukosten von 30 Millionen Franken übernimmt die Thurvita AG, weitere geschätzte 20 Millionen Franken werden durch die katholische Kirchgemeinde finanziert.

Für die Realisierung des Thurvita-Projekts auf städtischen Boden ist der Abschluss eines Baurechtsvertrages mit der Stadt Wil erforderlich.

⇒ **Legislativziel 15**

Vorprojekt 3. Bauetappe Hof zu Wil

Im Jahr 2018 wurde die 3. Bauetappe des Hofes zu Wil intensiv geplant. Die beauftragten Architekten erstellten das Vorprojekt mit Kostenschätzung und somit die Grundlage für den Planungskredit der nächsten Phase. Sie investierten viel Zeit in die bauhistorische Forschung und Erstellung einer Dokumentation zur Baugeschichte. Diese Dokumentation wiederum bildete eine wichtige Grundlage zur Entwicklung der Variantenstudien, welche verschiedene Themen wie beispielsweise Erschliessung, Nutzungsanordnung, Brandschutz, Innenausstattung und Restaurierung bearbeitet. Mittlerweile wurde der städtische Kredit für das Detailprojekt vom Stadtparlament genehmigt.

⇒ **Legislativziel 1**

Glasfasernetz wächst

2014 beauftragten die Wiler Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die TBW damit, 484 Kilometer Koaxialkabel bis ins Jahr 2025 auf Glasfaser umzurüsten und rund 6500 Liegenschaften an das Fiber-to-the-Building-Netz (FTTB) anzuschliessen.



Seit der Abstimmung vor vier Jahren sind die Arbeiten gut vorangekommen. Bis Ende 2018 wurden bereits rund 2800 Liegenschaften erschlossen. Mit einem Erfüllungsgrad von 43 Prozent ist die Stadt auf Kurs. Von den 2014 für die Umrüstung gesprochenen 11 Millionen Franken wurden bisher 5,45 Millionen verbraucht. Damit ist auch das Budget eingehalten.

Vom laufenden Umbau des Kommunikationsnetzes bemerken die Kunden kaum etwas. Die Arbeiten werden meist in der Nacht oder in den frühen Morgenstunden ausgeführt. Auch die Hauptarbeit, das Verlegen der Kabel, führt kaum zu sicht- oder spürbaren Baustellen, da die meisten Kabel in bereits bestehende Kabelkanäle eingezogen werden können.

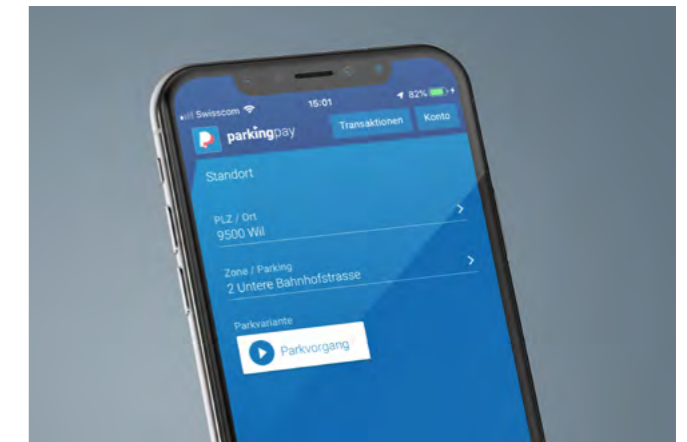
⇒ **Legislativziel 3**

AKTIVITÄTSFELD 2

«INNOVATIV»

Parking Pay in Wil eingeführt

Seit Herbst 2018 ist das bargeldlose Bezahlen auf den öffentlichen Parkplätzen in Wil möglich. Eingeführt wurde Parking Pay auf allen 2000 von der Stadt Wil bewirtschafteten Parkplätzen.



Eingesetzt wird die weitverbreitete ParkingPay-App. Mit der gewählten Lösung können Parkierende auswählen, ob sie weiterhin an der Zahlstation, per Smartphone oder per ParkingPay-Badge bezahlen möchten. Die App «ParkingPay» ist für die Benützerinnen kostenlos und kann schweizweit bereits in vielen Städten genutzt werden.

Fährt ein registrierter Kunde auf einen öffentlichen Parkplatz, so kann er den Parkvorgang auf der App starten. Bei der Rückkehr wird dieser wieder gestoppt. Die Kosten können so minutengenau abgerechnet werden.

⇒ **Legislativziel 4**

Die Stadt Wil nutzt ihre Möglichkeiten für eigene nachhaltige, kreative, zukunftsgerichtete Projekte und Ideen und fördert ebensolche Projekte und Ideen Dritter.

Legislativziele: Erklärung der Symbole auf Seite 2

- | | | |
|---|---|---------|
| 1 | Im Rahmen des Vorprojektes zur 3. Bauetappe Hof zu Wil wirkt die Stadt Wil bei der Umsetzung der Zwischennutzung mit. | ■ ■ ■ ✓ |
| 2 | In einem umfassenden Werk wird die jüngere Geschichte der Stadt Wil festgehalten. | ■ ■ ■ |
| 3 | Für die zukünftigen Smart-City Anwendungen erstellen die Technischen Betriebe Wil TBW die nötigen Infrastrukturvoraussetzungen in der Stadt Wil. Glasfaserverbindungen, Smart Meter, Glasfaser- und Funkverbindungen und anderweitige Vernetzungen sind die Voraussetzungen für die zukünftigen intelligenten und energieeffizienten Lösungen (Internet der Dinge). | ■ ■ ■ |
| 4 | Innovative, benutzerfreundliche Methoden für die Entrichtung von Parkgebühren werden geprüft. | ■ ■ ■ ✓ |

Vernetzungsprojekt Landwirtschaft weiterentwickelt

Der Kanton St. Gallen hat das regionale Vernetzungsprojekt Wil 2017 – 2024 genehmigt. Das Projekt führt die beiden Vernetzungsprojekte von Wil und Bronschhofen zusammen und entwickelt diese weiter.



Der neue Perimeter beinhaltet rund 5,25 Quadratkilometer landwirtschaftlich nutzbare Flächen. Darin enthalten sind grosse Teile der Thurau, landwirtschaftliche Gebiete westlich und nördlich von Bronschhofen sowie nördlich und östlich von Rossrüti. Mit dem Vernetzungsprojekt soll die traditionelle, vielfältige Kulturlandschaft mit den wertvollen Lebensräumen erhalten und mit einer zielgerichteten Nutzung und Pflege optimiert werden. Dabei wird die natürliche Artenvielfalt gefördert und der typische Charakter der Landschaft gewahrt. Als hauptsächliche Projektziele gelten die räumliche Vernetzung auf dem Projektgebiet und die extensive Nutzung.

Die Biodiversitätsförderflächen stiegen in den letzten Jahren von knapp 6 Prozent auf über 20 Prozent der gesamten Fläche. Das Vorzeigeprojekt ist das Gärtensberger Ried. Das Ried von nationaler Bedeutung wurde in den letzten Jahren umfassend aufgewertet.

⇒ **Legislaturziel 1**

Zusammenschluss mit der Gruppenwasserversorgung Vogelsberg

Das Fehlen von mehreren Monaten Niederschlag in der Ostschweiz hat auch in der Region Wil sichtbare Spuren hinterlassen. Trotzdem war die regionale Trink- und Löschwasserversorgung zu keinem Zeitpunkt in Gefahr. Der Grundwasserspeicher in der Thurau sowie die ergiebigen Quellen im Cholberg, Boxloo und Uerental sorgten dafür, dass die Stadt nicht nur die Wiler Bevölkerung mit genügend Wasser beliefern konnte, sondern auch die Regionale Wasserversorgung Hinterthurgau mit täglich bis zu 1000 Kubikmetern. Um die gute Versorgung weiter zu stärken, rücken die regionalen Wasserversorger über Gemeinde- und Kantonsgrenzen hinaus weiter zusammen. Unter anderem wird das Wassernetz der TBW ab Frühling 2019 mit der Gruppenwasserversorgung Vogelsberg zusammengeschlossen sein.

⇒ **Legislaturziel 3**

Dialog G eingeführt

Seit 2018 werden sämtliche Departemente neu von Departementsleitenden statt von Departementssekretärinnen oder Departementssekretären geführt. Mit dem Rollenwechsel sollen die Departementsvorstehenden von operativen Aufgaben entlastet werden, damit sich diese vermehrt auf ihr politisches Kerngeschäft konzentrieren können. Sämtliche Aktivitätsfelder und systemübergreifende Aufgaben wurden den Funktionen und Gremien zugeordnet und in Rollen beschrieben. Hierfür dient eine elektronische Plattform, welche sämtliche erforderlichen Informationen beinhaltet und auch neuen Bedürfnissen angepasst werden kann.

An Workshops wurde das gemeinsame Verständnis für die jeweiligen Beiträge der Departementsleitenden reflektiert und festgelegt. Ebenso bedurfte die Umsetzung der «lernenden Organisation» Klärungsbedarf. Ein Koordinatorensystem für die Querschnittbereiche Finanzen, Personal, Informatik, Kommunikation und Organisationsentwicklung wurde aufgebaut. An Koordinatorensitzungen werden departementsübergreifende Querschnittsprozesse je nach Bedarf verbessert oder neu ausgerichtet.

⇒ **Legislaturziel 5**

Neues Personalreglement

Die Vereinigung von Wil und Bronschhofen erforderte die Vereinheitlichung der personalrechtlichen Bestimmungen. Der Konstituierungsrat stützte sich dabei auf das damalige Wiler Personalreglement und erliess dieses fast unverändert für die neue Stadt.

Obwohl das Personalreglement nicht zu denjenigen Erlassen zählte, welche nach der Vereinigung angepasst werden mussten, beschloss der Stadtrat, die personalrechtlichen Bestimmungen einer Totalrevision zu unterziehen. In mehreren Schritten wurden die Bestimmungen überarbeitet. Das Parlament genehmigte am 8. November 2018 das neue Personalreglement und der Stadtrat erliess basierend darauf die Vollzugsvorschriften.

Die Revision beinhaltete unter anderem die Annäherung an das private Arbeitsrecht und die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf wie moderne Arbeitszeitmodelle, Vaterschaftsurlaub, Lohn-Zeit-Option für 13. Monatslohn, zeitgemässe Ferienregelung, die Ausdehnung des Mutterschaftsurlaubs sowie die Erkenntnisse aus DialogG (Organisationsentwicklungsprojekt der Stadt Wil).

⇒ **Legislaturziel 6**

Überarbeitung Medien- und ICT-Konzept

Von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen werden neue Kompetenzen im Umgang mit Medien und Informations- und Kommunikationstechnologien ICT verlangt – im Privatleben und in der Arbeitswelt. Damit die Anforderungen des Lehrplans Volksschule in guter Qualität erfüllt werden können, wurde das Medien- und ICT-Konzept der Stadt Wil aus dem Jahr 2015 überarbeitet.



Die ICT sind rasanten und ständigen Veränderungen unterworfen. Darum sieht das Konzept die Schaffung einer Stelle für Medienpädagogik vor, welche sich vertieft mit allen schulrelevanten Belangen im Bereich der Medien und ICT auseinandersetzt und so die Lehrpersonen fachlich unterstützen kann. Die Hardware-Geräte in den Schulen wurden aufgrund der bisher gemachten Erfahrungen ergänzt. In der Oberstufe soll die ICT spezifisch gefördert werden. Es ist das Ziel, alle Schülerinnen und Schüler in der Oberstufe mit einem eigenen Gerät auszustatten und den Umgang mit den neuen Medien fächerübergreifend zu gestalten. In Pilotklassen sollen damit erste Erfahrungen gesammelt werden.

⇒ **Legislaturziel 7**

Fortschritte beim Sicherheitszirkel Bahnhof

Jeweils im Frühling und Herbst tagt die Arbeitsgruppe Sicherheitszirkel Bahnhof unter der Leitung des Departementes Versorgung und Sicherheit. Die Arbeitsgruppe setzt sich aus verschiedenen Betrieben und Organisationen zusammen – stadtintern, sowie der Kantons- und Stadtpolizei, Sicherheitsdienste, Vertreter der SBB und der Wiler Parkhaus AG. Ziel ist es, die Sicherheitssituation am Bahnhof stetig zu verbessern. Das subjektive Sicherheitsempfinden der Bevölkerung lässt sich nur in kleinen Schritten verbessern. An den Sitzungen werden die Vorkommnisse und Feststellungen, welche im vergangenen Halbjahr stattgefunden haben, reflektiert. Bei Handlungsbedarf werden Massnahmen vorgeschlagen und durch die Verantwortlichen umgesetzt. Die Mitglieder des Sicherheitszirkels haben festgestellt, dass sich in den vergangenen Jahren die Situation am Bahnhof merklich verbessert hat.

⇒ **Legislaturziel 9**

Die Stadt Wil entscheidet konsequent nachhaltig, das heisst mit ökologischem Bewusstsein, ökonomischer Weitsicht und sozialer Verantwortung, und unterstützt Dritte in dieser Haltung.

Legislaturziele: Erklärung der Symbole auf Seite 2

1	Natur hat Platz in der Stadt – dafür wird ein kommunales Grünraum-Konzept entwickelt, zudem werden in allen Quartieren Begegnungsmöglichkeiten zu Tieren und Zugang zur Natur geschaffen	■ ■ ■
2	Ein Beteiligungsreglement umfasst sämtliche Grundsätze in Bezug auf Steuerung und Aufsicht von Beteiligungen mit dem Ziel einer wirtschaftlichen und wirksamen Erfüllung von Aufgaben im öffentlichen Interesse.	■ ■ ■
3	Die Wasserversorger der Stadt Wil prüfen Synergien der Zusammenarbeit, gestützt auf die externen Berichte der Wasserversorgungsplanung (GWP).	■ ■ ■ ✓
4	Ein städtisches Risikomanagement mit dem Ziel der Erhöhung der Compliance in den einzelnen Departementen wird erarbeitet. Ein verwaltungsumfassendes Prozessmanagement insbesondere für Kernprozesse wird entwickelt.	■ ■ ■
5	Die Stadt Wil wirkt als effektives, innovatives und kundenfreundliches Dienstleistungsunternehmen. Grundlagen bilden eine zielgerichtete Organisationsentwicklung (DialogG), das Entwickeln einer Unternehmenskultur, eines gemeinsamen Führungsverständnisses und einer positiven Kritik- und Fehlerkultur.	■ ■ ■
6	Die Stadt Wil ist eine attraktive Arbeitgeberin. Grundlage bildet ein modernes städtisches HR mit einer aktiven Personalentwicklung sowie periodischen MA-Befragungen.	■ ■ ■
7	In den Schuleinheiten wird der Lehrplan Volksschule nachhaltig umgesetzt, damit jedes Kind in der Kompetenzerwerbungs verstärkt gefördert wird.	■ ■ ■ ✓
8	Ein städtisches Curriculum «Kooperative Lernmethoden» ist erstellt und wird angewendet.	■ ■ ■
9	Die objektive Sicherheit und das subjektive Sicherheitsempfinden werden verbessert. Dafür werden geeignete flankierende Massnahmen am Bahnhof erarbeitet und umgesetzt sowie die Beleuchtungen an speziellen Plätzen ergänzt.	■ ■ ■
10	Städtische Massnahmen im Rahmen des Labels «Fair Trade Town» werden etabliert.	■ ■ ■

Fortschritte als «Kinderfreundliche Gemeinde»

Die Stadt Wil wurde 2015 mit dem Unicef-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» ausgezeichnet. Im Aktionsplan «Kinderfreundliche Stadt Wil 2015-2018» wurden acht Ziele definiert und mit entsprechenden Massnahmen konkretisiert. Für die Umsetzung war ein departementsübergreifendes Projektteam verantwortlich. Die Stadt Wil möchte sich nach erfolgreicher Umsetzung des ersten Aktionsplans als «Kinderfreundliche Gemeinde» re-zertifizieren lassen.

Als erster Schritt zur Rezertifizierung stand im Berichtsjahr die Evaluation der Umsetzung des Aktionsplans an. Neben einer quantitativen Auswertung der Zielerreichung wurden ausgewählte Ziele und Massnahmen einer qualitativen Auswertung durch das Projektteam unterzogen. Insgesamt wurden die Massnahmen zu 86 Prozent entweder vollständig erreicht oder sind in Arbeit. 14 Prozent der Massnahmen werden erst später umgesetzt oder konnten aus anderen Gründen nicht umgesetzt werden.

Im Jahr 2019 wird der Evaluationsbericht mit Unicef beraten. Ebenso wird das Projektteam im Verlauf des Jahres 2019 einen neuen Aktionsplan erarbeiten. Ende 2019 ist der Entscheid von Unicef über die Rezertifizierung geplant.

⇒ **Legislativziel 1**

Bau des neuen Skateparks abgeschlossen

Das Angebot beim Sportpark Bergholz wächst. Skaterinnen und Skater, BMX- und Kickboardfahrerinnen und -fahrer können sich freuen: Die Bauarbeiten für den Skatepark wurden im Herbst abgeschlossen.



Der Skatepark besteht aus zwei Teilen: Der Bowl-Bereich gleicht einer Schüssel, im Street-Bereich wurden Elemente aus der Stadt, wie Treppen oder Geländer, nachgebaut. Durch die Kombination der verschiedenen Elemente entstehen unterschiedlich schwierige Hindernisse. Zusätzlich wurde ein Hartplatz gebaut, der insbesondere für den Sportunterricht der Kantonsschule eine wichtige Bedeutung hat.

Der neue Skatepark wurde von der IG Funpark mit einer Petition und über 1'100 Unterschriften mitinitiiert. Mit der Realisierung des Skateparks ist zudem ein Legislativziel des Stadtrats und eine Massnahme im Rahmen des Aktionsplans «Kinderfreundliche Gemeinde» erfüllt.

Die Interessengemeinschaft Funpark hat mit ihrem Projekt die Jury des Ideenwettbewerbs im Zusammenhang mit dem 150-Jahr-Jubiläum der St.Galler Kantonalbank überzeugt. Die SGKB hat den Park mitfinanziert. Die offizielle Eröffnung wird im Frühjahr 2019 stattfinden.

⇒ **Legislativziel 2**

Kampagne zur Vermeidung von Elterntaxis

Auf dem Schulweg entdecken Kinder vieles, sie schliessen Freundschaften und lernen, Verkehrssituationen richtig einzuschätzen. Elterntaxis verhindern diese Erlebnisse und stellen zudem eine Gefährdung dar, wenn vor der Schule Kinder ein- und ausgeladen werden. Die Zahl der Elterntaxis steigt und Warnungen von Polizei, Lehrpersonen, Schulleitungen und Behörden werden nicht immer wie erhofft aufgenommen.



Die Stadt Wil lancierte deshalb im Herbst 2018 einen Zeichnungswettbewerb und eine Plakatkampagne. Im Vordergrund stand dabei die Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler und deren Eltern. Alle Primarschulkinder wurden eingeladen, sich an einem Zeichnungswettbewerb zum Thema «Der Schulweg – meine Entdeckungsreise» zu beteiligen. Die Schülerinnen und Schüler zeichneten ihren Schulweg, ihre Erlebnisse, Entdeckungen und Eindrücke. Eine Jury wählte aus rund 200 Zeichnungen die Siegerbilder aus. Die prämierten Zeichnungen wurden sodann für eine Plakatkampagne verwendet, welche Ende 2018 am Bahnhof, in der Oberen Bahnhofstrasse sowie vor den einzelnen Schuleinheiten zu sehen war.

⇒ **Legislativziel 4**

Die Stadt Wil bindet ihre Bezugsgruppen wertschätzend sowohl in Entscheide wie auch in die Verantwortung mit ein, indem partizipative und integrative Elemente in Prozessen und Projekten umgesetzt werden. Zugleich bringt sie sich ihrerseits konstruktiv in partizipative Prozesse auf lokaler, regionaler und kantonaler Ebene ein.

Legislativziele: Erklärung der Symbole auf Seite 2

1	Die Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen bei Bau- und Gestaltungsprozessen, die sie besonders betreffen, wird entwickelt und etabliert.	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
2	Ein neuer Funpark wird realisiert und das zugehörige Betriebskonzept erarbeitet.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
3	Die zweite Erhebung des Sicherheitsempfindens nach 2014 soll die Wirksamkeit der bislang umgesetzten Massnahmen aufzeigen. Daraus sollen Erkenntnisse für das weitere Vorgehen abgeleitet werden.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
4	Die Schulwegsicherheit auf dem gesamten Stadtgebiet wird aktualisiert.	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
5	Quartierentwicklungsinitiativen werden begleitet und unterstützt.	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
6	In wesentlichen Projekten wird die Partizipation im Prozessablauf transparent definiert und umgesetzt.	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
7	In den Schulen wird Wert gelegt auf die partizipative Mitwirkung der Kinder und Jugendlichen. In allen Schuleinheiten liegt ein Konzept vor, welches aufzeigt, wie die Schülerinnen- und Schülerpartizipation organisiert wird.	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>



Deutschkursangebot für fremdsprachige Erwachsene

Die Stadt Wil bietet pro Quartal einen Deutschkurs für Anfängerinnen und Anfänger an. Im Unterricht stehen die Stärken und die Potenziale der Lernenden, unterschiedliche Lernstile sowie die Schaffung einer positiven Lernatmosphäre im Zentrum. Visuelle, auditive und kinästhetische Lerntypen werden berücksichtigt, indem mehrere Sinne miteinbezogen werden. In den vier Kursen lernten zwischen zwölf und sechzehn Teilnehmende Deutsch und machten sich mit den hiesigen Lebensgewohnheiten vertraut. Dank weiteren freiwilligen Engagements konnten zudem zwei Deutschkurse spezifisch für Frauen angeboten werden. Neben den kostenlosen Kursen bieten in der Stadt Wil drei Sprachschulen ein diversifiziertes Deutschkursangebot an. Der Kanton St.Gallen vergünstigte ab 2018 für Kursbesuchende mit geringem Einkommen einmalig 200 Lektionen. Da die 200 Lektionen nicht ausreichen für gute Deutschkenntnisse, vergünstigt die Stadt Wil nach denselben Kriterien wie der Kanton St.Gallen zusätzlich weitere 80 Lektionen.

⇒ **Legislativziel 1**

Projekt Schule 2020 abgeschlossen

Beim Projekt Schule 2020 wurden zukunftsweisende Grundlagen für die Schulen der Stadt Wil unter Einbezug verschiedenster Anspruchsgruppen erarbeitet. Im November 2018 verabschiedete der Stadtrat den Schlussbericht.



Es wurden unter anderem Visionen sowie dazugehörige Strategien und Massnahmen zu sechs Qualitätsbereichen formuliert. Diese dienen in den kommenden Jahren als Leitlinie für die Weiterentwicklung der Wiler Schulen. Die erstellten Prognosen zeigen auf, dass aufgrund eines deutlichen Anstiegs der Schülerzahlen in den nächsten Jahren zwingend zusätzlicher Schulraum in einem grösseren Rahmen erstellt werden muss. Es liegen nun Machbarkeitsnachweise für alle Schulstandorte vor. Gleichzeitig wurde ein pädagogisches Oberstufenprofil erarbeitet.

Ein wesentlicher Punkt des Projekts Schule 2020 war auch die Klärung der Rolle der Stiftung Schule St. Katharina bei der Beschulung von Wiler Jugendlichen in der Oberstufe. Nachdem zwei Modelle – ein Modell mit der Schule St.

Katharina und eines ohne – vertieft bearbeitet wurden, entschied sich der Stadtrat anhand einer Nutzwertanalyse klar für das Modell D mit drei öffentlichen Oberstufen.

⇒ **Legislativziel 3**

Strategie für die Tagesschulen

An den Schulen der Stadt Wil werden an fünf Standorten Tagesstrukturen für die Primarschulkinder angeboten. Der Stadtrat hatte sich in seinen Antworten auf verschiedene politische Vorstösse verpflichtet, im Rahmen des Projekts Schule 2020 die längerfristige Strategie in Bezug auf die schulergänzende Betreuung festzulegen.

Die im Projekt Schule 2020 erarbeitete strategische Stossrichtung betreffend Tagesschulen sieht vor, dass das jetzige schulergänzende Betreuungsangebot zu einem Tagesschulangebot weiterentwickelt wird, bei welchem Lehr- und Betreuungspersonen nach dem gleichen pädagogischen Konzept Hand in Hand arbeiten. Unterricht und Betreuung greifen dabei ineinander. Ziel ist es, die schulergänzende Betreuung auf dem Schularial oder in unmittelbarer Nähe des Schulhauses anbieten zu können. Durch die räumliche Nähe wird eine unkomplizierte und rasche Abstimmung von Lehrpersonen und Betreuungspersonen möglich. Mit dieser strategischen Stossrichtung erhält das schulergänzende Betreuungsangebot verstärkt den Charakter einer Tagesschule und es kann auch in Zukunft eine qualitativ hochwertige Betreuung sichergestellt werden.

⇒ **Legislativziel 4**

Die Stadt Wil entwickelt und stärkt ihre Funktion als vielfältiger, attraktiver Bildungsstandort über alle Alters- und Schulstufen.

Legislativziele: Erklärung der Symbole auf Seite 2

1	Für fremdsprachige Erwachsene wird ein Deutschkursangebot aufgebaut.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
2	Für schwer erreichbare Gruppen wird eine spezifische Elternbildung aufgebaut.	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
3	Im Rahmen des Projekts «Schule 2020» wird die strategische Ausrichtung der Schulen der Stadt Wil definiert, zudem wird eine Massnahmenplanung zur Zielerreichung vorgenommen.	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
4	Die Strategie betreffend Tagesschulen wird geklärt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
5	Der mittel- und längerfristige Raumbedarf der Schulen wird quantifiziert, in der Finanzplanung abgebildet und bedarfsgerecht erstellt.	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
6	Ein lokales Konzept zur Schulaufsicht und Schulqualität wird ausgearbeitet.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>



Energie-Förderprogramm angepasst

Auf der Basis des kantonalen Förderprogramms und des Energiekonzepts wurde das bisherige kommunale Förderprogramm der Stadt Wil überarbeitet. Im Grundsatz betragen die zukünftigen Förderbeiträge der Stadt Wil zusätzliche 50 Prozent zum kantonalen Beitrag.



Im Jahr 2018 wurden dank des Förderprogramms 823 Megawatt-Stunden fossile Energien eingespart oder durch erneuerbare Energien ersetzt. Diese Massnahmen senken die CO₂-Emissionen der Stadt um 218 Tonnen pro Jahr. 2018 wurden zusätzliche 353 Megawatt-Stunden erneuerbarer Strom mit Photovoltaikanlagen produziert. Seit 2014 nimmt die jährliche Substitution von fossilen Energien stetig zu, während die zusätzliche Produktion von erneuerbarem Strom tendenziell abnimmt. Um den erneuerbaren Strom substantiell weiter zu fördern, wurde der Maximalbeitrag des Investitionsbeitrags bei Photovoltaik-Anlagen verdoppelt. Zudem wurden Solarbatterien neu ins Förderprogramm aufgenommen und Aktionen wie «Elektro Heim-Ladestationen für Mehrfamilienhäuser» und «Cargo-Bike mit elektrischer Tretunterstützung» werden neu gefördert.

⇒ **Legislativziel 1**

Gas-Standardprodukt mit 20 Prozent Biogas

Um die Ziele des kommunalen Energiekonzepts zu erfüllen und den Anteil der erneuerbaren Energie im gesamten Gasversorgungsgebiet weiter zu steigern, hat die Stadt Wil den Biogasanteil des Biogasstandardproduktes per Januar 2018 von bisher 10 auf 20 Prozent erhöht. Die erneut massive Zunahme des Biogasabsatzes gegenüber dem Vorjahr zeigt, dass ein grosses Bedürfnis nach ökologischen Gasprodukten besteht und diese weiter nachhaltig ausgebaut werden können. Im Jahr 2018 wurden 51,9 Millionen Kilowattstunden Biogas abgesetzt, was rund 13 Prozent der Gesamtgasabsatzmenge ausmacht. Folglich konnten die TBW mit dieser Massnahme im gesamten Gasversorgungsgebiet eine Reduktion von über 10'250 Tonnen CO₂ erzielen.

⇒ **Legislativziel 6**

Bürgerbeteiligungsmodell Photovoltaik lanciert

Die Stadt hat im vergangenen Jahr das neue Produkt tbw.solar.wil lanciert. Auf dem Dach der Eishalle Bergholz entsteht unter der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern eine neue Photovoltaik-Anlage. Interessierte kaufen sich eine gewünschte Anzahl Quadratmeter der Anlage und erhalten eine entsprechende Gutschrift auf ihrer Stromrechnung. Mit dem Bürgerbeteiligungsmodell macht die Stadt Wil einen Schritt in Richtung Energiestadt Gold, setzt ein Zeichen auf dem Weg zur Smart City Wil und steigert die lokale Stromproduktion zur Zielerreichung des kommunalen Energiekonzepts. Der Solarstromanteil in Wil ist seit



2011 von 0,2 Prozent auf 3,7 Prozent per Ende 2018 angestiegen. Bis 2020 soll der Solarstromanteil auf 5 und bis 2050 auf 15 Prozent steigen. Dank dem Bürgerbeteiligungsmodell partizipieren nun auch Mieterinnen und Mieter sowie Hauseigentümer, die aus baulichen Gründen keine eigene Photovoltaikanlage realisieren können, aktiv am Zubau der Sonnenstromproduktion in der Stadt Wil.

⇒ **Legislativziel 9**

Sanierung Primarschulhaus Lindenhof in Arbeit

Das vor der ersten Erdölkrise im Jahr 1973 erstellte Primarschulhaus Lindenhof weist eine schlechte Energiebilanz auf. Es ist der grösste Energieverbraucher in der Gesamtanlage Lindenhof, die von einer gemeinsamen Energiezentrale mit Wärme versorgt wird. In der Energiezentrale stehen diverse Komponenten am Ende ihrer Lebensdauer, weshalb eine Sanierung oder Neuausrichtung dieser zentralen Wärmeversorgung zu konzipieren ist. Um eine energieeffiziente und wirtschaftliche Dimensionierung des Wärmebedarfs der Gesamtanlage Lindenhof vornehmen zu können, ist vorerst das Primarschulhaus Lindenhof als energetische Schwachstelle zu sanieren. Nachdem eine erste Parlamentsvorlage einer energetischen Sanierung der Gebäudehülle von der vorberatenden Parlamentskommission kritisch beurteilt wurde, entschloss sich der Stadtrat, dem Stadtparlament eine umfassendere Gesamtsanierung zum Beschluss zu unterbreiten. Der Stadtrat hat den Bericht und Antrag an das Stadtparlament überwiesen, der eine Sanierung des Primarschulhauses Lindenhof im Umfang von gut 11,2 Millionen Franken vorsieht. Die Vorlage ist Gegenstand laufender Kommissionsberatungen.

⇒ **Legislativziel 11**

Die Stadt Wil handelt als energetisches Vorbild und fördert energetisch vorbildliches Verhalten Dritter.

Legislativziele: Erklärung der Symbole auf Seite 2

1	Die Wirkungen der Fördermassnahmen des Energiefonds der Stadt Wil werden periodisch hinsichtlich der Zielerreichung geprüft. Dabei werden Fördermassnahmen angepasst oder neue Massnahmen aufgenommen um die Zielsetzung des Energiekonzepts zu erreichen. Die Alimentierung und Verwendung der finanziellen Mittel des Energiefonds orientieren sich ebenfalls an den Zielsetzungen des Energiekonzepts der Stadt Wil.	■ ■ ■
2	Die Energiestadt Wil strebt das Energiestadtlabel Gold per 2022 an. Für die Rezertifizierung im Jahr 2018 müssen deshalb in der Stadt Wil als Zwischenergebnis 70 Prozent der Ausschöpfung des energiepolitischen Handlungspotentials erarbeitet werden.	■ ■ ■ ✓
3	Die Energieversorger evaluieren geeignete Lösungsansätze, wie auf dem gesamten Gemeindegebiet der Stromverbrauch reduziert werden kann. Ungeachtet tiefer Energiepreise soll der Anreiz zu freiwilligen Massnahmen, respektive zu messbaren Stromverbrauchsreduktionen führen.	■ ■ ■
4	Der kommunale Energierichtplan koordiniert räumlich die zukünftige Entwicklung der Energieträger Fernwärme, Erdgas und Wärmepumpen. Mit Sondernutzungsplänen und Vorgaben bei Gestaltungsplänen soll der Einsatz der Energieträger gesteuert werden. Der verbindliche Anschluss an die Fernwärme, zumindest im Falle des Heizungsersatzes muss über eine rechtliche Grundlage ermöglicht werden. Zusätzlich sind geeignete Anreize für den Fernwärmeanschluss vorzusehen.	■ ■ ■
5	Die erste Etappe der Fernwärme in der Stadt Wil ist bis 2020 realisiert und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur CO ₂ -Reduktion und zur Verminderung des Primärenergieverbrauches gemäss den Zielsetzungen des städtischen Energiekonzepts.	■ ■ ■
6	Mit der Substitution von fossilen Heizungen und dem Anschluss an die Fernwärme Wil sollen gemäss Energiekonzept bis 2020 18 Prozent der CO ₂ -Emissionen gegenüber 2014 reduziert werden.	■ ■ ■
7	Der Einsatz von Wärmepumpen soll durch den Energiefonds stärker gefördert werden, damit bis 2020 eine Steigerung der Wärmeabgabe von 30 Prozent gegenüber 2014 erreicht werden kann entsprechend der Zielsetzung des Energiekonzepts.	■ ■ ■
8	Energie-Grossverbraucher sollen in einem Energie-Netzwerk organisiert werden. Das Potential der Abwärmenutzung bei Industrie und Gewerbe, und eine allfällige Einbindung in einen Wärmeverbund, insbesondere der Fernwärme Wil werden abgeklärt.	■ ■ ■
9	Alle Versorger auf Gemeindegebiet orientieren sich an den Zielsetzungen des Energiekonzeptes der Stadt Wil und setzen die für sie relevanten Massnahmen um. Dabei erfolgen die Leistungen der Versorger auf Gemeindegebiet einheitlich. Beispiele: Der Strommix, das Angebot von ökologischen Produkten, die Einspeisevergütungen, die Alimentierung des Energiefonds, die Umsetzung von Förderaktivitäten und Energiesparkampagnen, die öffentliche Beleuchtung, Elektroladestationen bei Privaten und im öffentlichen Raum. Zudem Massnahmen resultierend aus den zukünftigen Anforderungen einer Smart City Wil.	■ ■ ■
10	Energie-, Abfall- und Mobilitätsunterricht sowie Klimapionier-Projekte und Führungen bei lokalen Entsorgungs-, Versorgungs- und Verkehrsunternehmen werden aktiv gefördert.	■ ■ ■
11	Die Primarschule Lindenhof wird saniert.	■ ■ ■

AKTIVITÄTSFELD 7 «HOCHSTEHEND VERDICHTET»

Entwicklung Areal «Klinik Ost»

Im neuen Zonenplan (noch nicht rechtskräftig) ist im östlichen Teil des Klinikareals (freie Fläche in der Mitte) eine viergeschossige Wohnzone ausgeschieden.



⇒ **Legislaturziel 4**

Die Stadt Wil setzt bezüglich Städtebau und Architektur, Mobilität und Energie auf hohe Qualität und Effizienz.

Legislaturziele: Erklärung der Symbole auf Seite 2

- | | | |
|---|--|-------|
| 1 | Die notwendigen Rahmenbedingungen für den Baubeginn der Arealentwicklungen «Untere Bahnhofstrasse 1- 11» werden geschaffen. | ■ ■ ■ |
| 2 | Zwecks Sicherung des zukünftigen Raum- und Platzbedarfes der Technischen Betriebe Wil TBW erfolgt eine strategische Arealplanung, die das Wachstumspotential und die betriebliche Optimierung, die Werksicherheit sowie Synergien bei Lager und Logistik berücksichtigt. | ■ ■ ■ |
| 3 | Der Sondernutzungsplan für das Zeughausareal wird erarbeitet und verabschiedet. | ■ ■ ■ |
| 4 | Das Areal «Klinik Ost» wird im Sinne eines «2000 Watt-Areals» respektive gemäss Standard «Nachhaltiges Bauen Schweiz» entwickelt. | ■ ■ ■ |

Vorprojekt Bahnhofplatz gestartet

Um den hohen Anforderungen und Ansprüchen an einen neu gestalteten Bahnhof gerecht zu werden, wurde zusammen mit verschiedenen Projektpartnern in einer ersten Phase der Masterplan «Zukunft Bahnhof Wil» erarbeitet. Auf Basis des Masterplanes konnte im Anschluss der Projektwettbewerb «Gestaltung Stadtraum Bahnhofplatz / Allee» durchgeführt werden. Im April 2018 wählte das Preisgericht das Projekt «AMICI» aus.



Nachdem mit dem Wettbewerbsergebnis die Rahmenbedingungen in groben Zügen abgesteckt waren, erfolgten die Vorbereitungs- und Submissionsarbeiten für die weitere Bearbeitung. Auf Basis des öffentlichen Beschaffungswesens wurden die Planer und Fachexperten bestimmt. Zurzeit ist das Projektteam an der Grundlagenbeschaffung und an der Ausarbeitung der konkreten Rahmenbedingungen für die Organisation des Busbahnhofs. Für die Ausarbeitung des Vorprojektes wird rund ein Jahr eingerechnet.

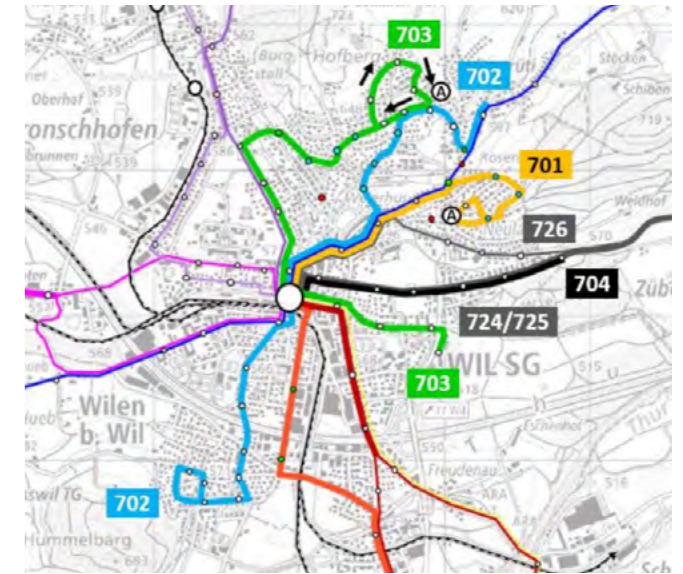
⇒ **Legislaturziel 2**

Buskonzept 2021 erstellt

Der Stadtrat hat das Buskonzept 2021 präsentiert. Kernelemente sind verdichtete und verbesserte Fahrpläne sowie sicherere und mehr Anschlüsse am Bahnhof Wil. Dies soll unter anderem durch die Aufhebung der Rundlinien in den Gebieten Oelberg / Hofberg sowie Neulanden erreicht werden. Weitere positive Auswirkungen sind die teilweise höhere zeitliche Verfügbarkeit, die kürzeren Reisezeiten und ein verständlicheres Liniennetz. Die vorgeschlagenen Massnahmen helfen somit auch, die Ziele der kantonalen Gesamtverkehrsstrategie und der Stadt Wil, welche die Verlagerung des zukünftigen Mehrverkehrs auf den Fuss- und Velo- sowie den öffentlichen Verkehr postulieren, zu erfüllen.

Zusätzlich soll die bisher nicht mit dem öffentlichen Verkehr erschlossene Glärnischstrasse bedient werden. Gleichzeitig soll eine neue Linie zwischen Wil Bahnhof und Stelz via Toggenburgerstrasse eingeführt werden.

AKTIVITÄTSFELD 8 «MOBIL»



Der Stadtrat verzichtet vorläufig auf zusätzliche Anträge für Ausbauten beim ÖV-Angebot am Abend und Wochenende. Aufgrund des mangelnden Kostendeckungsgrades werden die Zielvorgaben bezüglich der Wirtschaftlichkeit deutlich verfehlt.

⇒ **Legislaturziel 4**

Die Stadt Wil fördert ein reibungsloses, konfliktfreies und zukunftsgerichtetes Mit- und Nebeneinander aller Mobilitätsarten und -träger.

Legislaturziele: Erklärung der Symbole auf Seite 2

- | | | |
|---|--|---------|
| 1 | Die Zweiradabstellanlage «Untere Bahnhofstrasse 1 – 11» wird realisiert und die Vorbereitungen für die neue Nord-Süd-Veloverbindung «Posttunnel» werden getroffen. | ■ ■ ■ |
| 2 | Auf Basis des Masterplans Bahnhof Wil wird ein Vorprojekt erarbeitet, welches in Bezug auf den Bahnhofplatz das Miteinander der Nutzenden fördert, die Aufenthaltsqualität erhöht und die Funktionalität verbessert. | ■ ■ ■ |
| 3 | Die Umsetzung der Veloinitiative wird abgeschlossen und die Schwachstellen auf dem Radwegnetz werden soweit als möglich eliminiert. | ■ ■ ■ |
| 4 | Der ÖV-Knoten Wil wird gestärkt und der öffentliche Verkehr in der Stadt Wil gefördert, indem eine ÖV-Strategie erarbeitet und das innerstädtische ÖV-System konstant optimiert wird. | ■ ■ ■ ✓ |
| 5 | Der Kanton St.Gallen wird bei seinen Projekten «Parkleitsystem» und «Verkehrsmanagement» aktiv unterstützt. | ■ ■ ■ |
| 6 | Ein Mobilitätsmanagement wird etabliert; in diesem Rahmen wird ein Leuchtturmprojekt mit messbaren Ergebnissen umgesetzt. | ■ ■ ■ |

Erarbeitung von Massnahmen zur Stärkung der Wiler Einkaufszone

Der Onlinehandel und die Frankenstärke haben auch auf die Einkaufsläden und das Einkaufserlebnis in der Wiler Innenstadt einen grossen Einfluss. Der Preis- und Konkurrenzdruck im Detailhandel steigt stetig.



Der Stadtrat und weitere Beteiligte (Detailhandel, Grundeigentümerschaft, Gastronomie) möchten mit einer Analyse und daraus folgenden Massnahmen eine Verbesserung der aktuellen Situation erreichen; dies im Wissen, dass von allen Beteiligten innovative Anstrengungen erforderlich sein werden, um das Einkaufsverhalten in der Innenstadt (Obere Bahnhofstrasse, Bahnhofstrasse, Altstadt) zu stärken. Zur Erreichung dieser Zielsetzung trafen sich die Vertreter der IG Obere Bahnhofstrasse (IGOB), des Stadtmarktes und der Stadt Wil zu ersten Besprechungen.

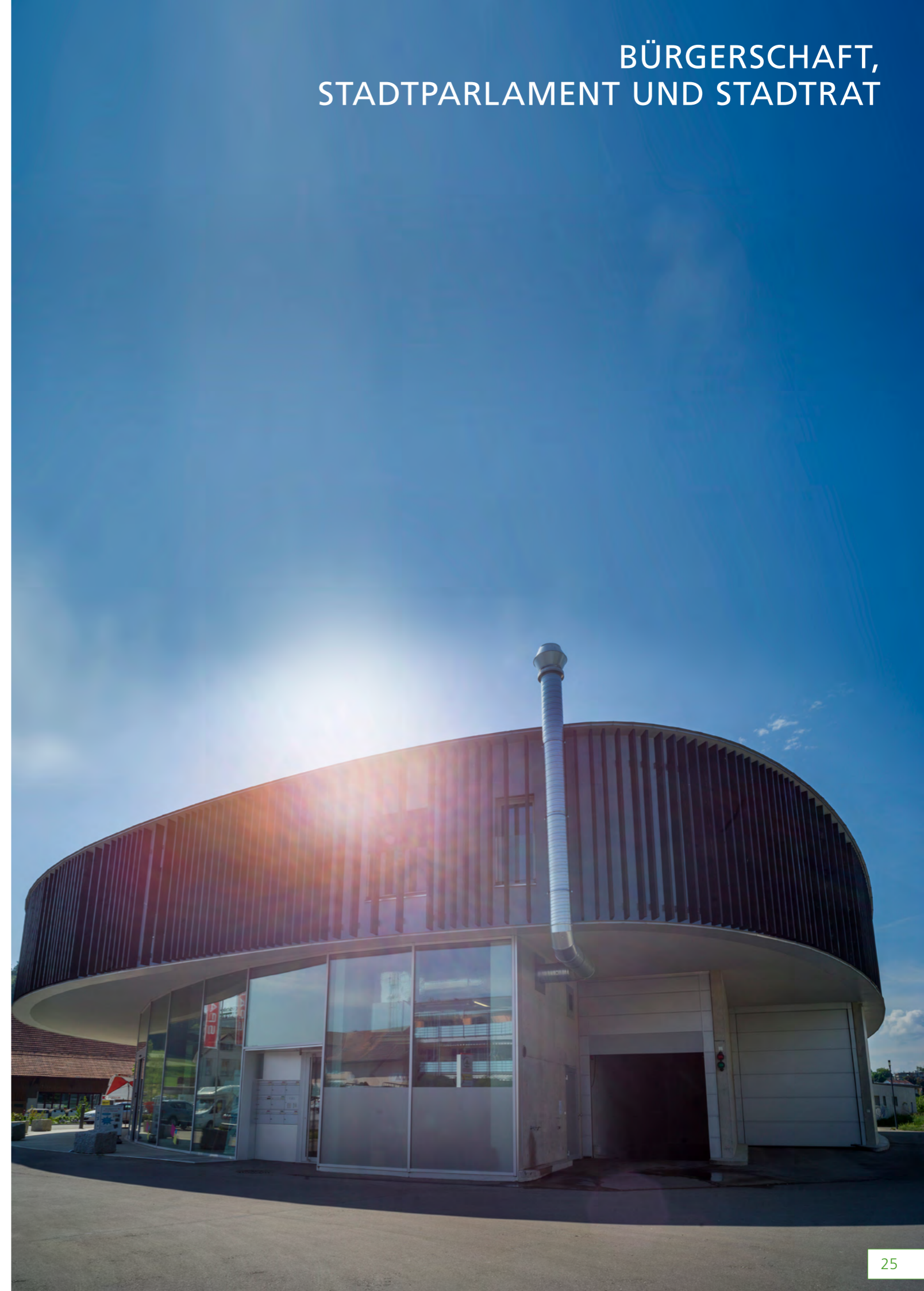
Mit einer im vierten Quartal 2018 erstellten Vorgehensplanung soll es gemeinsam gelingen, dass Wil nicht an Attraktivität als Einkaufs- und Erlebnisort verliert. Der Beitrag der Stadt erfolgt durch die Prozessbegleitung und die Festlegung von Massnahmen im Rahmen ihrer Möglichkeiten und des städtischen Auftrages.

⇒ **Legislativziel 2**

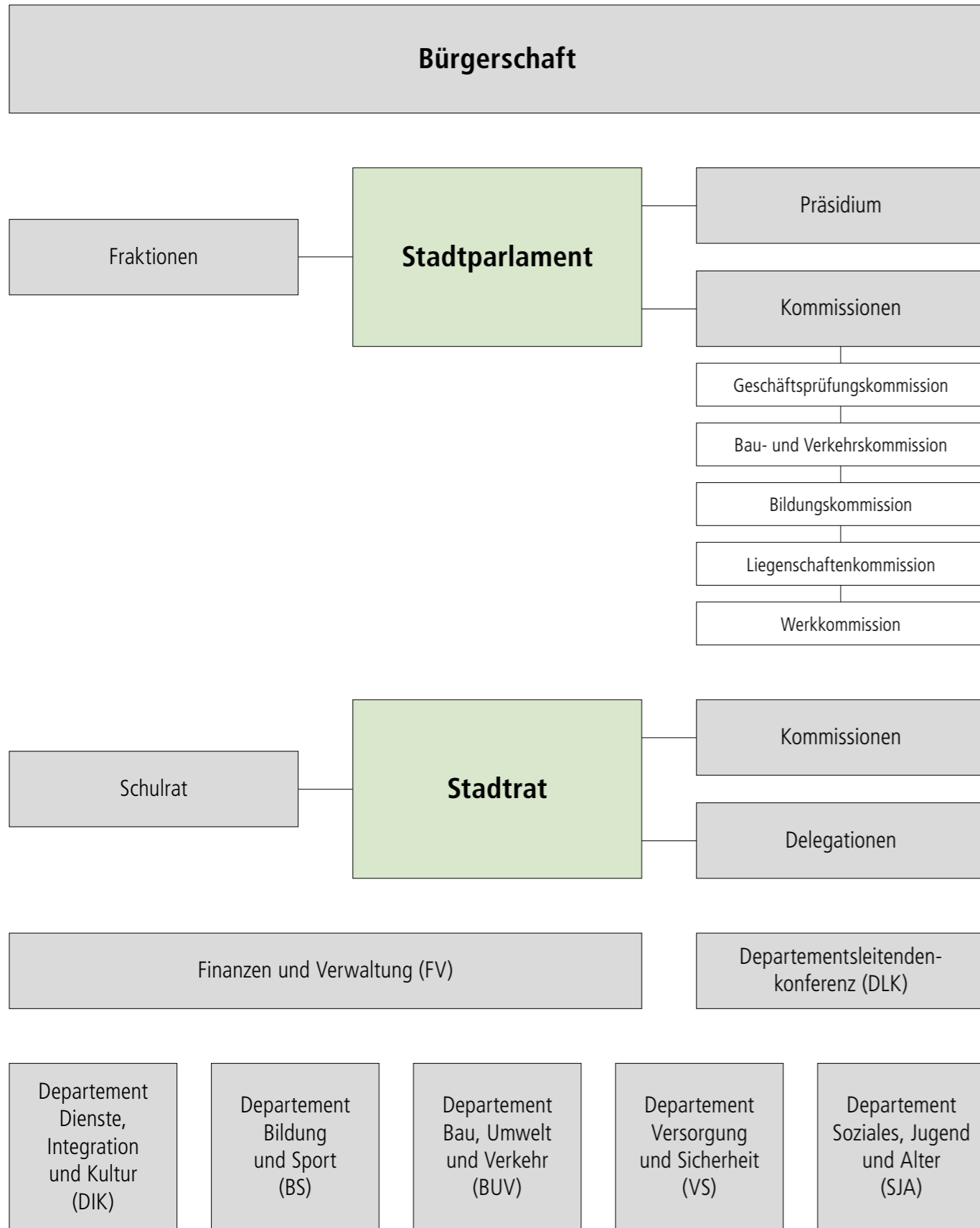
Die Stadt Wil setzt sich insbesondere mittels **Bestandesspflege und aktiver Bodenpolitik dafür ein, ein vielfältiger und attraktiver Wirtschaftsstandort zu sein – sowohl als Unternehmensstandort wie auch als Arbeits- und Lebensort für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der hier tätigen Unternehmen.**

Legislativziele: Erklärung der Symbole auf Seite 2

- 1 Zur Intensivierung der Beratung für private Bauherrschaften werden kundenfreundliche Dienstleistungen erarbeitet und angeboten, beispielsweise niederschwellige Sprechstunden mit Dienststellen, die im Baubewilligungsprozess involviert sind. ■ ■ ■
- 2 Die Entwicklung und Attraktivitätssteigerung auf der Achse Bahnhofstrasse, Bleicheareal bis und mit Altstadt wird gefördert. ■ ■ ■
- 3 Eine Strategie für Land- und Immobilienerwerb beziehungsweise -verkauf der öffentlichen Hand wird entwickelt. ■ ■ ■



BÜRGERSCHAFT, STADTPARLAMENT UND STADTRAT ORGANISATION



BÜRGERSCHAFT, STADTPARLAMENT UND STADTRAT STATISTIKEN

BÜRGERSCHAFT: ABSTIMMUNGEN UND WAHLEN

Eidgenössische Abstimmungen

	Bund Ja	Bund Nein	Stadt Ja	Stadt Nein
4. März 2018				
1. Bundesbeschluss vom 16. Juni 2017 über die neue Finanzordnung 2021 (BBl 2017, 4205)	2'358'086 84,11%	445'464 15,89%	6'269 82,47%	1'332 17,53%
2. Volksinitiative vom 11. Dezember 2015 «Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren» (Abschaffung der Billag-Gebühren) (BBl 2017, 6237)	833'837 28,43%	2'098'302 71,57%	2'572 32,43%	5'358 67,57%
Stimmbeteiligung	54,3%		55,1%	

	Bund Ja	Bund Nein	Stadt Ja	Stadt Nein
10. Juni 2018*				
1. Bundesgesetz vom 29. September 2017 über Geldspiele (Geldspielgesetz, BGS) (BBl 2017 6245)	1'326'207 72,94%	492'024 27,06%	3'355 67,94%	1'583 32,06%
2. Volksinitiative vom 1. Dezember 2015 «Für krisensicheres Geld: Geldschöpfung allein durch die Nationalbank! (Vollgeld-Initiative)» (BBl 2017 7895)	442'387 24,28%	1'379'540 75,72%	1'122 22,65%	3'831 77,35%
Stimmbeteiligung	34,5%		35,1%	

* Zahlen in der Online-Version vom 29. April 2019 korrigiert.

	Bund Ja	Bund Nein	Stadt Ja	Stadt Nein
23. September 2018				
1. Bundesbeschluss vom 13. März 2018 über die Velowege sowie die Fuss- und Wanderwege (direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative «Zur Förderung der Velo-, Fuss- und Wanderwege (Velo-Initiative)»)	1'475'165 73,60%	529'268 26,40%	3'997 73,16%	1'466 26,84%
2. Volksinitiative vom 26. November 2015 «Für gesunde sowie umweltfreundlich und fair hergestellte Lebensmittel (Fair-Food-Initiative)»	774'827 38,70%	1'227'301 61,30%	1'630 29,84%	3'832 70,16%
3. Volksinitiative vom 30. März 2016 «Für Ernährungssouveränität. Die Landwirtschaft betrifft uns alle»	628'463 31,68%	1'358'712 68,32%	1'234 22,72%	4'197 77,28%
Stimmbeteiligung	36,9%		38,5%	

	Bund Ja	Bund Nein	Stadt Ja	Stadt Nein
25. November 2018				
1. Volksinitiative vom 12. August 2016 «Schweizer Recht statt fremde Richter (Selbstbestimmungsinitiative)» (BBl 2018 3497)	872'803 33,75%	1'712'999 66,25%	2'814 41,36%	3'989 58,64%
2. Volksinitiative vom 23. März 2016 «Für die Würde der landwirtschaftlichen Nutztiere (Hornkuh-Initiative)» (BBl 2018 3499)	1'145'099 45,28%	1'383'911 54,72%	2'360 34,05%	4'573 65,95%
3. Änderung vom 16. März 2018 des Bundesgesetzes über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG) (Gesetzliche Grundlage für die Überwachung von Versicherten) (BBl 2018 1491)	1'666'844 64,67%	910'326 35,33%	5'120 73,93%	1'805 26,07%
Stimmbeteiligung	47,3%		48,6%	

BÜRGERSCHAFT, STADTPARLAMENT UND STADTRAT STATISTIKEN

Kantonale Abstimmungen

4. März 2018	Kanton Ja	Kanton Nein	Stadt Ja	Stadt Nein
1. Kantonsratsbeschluss über Erneuerung und Umbau des Theaters St.Gallen	99'311 62,47%	59'665 37,53%	5'062 68,94%	2'281 31,06%
Stimmbeteiligung	51,3%		52,2%	

10. Juni 2018	Kanton Ja	Kanton Nein	Stadt Ja	Stadt Nein
1. Kantonsratsbeschluss über eine Einmaleinlage in die St.Galler Pensionskasse	57'833 59,42%	39'487 40,58%	2'864 61,35%	1'804 38,65%
2. VI. Nachtrag zum Gesetz über die Universität St.Gallen (Joint Medical Master in St.Gallen)	85'102 86,02%	13'821 13,98%	4'157 87,24%	608 12,76%
Stimmbeteiligung	31,7%		33,8%	

23. September 2018	Kanton Ja	Kanton Nein	Stadt Ja	Stadt Nein
1. III. Nachtrag zum Übertretungsstrafgesetz	73'830 66,65%	36'948 33,35%	3'259 64,30%	1'809 35,70%
Stimmbeteiligung	35,8%		36,1%	

25. November 2018	Kanton Ja	Kanton Nein	Stadt Ja	Stadt Nein
1. Kantonsratsbeschluss über die Erweiterung und Erneuerung des Regionalgefängnisses und der Staatsanwaltschaft Altstätten	110'905 80,06%	27'619 19,94%	5'140 83,02%	1'051 16,98%
2. V. Nachtrag zum Einführungsgesetz zur Bundesgesetzgebung über die Berufsbildung	107'805 81,95%	23'744 18,05%	4'931 84,05%	936 15,95%
Stimmbeteiligung	44,7%		43,8%	

Wahlen Wahlkreis Wil

10. Juni 2018

Wahl einer hauptamtlichen oder teilamtlichen Richterin oder eines hauptamtlichen oder teilamtlichen Richters (1. Wahlgang)

23. September 2018

Wahl einer hauptamtlichen oder teilamtlichen Richterin oder eines hauptamtlichen oder teilamtlichen Richters (2. Wahlgang)

Kommunale Wahlen/Abstimmung

Es gelangten im Jahr 2018 keine kommunalen Vorlagen zur Abstimmung.

BÜRGERSCHAFT, STADTPARLAMENT UND STADTRAT BERICHT PARLAMENT

Sitzungen

Mit der Wahl von Luc Kauf als Parlamentspräsident (Fraktion GRÜNE prowil) sowie Marc Flückiger (Fraktion FDP) als Vizepräsident startete das Stadtparlament im Januar 2018 in ein politisch eher ruhiges Jahr. Auch die zweite Sitzung im Februar war immer noch ein Warmlaufen, welches in rekordverdächtiger Kürze bereits nach einer knappen Stunde wieder beendet war. Medial hohe Wellen warf dann die April-Sitzung mit einer traktandierten Einbürgerung, welche auf nationales Interesse stiess. In souveräner Art und Weise gelang es dem Parlament, diese Angelegenheit ohne Emotionen zu bearbeiten und einen unumstrittenen Entscheid zu fällen. Auch die Mai-Sitzung mit der Behandlung des Geschäftsberichts sowie der Jahresrechnung liessen die Wogen nicht hochgehen. Wer in der Juli-Sitzung mit dem Traktandum «Kündigung des Schulvertrages mit der Stiftung Schule St. Katharina» eine emotionale Diskussion erwartet hatte, sah sich auch hier getäuscht. Mit Nichteintreten auf das Geschäft fand das Parlament, dass dieser Bericht und Antrag unnötig ist und ein früherer Entscheid des Parlaments nach wie vor seine Wirksamkeit hat, auch wenn erst die juristischen Fragen geklärt sein müssen. In der August-Sitzung gab der Finanzplan einiges zu reden. Insbesondere die darin angezeigten neuen Stellen in verschiedenen Departementen waren Bestandteil einer kontroversen Diskussion. Entscheidungen mussten aber keine gefällt werden, da das Parlament den Finanzplan jeweils nur zur Kenntnis nimmt. Der Standort des Schulprovisoriums für das Primarschulhaus Lindenhof scheint ein Knackpunkt für die Renovation des Primarschulhauses Lindenhof zu sein. Aber auch das eingereichte Postulat, welches diese Frage hätte genauer durchleuchten sollen, wird diesen Knackpunkt nicht beseitigen helfen, da es nicht erheblich erklärt worden ist. In der September-Sitzung konnte mit der Annahme des Geschäftes «Badi Weierwiese – Sanierung Badwassertechnik» verhindert werden, dass die Badi Weierwiese womöglich im Sommer 2019 ihren Betrieb gar nicht hätte aufnehmen können. In dieser Sitzung wurde auch das einzige Mal von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, bei einer Interpellation nicht nur die Stellungnahme des Erstunterzeichnenden und die Replik des zuständigen Stadtrates zu hören, sondern auch eine Diskussion zu führen. Allen Fraktionen wurde damit ermöglicht, ihre Meinungen zum Thema «Sozialhilfekosten als Fass ohne Boden?» kund zu tun. Die November-Sitzung stand ganz im Zeichen des Personalreglements der Stadt Wil. 88 Artikel wurden eingehend beraten und diskutiert. Insgesamt 22 Mal musste über Anträge aus dem Plenum abgestimmt werden. Die Dezember-Sitzung dauerte mit der Budget-Beratung rekordverdächtig lange bis um 23.59 Uhr. Das beantragte Ratsreferendum liess die Emotionen betreffend möglicher Verfahrensfehler hochkochen, diverse Sitzungsunterbrüche gaben aber die Rechtssicherheit zurück. Somit findet eine Abstimmung über einen tieferen Steuerfuss statt.

Ständige Kommissionen

Präsidium: Als vorbereitende Kommission für die Parlamentssitzungen tagte das Präsidium unter der Leitung des Parlamentspräsidenten im Monatstakt. Zusätzlich wurden zwei Geschäfte

erarbeitet: die Festlegung der Stadtratspensen sowie das Reglement über die Einsetzung einer parlamentarischen Untersuchungskommission.

Geschäftsprüfungskommission: Die Geschäftsprüfungskommission arbeitet wohl im Hintergrund, erledigt aber eine überaus wichtige Aufgabe innerhalb der Stadt Wil. Sie berät sowohl die Rechnung wie auch das Budget mit allen Nebengeschäften und stellt entsprechende Anträge an das Parlament. Für die Erfüllung dieser Aufgaben waren über 20 Sitzungen notwendig.

Bau- und Verkehrskommission: Auch diese Kommission tagte in einem Monatsrhythmus. Sie beriet insbesondere die Vorlagen, welche vom Departement Bau, Umwelt und Verkehr vorbereitet worden waren: Nachtrag I zum Abwasserreglement, Sanierung Primarschule Lindenhof, Schulhaus-Pavillon Langacker sowie Badwassertechnik der Badi Weierwiese.

Werkkommission: Als für die Technischen Betriebe Wil zuständige Kommission setzte sie sich unter anderem mit dem Projektierungskredit für die Fernwärme Wil auseinander.

Bildungskommission: Die Bildungskommission ist aufgrund eines Parlamentsbeschlusses im Dezember 2017 gebildet worden. Sie hat sich in diesem Jahr konstituiert und das Geschäft Schulhaus-Pavillon Langacker als beberatende Kommission behandelt.

Liegenschaftskommission: Im Jahr 2018 fielen für die Liegenschaftskommission keine Geschäfte an.

Nichtständige Kommissionen

In diesem Jahr sind vier nichtständige Kommissionen eingesetzt worden zu den Geschäften Kündigung des Schulvertrags mit der Stiftung Schule St. Katharina (nicht eingetreten), Reglement über den Pater Magnus Hungerbühler-Fonds, Darlehen an WIPA Wiler Parkhaus AG (vom Stadtrat zurückgezogen) sowie Kredit für das Detailprojekt 3. Bauetappe Hof zu Wil (2019 im Parlament).

Rücktritte aus dem Parlament

Im Jahr 2018 wurden zwei langjährige und verdiente Mitglieder aus dem Parlament verabschiedet. Marianne Mettler war über 18 Jahre Mitglied, im Jahr 2004 Parlamentspräsidentin sowie Kommissionspräsidentin der GPK und der BVK. Sie setzte sich auch stark für den Zusammenschluss von Wil und Bronschhofen ein. Auch Ruedi Schär war ein überaus aktives Mitglied des Parlaments und Mitglied diverser ständiger und nicht ständiger Kommissionen. Sein parlamentarischer Höhepunkt während der 12-jährigen Tätigkeit war aus seiner Sicht die Gutheissung des Kredits für die Renovation des Hofplatzes.

Als Parlamentspräsident für das Jahr 2018 darf ich auf eine spannende und abwechslungsreiche Zeit zurückblicken. Ich danke allen, die mich in dieser Zeit unterstützt und begleitet haben.

Luc Kauf, Parlamentspräsident 2018

BÜRGERSCHAFT, STADTPARLAMENT UND STADTRAT STATISTIKEN

STADTPARLAMENT, PRÄSIDIUM UND KOMMISSIONEN

Parlamentsbetrieb	2018	2017	2016	2015
Anzahl Sitzungen Stadtparlament	9	11	11	10
Sitzungsdauer (in Std.)	29	32	41	34
Behandelte Geschäfte	43	60	55	47
• Wahlen	7	5	7	12
• Kredit- / Finanzvorlagen	3	4	5	6
• Rechtssetzende Erlasse / Vereinbarungen	5	5	13	6
• Grundstücksgeschäfte	0	0	0	0
• Vernehmlassung Staatsstrassenprojekte	0	1	0	1
• Parlamentarische Vorstösse total	18	31	21	10
• Motionen	1	2	3	0
• Postulate	3	4	5	2
• Interpellationen	14	25	13	8
• Sonstige (inkl. Budget, Rechnung, Geschäftsbericht)	10	14	9	12
Eingereichte Vorstösse total	23*	29	24	20
• Motionen	1	4	2	2
• Postulate	2	1	4	1
• Interpellationen	13	19	16	11
• Anfragen	7	5	2	6
Erledigte Vorstösse total	24	31	25	17
• Motionen	0	2	5	0
• Postulate	3	0	5	3
• Interpellationen	14	25	13	8
• Anfragen	7	4	2	6
Austritte aus dem Parlament	2	0	13	2

* Zahl in der Online-Version vom 29. April 2019 korrigiert.

Parlamentspräsidium	2018	2017	2016	2015
Anzahl Sitzungen Parlamentspräsidium	12	11	11	11
Anzahl Traktanden	135	113	125	116

BÜRGERSCHAFT, STADTPARLAMENT UND STADTRAT STATISTIKEN

Kommissionen

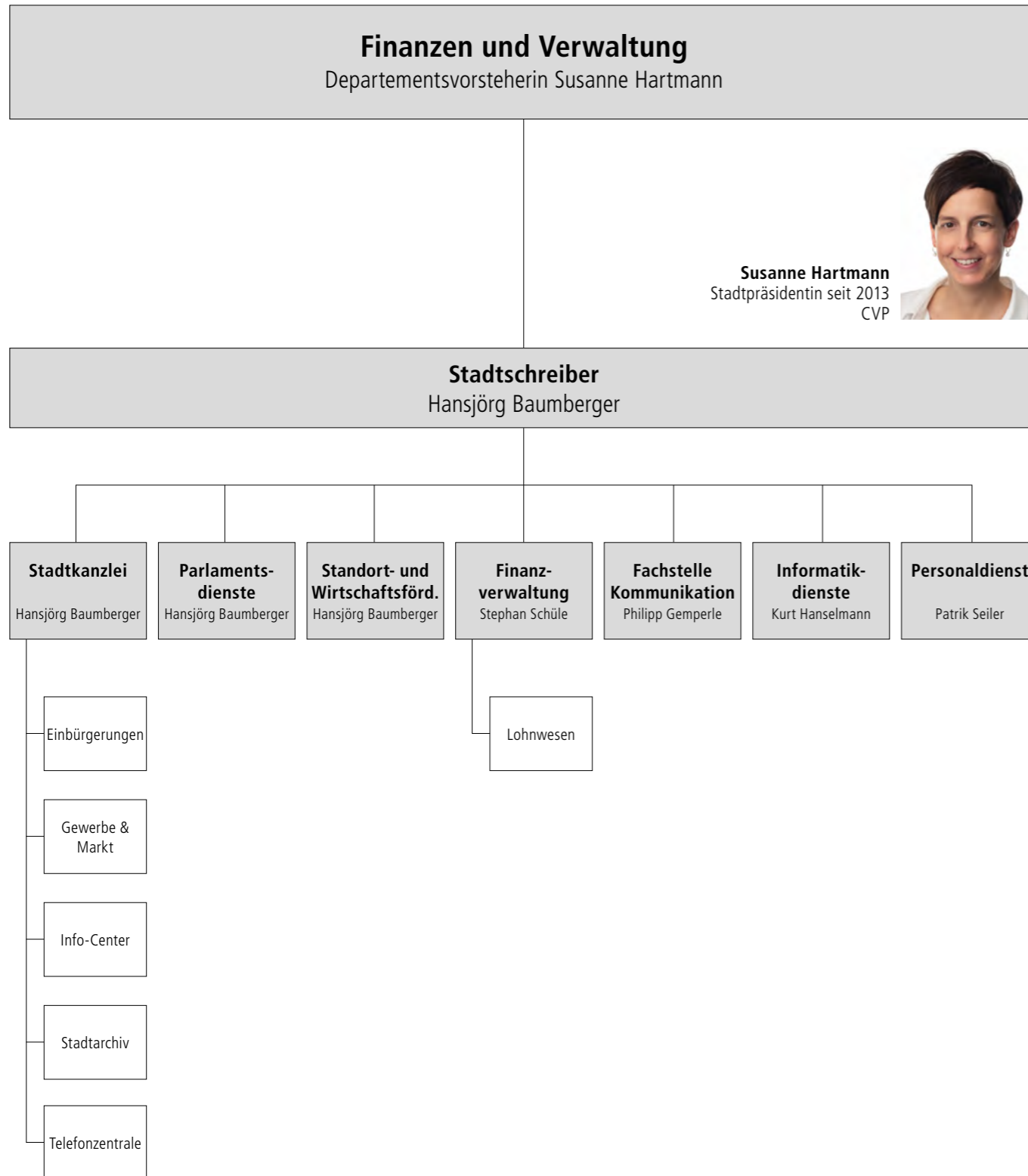
Ständige Kommission	behandelte Vorlagen 2018
Geschäftsprüfungskommission	<ul style="list-style-type: none"> Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse Geschäftsbericht 2017 Jahresrechnung 2017 der Technischen Betriebe Wil Jahresrechnung 2017 der Stadt Wil Finanzplanung 2018 – 2022 Technische Betriebe Wil Finanz- und Investitionsplan der Stadt Wil 2018 – 2022 Geschäftsbericht 2017 der Thurvita AG Budget 2019 Stadt Wil Budget 2019 Technische Betriebe Wil
Bau- und Verkehrskommission	<ul style="list-style-type: none"> Schiessanlage Thurau: Dachsanierung Nachtrag I zum Abwasserreglement Postulat Hans-Peter Hutter (CVP) – ÖV-Strategie Wil Badi Weierwise: Sanierung Badwassertechnik
Werkkommission	<ul style="list-style-type: none"> Fernwärme Wil – Projektierungskredit
Liegenschaftskommission	–
Bildungskommission	–

Nicht ständige Kommissionen	behandelte Vorlagen 2018
	<ul style="list-style-type: none"> Feuerschutzreglement Kündigung des Schulvertrags mit der Stiftung Schule St. Katharina Postulat Kilian Meyer (SP) – Für mehr bezahlbare Wohnungen Reglement über den Pater Magnus Hungerbühler-Fonds Personalreglement

STADTRAT

	2018	2017	2016	2015
Sitzungen	24	26	26	26
Geschäfte	204	212	292	321





Organisationen im Zuständigkeitsbereich:
• WISPAG

Das Jahr 2018 war geprägt von der Schaffung eines zeitgemässen Personalreglements, der Ausarbeitung eines Baurechtsvertrages für die Realisierung des Thurvita-Projektes «Älter werden im Quartier» in Bronschhofen, der Implementierung der 2017 begonnenen Organisationsentwicklung DialogG, dem Empfang der Wiler Bundesrätin Karin Keller-Sutter sowie dem Gastauftritt der Stadt Wil am St. Galler Fest. Weitere zentrale Themen waren die Planung von Massnahmen zur Stärkung der Wiler Einkaufszone und die geplante Aufwertung des beliebten Treffpunktes am Stadtweier mit einem Gastronomiebetrieb.

Wiler Auftritt am St. Galler Fest

Im August trat die Stadt Wil als Gastgemeinde am St.Galler Fest auf. Wil wurde von der Stadt St.Gallen angefragt und sagte zu. Einerseits verbindet Wil und St.Gallen eine lange und gemeinsame Geschichte: So residierten während mehr als 500 Jahren die St. Galler Fürststäbe im Hof zu Wil. Andererseits bot sich damit die Gelegenheit, die Stadt Wil mit vielen ihrer einzigartigen Facetten einem grossen Publikum zu präsentieren. Den Mittelpunkt des Auftritts bildete eine grosse Leinwand, welche den Hof zu Wil darstellte und den St.Galler Gallusplatz quasi zum Wiler Hofplatz machte.

Insgesamt besuchten am 17. und 18. August 2018 bei guten Wetterbedingungen rund 115'000 Personen den Anlass in der St.Galler Innenstadt. Das Wiler Organisationskomitee zog eine positive Festbilanz. Der Auftritt der Stadt Wil stiess beim Publikum auf grosses Interesse. Die zahlreichen Stände mit Wiler Spezialitäten waren gut besucht. Zudem sorgte ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit Wiler Vereinen, Bands und weiteren Highlights für eine gute Feststimmung. Die Wiler Stadtpräsidentin Susanne Hartmann war begeistert: «Wir konnten ein friedliches Fest mit den St.Gallerinnen und St.Gallern feiern. Der Auftritt als Gastgemeinde hat sich trotz grossem Aufwand definitiv gelohnt.»

Bundesrätinnen-Empfang in Wil

Bundesrätin Karin Keller-Sutter wurde im Dezember eine gute Woche nach ihrer Wahl von den Wilerinnen und Wilern in ihrer Heimatstadt empfangen. Bei der Ankunft am Bahnhof, dem Festumzug und dem anschliessenden Festakt auf dem Hofplatz wurde sie herzlich gefeiert. Stadtpräsidentin Susanne Hartmann würdigte die erste Wiler Bundesrätin als Politikerin, die sich ihren Erfolg durch hohe Leistungsbereitschaft und Zielstrebigkeit hart und redlich erarbeitet habe: von der Stadtparlamentarierin zur Regierungsrätin und Ständerätin bis hin zur Bundesrätin. Karin Keller-Sutter war überwältigt, dass sich so viele Menschen auf dem Wiler Hofplatz versammelt hatten. Die Erinnerung an diesen schönen Empfang gebe ihr Kraft für ihre Aufgabe als Bundesrätin. Die Stadt Wil konnte sich mit diesem Anlass der ganzen Schweiz in einem positiven Licht präsentieren.

Projekte Informatik-Dienste

Im Bereich der städtischen Informatik gab es auch im Jahr 2018 grosse Projekte zu bewältigen. So wurde das Stadtparlament auf den papierlosen Betrieb umgestellt. Im Anschluss an zwei Testsitzen im November und Dezember 2018 werden die Mitglieder des Stadtparlaments ab Januar 2019 nur noch elektronisch mit Sitzungsunterlagen bedient. Die Prozesse zwischen dem Stadtrat, dem Parlamentspräsidium und dem Plenum laufen künftig medienbruchfrei elektronisch ab.

Nach einem längeren Rechtsstreit haben sich die Städte Wil, St.Gallen, Rapperswil-Jona und Gossau in einem Vergleich verpflichtet, die Software für Finanzen und Personal/Lohn im ersten Halbjahr 2019 öffentlich auszuschreiben. Die Vorbereitungen dazu sind aufwändig und binden interne und externe Ressourcen. Der Beschaffungsentscheid ist für September 2019 vorgesehen.

Im neuen Lehrplan Volksschule erhält die Nutzung der Informatik einen grösseren Stellenwert. An den Wiler Schulen kommen in den nächsten Jahren über alle Stufen hinweg iPads in Verbindung mit einer Office-365-Umgebung zum Einsatz. Bei den Lehrpersonen erfordert dies ein Umdenken und eine Neuorientierung und auch die Technik im Hintergrund muss angepasst werden. Ab März 2019 werden die Mittelstufen der Primarschulen Lindenhof und Matt mit einem produktiven Pilotbetrieb starten.

Stadtrat besucht das Stihl Kettenwerk GmbH in Wil

Dem Stadtrat Wil ist es ein Anliegen, im Sinne der Standort- und Wirtschaftsförderung, den Kontakt zu den ansässigen Unternehmen und Arbeitgebern zu pflegen – unter anderem mit regelmässigen Firmenbesuchen. So traf sich der Stadtrat im Februar 2018 mit Führungspersonen der Stihl Kettenwerk GmbH. Als Motorsägen-Herstellerin fertigt die Firma Stihl neben den Motoreinheiten auch qualitativ hochwertige Sägeketten und Führungsschienen. Der Maschinenpark wurde immer wieder modernisiert und den Produktionsbedürfnissen angepasst. Stihl Sägeketten sind auf allen Kontinenten der Welt im Einsatz. Über 45'000 Fachhändler in rund 160 Ländern vertreiben diese Produkte aus Wil und Bronschhofen. Stihl beschäftigt in Wil rund 900 Mitarbeitende.

Personelle Wechsel

Im Jahr 2018 nahmen zwei neue Führungskräfte ihre Tätigkeit in Wil auf. Philipp Gemperle leitet seit Februar 2018 die Kommunikation der Stadt Wil und Stephan Schüle übernahm im Dezember 2018 die Aufgabe von Reto Stuppan als Leiter Finanzen. Wir wünschen beiden neuen Fach- und Führungskräften viel Freude und Erfolg bei ihrer Aufgabe in der Wiler Stadtverwaltung.

STADTKANZLEI

	2018	2017	2016	2015
Referendumsvorlagen	12	11	16	9
• Reglemente / Vereinbarungen	3	3	12	4
• Kredit- / Finanzgeschäfte	6	6	1	2
• Planerlasse	0	0	1	1
• Voranschlag / Steuerfuss / Rechnung	3	2	2	2
Beglaubigungen Unterschriften	645	594	737	749
Beglaubigungen Dokumente	135	102	125	190
Amtliche Anzeigen in privatrechtlichen Angelegenheiten	11	17	13	9

Rechtsmittelverfahren	2018	2017	2016	2015
Eingegangene Einsprachen/Rekurse	10	32	90	92
Rechtskräftig abgeschlossene Verfahren	31	22	72	130
• Strassen- und Planungsrecht	29	11	60	111
• Sozialbereich	0	3	6	6
• Gebühren und Abgaben	2	1	6	13
• Gewerbe und Markt	0	2	0	0
• Personal	0	5	0	0
Hängige Rechtsmittelverfahren per 31.12.	22	48	22	24
• davon bei kantonalen Instanzen	18	15	6	2
• davon beim Bundesgericht	1	0	0	0

EINBÜRGERUNGEN

Gesuche	2018	2017	2016	2015
Hängige Gesuche ausländische Staatsangehörige am 1.1.	111	98	98	73
Neu eingegangene Gesuche	82	76	69	66
Total	193	174	167	139
Erledigt durch Einbürgerung	53	61	67	41
Erledigt durch Rückzug / Abschreibung	1	2	2	0
Hängige Gesuche am 31.12.	139	111	98	98
• In Bearbeitung beim Einbürgerungsrat	60	69	59	64
• Rückstellung durch Einbürgerungsrat	0	1	0	2
• Beim Kanton für weitere Prüfung	79	41	39	32
• davon allgemeine Einbürgerung	57	26	26	21
• davon besondere Einbürgerung ausländischer Jugendlicher	22	15	13	11
Ausländische Staatsangehörige, Anzahl Gesuche	139	111	98	98
• Ehepaare, Familien, Anzahl Personen	155	128	142	145
• Einzelpersonen	90	72	58	57
Hängige Gesuche schweizerische Staatsangehörige am 1.1.	1	1	1	6
• Neu eingegangene Gesuche	8	5	5	3
• Erledigt durch Einbürgerung	7	5	5	8
• Hängige Gesuche am 31.12. in Bearb. beim Einbürgerungsrat	2	1	1	1

Erfolgte Einbürgerungen	2018	2017	2016	2015
Schweizerische Staatsangehörige, Anzahl Gesuche	7	5	5	8
• Ehepaare / Familien, Anzahl Personen	16	3	6	4
• Einzelpersonen	2	4	2	7
Ausländische Staatsangehörige, Anzahl Gesuche	53	61	67	41
• Ehepaare / Familien, Anzahl Personen	50	97	101	16
• Einzelpersonen	18	14	20	24
Besondere Einbürgerung ausländischer Jugendlicher	20	19	19	12

GEWERBE UND MARKT

	2018	2017	2016	2015
Lottobewilligungen	4	4	5	5
Tomolabewilligungen	5	5	7	7
Bewilligungen Ladenschluss (Sonntagsverkäufe oder zusätzliche Abendverkäufe)	36	33	32	40
Bewilligungen für gesteigerten Gemeingebrauch	228	222	242	228
Bewilligungen für Strassenmusizierende	83	83	121	115
Patent für einen Anlass (Festwirtschaftspatent)	118	114	109	95
Patenterteilung für Gastwirtschaftsbetriebe	47	62	77	68
Patenterteilung für den Kleinhandel mit gebrannten Wassern	7	6	14	7
Gastwirtschaftsbetriebe mit verkürzter Schliessungszeit per 31.12.	13	12	14	10

Märkte	2018	2017	2016	2015
Mai-Markt: Auffuhren	144	158	187	167
Mai-Markt: Budenauffuhren (inkl. Klein-Verkaufsgeschäfte)	15	15	15	15
Othmars-Markt: Auffuhren	154	170	171	172
Othmars-Markt: Budenauffuhren (inkl. Klein-Verkaufsgeschäfte)	14	15	13	15
Wochenmarkt: fixe Auffuhren (mind. sechs Teilnahmen)	35	38	36	27
Wochenmarkt: Diverse (ein- bis fünfmalige Teilnahmen)	22	21	26	25
Weihnachtsmarkt: Anbietende (Marktstände, Verkaufshäuschen)	129	140	129	123

INFO-CENTER

	2018	2017	2016	2015
Öffentliche Stadtführungen	119	109	*	*
SBB-Tageskarten Verkauf	4'074	4'129	*	*
SBB-Tageskarten Restkarten	306	251	*	*
Kosten SBB-Tageskarten in Fr.	167'535	167'535	*	*
Einnahmen SBB-Tageskarten in Fr.	183'330	185'805	*	*

*Zahlen nicht verfügbar

STADTARCHIV

Sammlungen	2018	2017	2016	2015
Bücher «Über Wil» oder «Von Wiler/innen»	2'224	2'156	2'093	2'083
Fotosammlung (Negative, Abzüge, Postkarten, Glasplatten, Dias)	7'369	7'369	7'129	6'760
Sammlung Zeitungsausschnitte	3'548	3'376	3'376	3'277
Audiovisuelle Medien (CD, Video etc.)	235	228	221	221

Digitales Stadtlexikon www.wilnet.ch	2018	2017	2016	2015
Besuchende total	225'204	236'801	214'117	201'449
Besuchende (Ø pro Tag)	616	649	589	552

Öffentlichkeitsarbeit	2018	2017	2016	2015
Recherche-Unterstützungen für Archivbesuchende	18	27	19	18
Anfragen	91	113	80	88
Vorträge	12	7	5	9
Ausstellungen	2	3	5	1

FACHSTELLE KOMMUNIKATION

	2018	2017	2016	2015
Medienkonferenzen und -termine	17	7	14	11
Medianfragen mit umfangreichem Recherche-Aufwand	117	78	75	51
Info-Bulletins «wil.aktuell»	48	51	51	52
Artikel in den Info-Bulletins «wil.aktuell»	304	377	381	377

INFORMATIKDIENSTE

Stadtverwaltung	2018	2017	2016	2015
Standorte	22	19	18	19
PC- und Notebook-Arbeitsplätze	284	273	265	260
Convertibles (Hybrid-PC)	10	10	9	–
Tablets	56	54	48	53
Netzwerkdrucker	38	41	46	51
Multifunktionsgeräte (Kopierer, Drucker, Scanner)	24	24	24	22
Telefonapparate	320	318	312	308

Volksschule	2018	2017	2016	2015
Standorte	36	36	36	34
PC- und Notebook-Arbeitsplätze	628	625	603	730
Convertibles (Hybrid-PC)	47	47	43	–
Tablets	479	227	221	83
Netzwerkdrucker	119	117	117	113
Multifunktionsgeräte (Kopierer, Drucker, Scanner)	21	20	20	20
Telefonapparate	254	252	241	226

Externe Kunden*	2018	2017	2016	2015
Standorte	19	19	20	21
PC- und Notebook-Arbeitsplätze	197	192	185	174
Netzwerkdrucker	67	58	53	51
Multifunktionsgeräte (Kopierer, Drucker, Scanner)	14	14	14	12
Telefonapparate	553	552	540	481

*Externe Kunden: Thurvita AG, WISPAG AG, Suchtberatung Region Wil SBRW, Sicherheitsverbund Region Wil SVRW, REGIO Wil, Fachstelle Ostschweiz, Ortsgemeinde Wil, Tonhalle Wil, Katholische Kirchgemeinde Wil, Väter-Mütter-Beratung Untertoggenburg-Wil-Gossau, Verein Regionaler Stellen für Psychomotorik. Diesen stadtnahen Organisationen werden die beanspruchten Dienstleistungen in Rechnung gestellt.

PERSONALDIENST

Stellenplan (in Stellenprozenten)	2018	2017	2016	2015
Finanzen und Verwaltung*	2'290	2'170		
Departement Dienste, Integration und Kultur*	3'175	3'125	4'925	4'925
Departement Bildung und Sport (exkl. Lehrpersonen)	3'474	3'379	3'094	3'094
Departement Bau, Umwelt und Verkehr	9'516	9'376	9'276	9'146
Departement Versorgung und Sicherheit	7'265	7'165	7'165	6'965
Departement Soziales, Jugend und Alter	3'945	3'885	3'835	3'495
Total	29'665	29'100	28'295	27'625

*2017 wurde das Departement Finanzen, Kultur und Verwaltung in Finanzen und Verwaltung sowie das Departement Dienste, Integration und Kultur aufgeteilt.

Personalbestand per 31.12.

		Total	Vollzeit	Teilzeit
Städtisches Personal total	100 %	372	182	190
• Frauen	48 %	180	31	149
• Männer	52 %	192	151	41
Finanzen und Verwaltung	8 %	30	16	14
• Frauen	47 %	14	4	10
• Männer	53 %	16	12	4
Departement Dienste, Integration und Kultur	12 %	46	12	34
• Frauen	80 %	37	9	28
• Männer	20 %	9	3	6
Departement Bildung und Sport	12 %	45	5	40
• Frauen	87 %	39	3	36
• Männer	13 %	6	2	4
Departement Bau, Umwelt und Verkehr	33 %	122	74	48
• Frauen	34 %	42	7	35
• Männer	66 %	80	67	13
Departement Versorgung und Sicherheit	20 %	74	65	9
• Frauen	9 %	7	3	4
• Männer	91 %	67	62	5
Departement Soziales Jugend und Alter	15 %	55	10	45
• Frauen	75 %	41	5	36
• Männer	25 %	14	5	9

* Externe Mitwirkende in Projekten, Lernende, Aushilfen, Springfunktionen sowie Personen in nebenamtlicher Funktion sind nicht berücksichtigt.

Personalfluktuationsrate	Total	Vollzeit	Teilzeit
Total Austritte 2018	34	16	18
in Stellenprozenten	2'595	1'600	995
• freiwillig (Wegzug, Weiterbildung, Stellenwechsel, Mutterschaft)	26	13	13
• in Stellenprozenten	2'050	1'300	750
• unfreiwillig (Kündigung, Pensionierung, Tod)	8	3	5
• in Stellenprozenten	545	300	245
Fluktuationsrate (in % des Stellenplans)*	6,9	4,4	2,5

*Als Basis für die Berechnung der Fluktuationsrate dient das Total der freiwilligen Austritte in Stellenprozenten.

DIENSTJUBILÄEN 2018

10 Jahre

Anderegg Brigitte, Soziale Dienste
 Brändle Brigitta, Soziale Dienste
 Calabrese Mirco, Oberstufe Lindenhof
 Cappelli Priska, Primarschule Lindenhof
 Egli Sébastien, Technische Betriebe Wil
 Farcher Alex, Facility Management
 Gnos Andreas, Technische Betriebe Wil
 Hottinger Colleen, Facility Management
 Kissling Angela, Facility Management
 Künzle Maya, Soziale Dienste
 Maier Verena, Soziale Dienste
 Moos Juliette, Oberstufe Sonnenhof
 Müller Cornelia, Tagesstrukturen
 Schweigl Edith, Tagesstrukturen
 Seitz Manuela, Tagesstrukturen
 Stoll Katharina, Schulleiterin Primarschule Lindenhof
 Suntharampillai Pirabaginy, Facility Management
 Tamburlini Renato, Hochbau
 Tanner Ursula, Primarschule Kirchplatz
 Tannó Erika, Primarschule Tonhalle/Klosterweg
 Thaler Cornel, Oberstufe Sonnenhof
 Werlen Jacqueline, Primarschule Allee

20 Jahre

Gähwiler Petra, Kinderhort
 Günter Renate, Primarschule Matt
 Junker Manfred, Musikschule
 Jahn Riedmann Irène, Primarschule Kirchplatz
 Schmid Barbara, Logopädischer Dienst
 Schöndorfer Sabine, Primarschule Kirchplatz

25 Jahre

Gut Gabriele, Finanzverwaltung
 Heuberger Christine, Primarschule Bronschhofen
 Kleger Roland, Technische Betriebe Wil
 Müller Urban, Technische Betriebe Wil
 Scheiwiller Rita, Oberstufe Lindenhof

30 Jahre

Burkhart Brigitte, Primarschule Bronschhofen
 Kobelt Daniel, Technische Betriebe Wil

35 Jahre

Meile Alfred, Technische Betriebe Wil
 Schlegel Mathias, Schulleiter Oberstufe Lindenhof

40 Jahre

Stoll Marianne, Primarschule Lindenhof

RUHESTAND 2018

Appius Laetitia, Primarschule Kirchplatz
 Baumann Verena, Mitarbeiterin Reinigung
 Beglinger Maya, Musikschule
 Berti Martin, Geschäftsleiter / Departementssekretär VS
 Blumer Ruedi, Schulleiter Primarschule Matt
 Covini Daniel, Musikschule
 Egli Paul, Primarschule Bronschhofen
 Gämperle Heidy, Sachbearbeiterin Rechnungswesen
 Hanselmann Reto, Primarschule Lindenhof
 Harder Silvana, Mitarbeiterin Reinigung
 Kappeler Arnold, Mitarbeiter Reinigung
 Lüthi Zita, Mitarbeiterin Reinigung
 Lüthi August, Mitarbeiter Reinigung
 Oertle Arnold, Mitarbeiter Werkhof
 Schawald Christian, Primarschule Kirchplatz
 Schlauri Ruth, Mitarbeiterin Stadtbibliothek
 Schmid Markus, Oberstufe Bronschhofen
 Schönenberger Ruth, Departementssekretärin BS
 Sorella Brigitta, Mitarbeiterin Reinigung

LEHRABSCHLÜSSE SOMMER 2018

Stadtverwaltung

Fischer Rahel, Kauffrau
 Scherrer Silvan, Kaufmann
 Steiner Celine, Kauffrau

Kinderhort

Tanner Sabrina, Fachfrau Betreuung
 Walser Manuela, Fachfrau Betreuung

Schulverwaltung

Pfister Annina, Kauffrau

Technische Betriebe Wil

Bleiker Raphael, Kaufmann

Facility Management

Romer Natascha, Fachfrau Betriebsunterhalt
 Rüdiger Janosch, Unterhaltspraktiker
 Von Ah Samuel, Fachmann Betriebsunterhalt

Stadtgärtnerei

Mauch Vanessa, Gärtnerin
 Zambelli Nadine, Gärtnerin

IN EINER BERUFSLEHRE PER 31.12.18

Stadtverwaltung: 9 Kaufleute

Schulverwaltung: 1 Kaufmann

Facility Management: 3 Fachleute Betriebsunterhalt

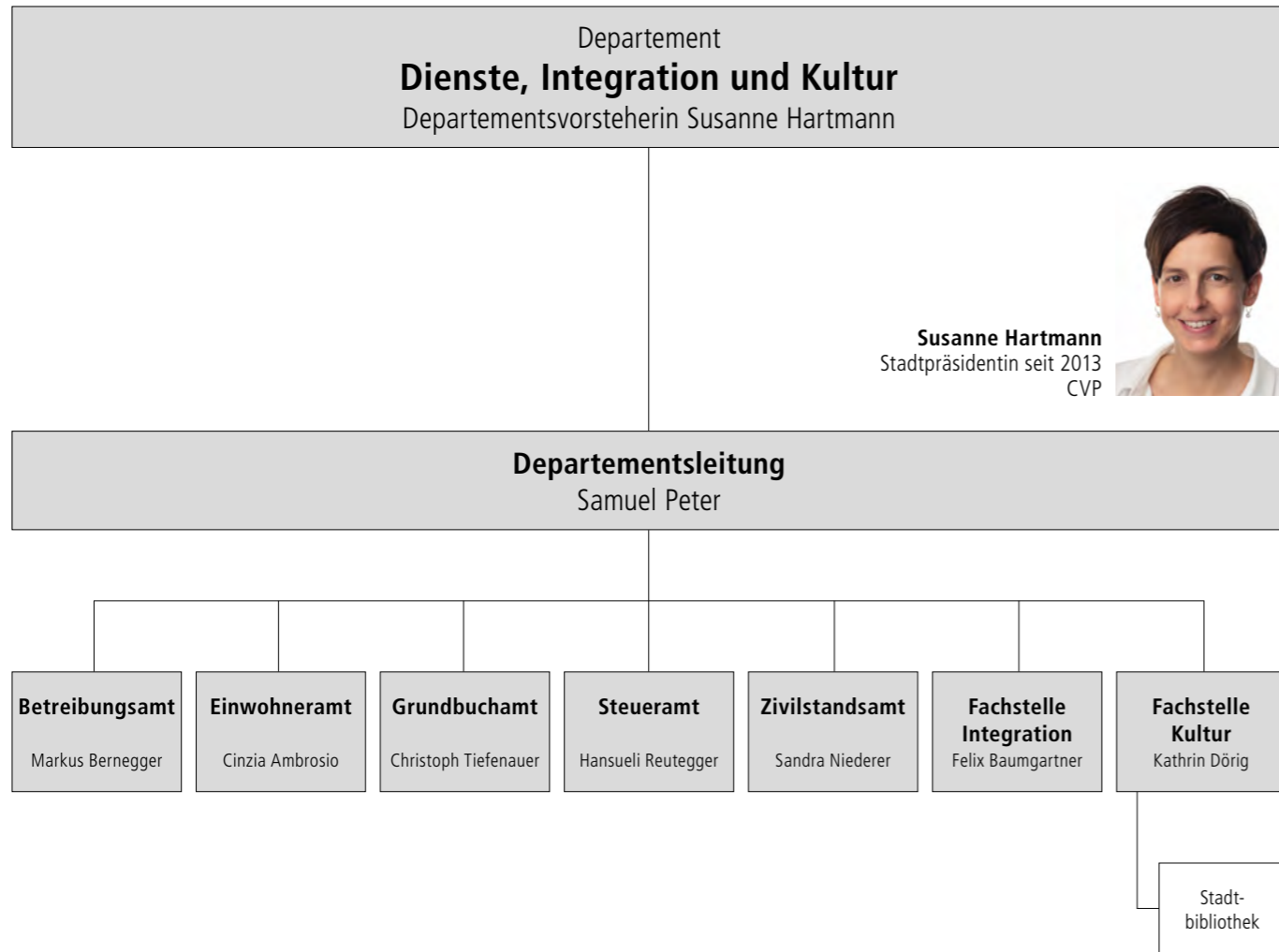
Technische Betriebe: 2 Kaufleute, 1 Netzelektriker

Stadtgärtnerei: 3 Gärtnerinnen, Fachrichtung Zierpflanzen

Werkhof: 2 Fachmänner Betriebsunterhalt

Kinderhort: 2 Fachleute Betreuung





Organisationen im Zuständigkeitsbereich:

- Verein Thurkultur
- Datenschutzfachstelle

Das Departement Dienste, Integration und Kultur (DIK) ist mit seinen Publikumsdiensten in vielen Bereichen Anlauf-, Beratungs- und Informationsstelle für Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt. Weiter sind dem Departement die Fachstelle Integration sowie die Fachstelle Kultur zugeordnet: Die Fachstelle Integration der Stadt Wil schafft gute Voraussetzungen für die erfolgreiche Integration von Zugewanderten und ein gelingendes Zusammenleben aller Bevölkerungsgruppen in der Stadt Wil. Die Fachstelle Kultur ist Anlaufstelle für alle kulturspezifischen Fragen. Sie berät, unterstützt und vernetzt die in der Stadt Wil tätigen Institutionen und Personen und ist Vermittlerin und Drehscheibe zwischen Verwaltung, Kulturkommission, Kulturinstitutionen, Förderstellen und Privatpersonen.

Fachstelle Integration fördert Verständigung

Der Fachstelle Integration ist es ein grosses Anliegen, dass aus dem Ausland zugewanderte Eltern gut informiert sind. Wöchentlich trifft sich eine Gruppe von Frauen unter der Leitung einer spezifisch ausgebildeten Moderatorin. Dabei wird den Frauen, welche alle auch Mütter sind, wichtiges Wissen für die Erziehung vermittelt und sie werden mit den Angeboten der Regelstruktur vertraut gemacht.

Die Fachstelle Integration unterstützt Projekte Dritter fachlich und finanziell, welche das Zusammenleben von Zugewanderten und bereits hier Lebenden verbessern. 2018 unterstützte sie unter anderem im Quartier Wil West einen Spieltreff. Am Spieltreff, welcher gemeinsam vom Quartierverein Wil West und dem Elternforum angeboten wird, werden die Besuchenden zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung animiert.

Im Rahmen der «nationalen Aktionswoche gegen Rassismus und Diskriminierung» organisierte die Fachstelle Integration der Stadt Wil eine Weiterbildung für die im Sozialbereich tätigen Fachpersonen. Diese setzten sich an einem Nachmittag mit dem Thema Diskriminierung und Rassismus auseinander, reflektierten ihre eigenen Erfahrungen und Vorurteile und erhielten im zweiten Teil Informationen zu Handlungsansätzen im Umgang mit «Rassistischer Diskriminierung».

Kulturförderung

Eigentlich war die Skulptur «h» im Stadtweier als temporäre Leihgabe für zwei Jahre vorgesehen. Doch der Buchstabe von Sonja Rüegg ist, so könnte man sagen, bereits zum Wahrzeichen des Stadtweiers geworden. Er fügt sich hervorragend in die Landschaft ein, ist auf unzähligen Fotografien wiederzuerkennen und ist ausserdem so einzigartig und treffend auf den Ort zugeschnitten, dass er den Wilerinnen und Wilern noch einige Zeit erhalten bleiben soll. Deshalb hat die Stadt auf Antrag der Kulturkommission das «h» gekauft.

Im Rahmen von «Kunst im Foyer» stellten 2018 drei Künstlerinnen und Künstler mit Wiler Bezug im Foyer des Verwaltungsstandorts Bronschhofen ihre Kunstwerke aus. Es waren dies Timo Hollenstein und Madleina Ruesch mit ihren «Luminogrammen», Marco Gorghini mit seinen abstrakten Werken und Karl A. Fürer, welcher seine Ausstellung «sternengetanzt» mit musikalischer Begleitung eröffnete.

Neue Stadtgeschichte(n) auf Kurs

Das Buchprojekt «Neue Stadtgeschichte(n)» nimmt Form an. Das Autorenteam erstellte im vergangenen Jahr die ersten drei Kapitel, die durch die Begleitgruppe besprochen und reflektiert wurden. Die Recherchen und Archivarbeiten waren intensiv. Dabei wurden interessante Quellen in der ganzen Schweiz aufgefunden gemacht. Auch erste Layoutentwürfe wurden erstellt und der Umgang mit dem Bildmaterial definiert.

Erfolgreiche Anlässe in der Wiler Stadtbibliothek

Die Ausleihzahlen für Bücher sind im Jahr 2018 bei allen Benutzergruppen in der Stadtbibliothek wieder angestiegen. Neben der Ausleihe von Medien (sowohl in der Bibliothek selbst, als auch digital von zu Hause aus) waren bereits bewährte und über das ganze Jahr verteilte Veranstaltungen wie Kamishibai, Buchstart und Geschichtenstunden in Albanisch und Spanisch wieder sehr beliebt. Auch Primarschulklassen nutzten regelmässig das attraktive Angebot an Kinderbüchern. Dass die Wiler Stadtbibliothek nicht nur eine Ausleihstation, sondern auch ein Begegnungs- und Veranstaltungsort ist, zeigte sich an den zahlreichen Anlässen.

Die Bibliothek wurde auch zunehmend als Lernort entdeckt, vor allem bei Studierenden, welche an den einzelnen Arbeitsplätzen ihre Ruhe zum Lernen finden. Im Frühling erfuhren Reiseinteressierte viel Spannendes über die Seidenstrasse und während der Kulturbühne beglückten die Schwestern Oriana und Ambra Berger das Publikum mit einer bewegten Lesung. Der bereits bekannte, regional organisierte Lesesommer fand nach vier Jahren Unterbruch wieder statt und animierte viele Kinder über die Sommermonate zum Lesen. Belohnt wurden die jungen Leserinnen und Leser an einem Schlussfest mit ausgelosten Preisen und Zauberkünsten des Magiers Dave. Die Stadtbibliothek zeigte sich im Sommer auch ausserhalb der Hofmauern mit einer einladenden Lesebank vor dem Baronenhaus oder mit einer Bücherkiste in der Badi Weierrise. Einzigartig war auch die Durchführung einer Comic-Woche, ein Projekt mit einer Klasse aus dem Kirchplatzschulhaus. Eingeführt durch den bekannten Comiczeichner David Boller zeichneten die Schulkinder spannende Comicgeschichten über die Stadtbibliothek Wil.

Des Weiteren wurden die zwei jungen Autorinnen Gina Bucher und Gianna Molinari eingeladen, welche an zwei unterhaltsam moderierten Lesungen ihre Bücher vorstellten. Im Herbst wurden an einem Abend vor einer interessierten Leserschaft auserlesene Neuerscheinungen präsentiert und die Stadtbibliothek öffnete die Türen zum 20-Jahr-Jubiläum des Hofes zu Wil. Zum Abschluss des Jahres wurde wie üblich das grosse Adventsfenster zum Hofplatz enthüllt.

BETREIBUNGSAMT

	2018	2017	2016	2015
Zahlungsbefehle	8'083	8'656	8'215	7'873
Fortsetzungsbegehren	6'389	7'161	5'644	6'090
Vollzogene Pfändungen	5'154	5'664	4'046	4'582
Konkursandrohungen	153	153	222	170
Zahlung oder Rückzug nach Pfändungsankündigung (ohne Pfändung)	1'158	1'242	1'237	2'023
Ausgestellte Verlustscheine	3'823	3'188	2'984	3'099
Gesamtverlustsumme (in Mio. Fr.)	14'770	9,597	9,85	11,421

EINWOHNERAMT

Wohnbevölkerung per 31.12.	2018	2017	2016	2015
Schweizer Bürger/innen*	14'403	14'345	14'416	14'553
Ortsbürger/innen	2'649	2'606	2'520	2'387
Ausländische Bürger/innen	6'705	6'604	6'608	6'552
männlich	11'674	11'563	11'563	11'524
weiblich	12'083	11'992	11'981	11'968
Total ständige Wohnbevölkerung	23'757	23'555	23'544	23'492
nicht ständige Wohnbevölkerung	660	720	735	689

*exkl. Ortsbürger/innen

Religionszugehörigkeit per 31.12.	2018	2017	2016	2015
Römisch-katholisch	9'916	10'054	10'276	10'426
Evangelisch-reformiert	4'211	4'264	4'315	4'395
Christkatholisch	21	18	17	15
Israelitisch	6	4	4	3
Unbekannt	9'603	9'215	8'932	8653

Altersstruktur per 31.12.	Männer		Frauen	
	2018	2008	2018	2008
0 bis 9 Jahre	1'173	862	1'169	838
10 bis 19 Jahre	1'105	932	1'144	906
20 bis 29 Jahre	1'702	1'347	1'725	1'371
30 bis 39 Jahre	1'807	1'246	1'601	1'216
40 bis 49 Jahre	1'448	1'377	1'459	1'281
50 bis 59 Jahre	1'728	1'114	1'696	1'123
60 bis 69 Jahre	1'294	828	1'375	908
70 bis 79 Jahre	917	578	1'080	793
80 bis 89 Jahre	439	273	666	510
90 Jahre und älter	61	32	168	91
Total	11'674	8'589	12'083	9'037

Zuzüge / Wegzüge	2018	2017	2016	2015
Zuzüge	1'660	1'576	1'492	1'635
Wegzüge	1'497	1'632	1'556	1'737
Netto	+163	-56	-64	-102

AHV/IV-ZWEIGSTELLE

Bezüger/innen	2018	2017	2016	2015
AHV/IV-Bezüger/innen	3'218	3'144	3'101	3'062
Ergänzungsleistungs-Bezüger/innen	1'140	1'127	1'088	1'081

Ausbezahlte Renten und Ergänzungsleistungen (in Mio. Fr.)	2018	2017	2016	2015
AHV-Renten	51,599	50,576	49,538	48,742
IV-Renten	13,224	13,458	12,018	12,100
Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV und IV	17,274	17,198	14,750	14,753
Ausserordentliche EL zur AHV und IV	0,353	0,361	0,299	0,344

ARBEITSAMT

Arbeitslosigkeit*	2018	2017	2016	2015
Anzahl Stellensuchende (durchschnittlich pro Monat)	543	577	621	590
Anzahl Arbeitslose (durchschnittlich pro Monat)	297	338	375	327
Arbeitslosenquote (in %)	2,3	2,6	2,9	2,7

*Die Zahlen beziehen sich auf das Einzugsgebiet des RAV Oberuzwil (Wil, Kirchberg, Jonschwil, Oberuzwil, Uzwil, Flawil, Zuzwil, Oberbüren, Niederbüren, Niederhelfenschwil).

WOHNUNGSAMT

	2018	2017	2016	2015
Ersatzvornahmen angeordnet (Mietausweisungen)	10	10	11	2
Ersatzvornahmen durchgeführt (Mietausweisungen)	7	4	9	2
Gesamtwohnungsbestand per 31.12.*	11'807	11'572	11'512	11'458
Leerwohnungsbestand (Stichtag 1.6.)	346	170	112	109
Leerwohnungsbestand (in %) *	2.93	1.47	0.97	0.95
davon 1 – 1 ½-Zimmerwohnungen	11	7	4	5
davon 2 – 2 ½-Zimmerwohnungen	32	8	11	7
davon 3 – 3 ½-Zimmerwohnungen	130	54	38	33
davon 4 – 4 ½-Zimmerwohnungen	112	64	43	50
davon 5 – 5 ½-Zimmerwohnungen	45	20	13	11
davon 6-Zimmerwohnungen und grösser	16	17	3	3

*Daten des Bundesamtes für Statistik (BFS)

STIMMREGISTERBÜRO

Initiativen/Referenden	2018	2017	2016	2015
Bescheinigte Unterschriften	2'492	2'889	2'152	4'680

SCHLICHTUNGSSTELLE FÜR MIET- UND PACTHZINSVERHÄLTNISSSE

Gerichtskreis Wil	2018	2017	2016	2015
Pendenzen am 1.1.	12	13	17	7
Neueingänge	74	129	107	134
Erledigungen	79	130	111	124
Pendenzen am 31.12.	7	12	13	17

Fälle erledigt durch:	2018	2017	2016	2015
Einigung (Vergleich)	29	54	40	53
Anderweitige Erledigung (Rückzug/Nichteintreten/Gegenstandslos)	25	51	37	46
Urteilstvorschlag angenommen	3	5	2	2
Urteilstvorschlag abgelehnt	1	1	0	0
Entscheid	0	0	0	4
Feststellung Nichteinigung (Unvermittelt)	21	19	32	19

GRUNDBUCHAMT

Rechtsgeschäfte und Handänderungen	2018	2017	2016	2015
Anzahl Rechtsgeschäfte (total)	1'364	1'430	1'393	1'586
• Kreis Wil	870	964	925	1'008
• Kreis Bronschhofen	494	466	468	578
Total Handänderungen Kreis Wil	200	189	228	227
• Handänderungssumme (in Mio. Fr.)	228,9	188,5	210,5	195,2
• Handänderungssteuerwert (in Mio. Fr.)	234,4	172,2	202,7	190,3
Total Handänderungen Kreis Bronschhofen	134	117	95	112
• Handänderungssumme (in Mio. Fr.)	84,8	83,4	101,5	77,2
• Handänderungssteuerwert (in Mio. Fr.)	78,6	71,6	90,1	63,0

		2018	2017	2016	2015
Begründungen Stockwerkeigentum	Wil	2	2	4	2
	Bronschhofen	0	3	4	12
Begründungen von selbständigem Miteigentum	Wil	0	0	1	2
	Bronschhofen	0	0	1	4
Eintragungen Dienstbarkeiten, Vormerkungen, Anmerkungen	Wil	74	103	103	114
	Bronschhofen	52	52	58	116
Löschungen Dienstbarkeiten, Vormerkungen, Anmerkungen	Wil	100	94	75	79
	Bronschhofen	42	24	34	22

Grundpfandrechte		2018	2017	2016	2015
Anzahl Neuerrichtungen / Erhöhungen	Wil	180	205	189	197
	Bronschhofen	106	102	104	91
Neuerrichtungen / Erhöhungen (Mio. Fr.)	Wil	213,7	133,1	168,8	160,6
	Bronschhofen	103,8	104,1	68,8	46,9
Anzahl Löschungen / Reduktionen	Wil	223	245	223	203
	Bronschhofen	51	67	64	60
Löschungen / Reduktionen (in Mio. Fr.)	Wil	136,0	93,8	81,7	78,1
	Bronschhofen	38,3	38,4	32,8	27,9
Pfandbetrag Differenz (in Mio. Fr.)	Wil	+77,7	+39,3	+87,1	+ 82,5
	Bronschhofen	+65,5	+65,7	+36,0	+ 19,0

Fachteam Grundstückschätzungen		2018	2017	2016	2015
Tagfahrten	Wil	39	36	40	41
	Bronschhofen	16	17	21	24
Geschätzte Grundstücke	Wil	950	1'097	973	767
	Bronschhofen	566	306	327	327
Geschätzte Gebäude	Wil	389	417	370	419
	Bronschhofen	207	224	155	209

STEUERAMT

Steuerpflichtige	2018	2017	2016	2015
Anzahl Steuerpflichtige	15'994	15'763	15'725	15'700
• Jahressteuerpflichtige	15'756	15'561	15'498	15'466
• Pro-Rata-Steuerpflichtige	238	202	227	234

Steuerfuss	2018	2017	2016	2015
Stadt Wil	120	129	129	129
Kanton St.Gallen	115	115	115	115
Total Steuerfuss	235	244	244	244
Rang innerhalb des Kantons	24	32	28	27
Total Steuerfuss für Mitglieder der evang. Kirchgemeinde	258	267	267	267
Rang innerhalb des Kantons	19	28	26	23
Total Steuerfuss für Mitglieder der kath. Kirchgemeinde	257	266	266	268
Rang innerhalb des Kantons	22	27	27	27

Steuerkraft pro Einwohner/in	2018	2017	2016	2015
Steuerkraft natürlicher Personen (in Fr.)	2'470,30	2'340,45	2'358,15	2'365,15
Rang innerhalb des Kantons	12	15	10	10
Steuerkraft juristischer Personen (in Fr.)	380,10	365,40	322,25	290,25
Rang innerhalb des Kantons	11	8	9	11
Steuerkraft natürlicher und juristischer Personen (in Fr.)	2'850,40	2'705,85	2'680,40	2'655,40
Rang innerhalb des Kantons	12	13	11	11

Einfacher Steuerertrag (in Mio. Fr.)	2018	2017	2016	2015
Total	51'664	49'902	49,503	48,260
Veränderung gegenüber Vorjahr (in %)	3,53	0,81	2,57	2,17

Steuereingang (in Mio. Fr.)	2018	2017	2016	2015
Einkommens- und Vermögenssteuern	69,392	70,013	70,111	70,005
• Nachzahlungen früherer Jahre	7,382	5,640	6,252	7,750
• Laufende Steuern	62,010	64,373	63,859	62,255
Grundsteuern	3,556	3,410	3,331	3,157
Handänderungssteuern	3,037	2,341	2,905	2,532
Feuerwehrabgaben	1,343	1,300	1,329	1,291
Anteil an Gewinn- und Kapitalsteuern	11,745	11,280	9,893	8,949
Anteil an Grundstückgewinnsteuern	2,466	3,317	2,235	2,381
Anteil an Quellensteuern	1,765	1,790	1,809	2,151

Weitere statistisch erfasste Daten	2018	2017	2016	2015
Steuerrückstände (in Mio. Fr.)	9,693	12,797	13,247	12,570
Steuerrückstände (in %)	11,48	15,13	15,83	15,32
Kantonsdurchschnitt (in %)	12,64	12,97	12,71	12,61
Erlasse und Verluste (in Tausend Fr.)	1,717	580	676	525
Erlasse und Verluste (in %)	1,64	0,62	0,72	0,55
Kantonsdurchschnitt (in %)	0,52	0,40	0,44	0,51

Steuerbares Einkommen 2017*	Anzahl Pflichtige	Prozent	Einfache Steuer	Prozent
kein steuerbares Einkommen	1'267	8,13	0	0,00
100 – 9'900 Fr.	1'321	8,47	100'808	0,23
10'000 – 19'900 Fr.	1'290	8,27	376'478	0,85
20'000 – 29'900 Fr.	1'609	10,31	1'104'452	2,51
30'000 – 39'900 Fr.	1'758	11,27	2'196'777	5,00
40'000 – 49'900 Fr.	1'883	12,08	3'632'532	8,28
50'000 – 99'900 Fr.	4'839	31,05	17'083'766	38,98
100'000 – 199'900 Fr.	1'339	8,58	11'409'416	26,03
200'000 – 499'900 Fr.	248	1,59	5'361'572	12,23
über 500'000 Fr.	40	0,25	2'585'502	5,89

*Die Daten basieren auf den Steuerdaten der natürlichen Personen aus dem Jahr 2017, wobei rund 74% der Veranlagungen definitiv erledigt wurden.

Steuerbares Vermögen 2017*	Anzahl Pflichtige	Prozent	Einfache Steuer	Prozent
kein steuerbares Vermögen	9'496	60,93	0	0
1'000 – 24'900 Fr.	670	4,29	12'386	0,17
25'000 – 49'900 Fr.	481	3,08	29'358	0,41
50'000 – 99'900 Fr.	696	4,46	84'519	1,19
100'000 – 199'900 Fr.	942	6,04	229'800	3,24
200'000 – 299'900 Fr.	638	4,09	263'702	3,72
300'000 – 399'900 Fr.	456	2,92	265'735	3,75
400'000 – 499'900 Fr.	348	2,23	259'291	3,66
500'000 – 999'900 Fr.	949	6,09	1'103'486	15,61
1'000'000 – 1'999'900 Fr.	522	3,34	1'215'698	17,19
Über 2'000'000 Fr.	396	2,53	3'610'800	51,06

*Die Daten basieren auf den Steuerdaten der natürlichen Personen aus dem Jahr 2017, wobei rund 74% der Veranlagungen definitiv erledigt wurden.

REGIONALES ZIVILSTANDSAMT WIL

Geburten*	2018	2017	2016	2015
Registrierte Geburten	560	637	722	805
Registrierte Anerkennungen	73	84	74	74
vor Geburt des Kindes	44	55	39	42
nach Geburt des Kindes	29	29	35	32

Zivilstand*	2018	2017	2016	2015
Registrierte Eheschliessungen	210	210	233	221
davon Trauungen im Ratssaal	186	192	201	–
davon Trauungen im Baronenhaus	19	11	26	–
davon Trauungen auswärts	5	7	6	–
Registrierte Eingetragene Partnerschaft	4	2	1	2
Registrierte Namenserklärungen	41	35	28	18

Todesfälle*	2018	2017	2016	2015
Registrierte Todesfälle im Zivilstandskreis Wil	253	238	240	272
Total bearbeitete Bestattungsfälle	213	197	197	216
• Erdbestattungen	34	33	31	39
• Kremationen	179	164	166	175
Total Bestattungen	150	136	146	162
• Friedhof Altstatt Wil	142	125	135	149
• Friedhof Bronschhofen	8	11	11	13
Total Grabstellen per 31.12.	2'552	2'551	2'555	2'621
Erdgräber Friedhof Altstatt Wil	863	930	990	1'080
• Einzelreihengrab mit Namen	773	840	903	994
• Gemeinschaftsgrab mit Namen	24	19	14	10
• Familiengräber	66	71	73	76
Urnengräber Friedhof Altstatt Wil	1'493	1'434	1'394	1'378
• Einzelgräber	475	493	492	482
• Lehmmauer	520	486	486	512
• Runde Mauer	281	255	232	211
• Gemeinschaftsgrab mit Namen	153	142	132	124
• Gemeinschaftsgrab anonym	64	58	52	49
Kindergräber Friedhof Altstatt Wil	25	23	21	21
Erdgräber Friedhof Bronschhofen (Einzelreihengräber mit Namen)	52	51	50	48
Urnengräber Friedhof Bronschhofen	118	112	99	93
• Einzelgräber	63	61	54	50
• Gemeinschaftsgrab mit Namen	55	51	45	43
Kindergräber Friedhof Bronschhofen	1	1	1	1

*Die Zahlen beziehen sich auf den Zivilstandskreis Wil. Dieser umfasst die Gemeinden Wil, Kirchberg, Niederhelfenschwil und Zuzwil.

FACHSTELLE INTEGRATION

	2018	2017	2016	2015
Kurzberatungen, Beratungsgespräche mit Einzelpersonen	168	193	156	106
Besuch subventionierter Deutschkurs (Anz. Personen)	116	208	155	185

Erstinformation von aus dem Ausland Zugewanderten	2018	2017	2016	2015
Personen ohne Schweizerpass, die aus dem Ausland nach Wil zogen	267	247	378	309
Geführte Erstgespräche	49	63	108	59
Personen, die an einem Gespräch teilnahmen	73	91	162	98

QUARTIERTREFF LINDENHOF

	2018*	2017	2016	2015
Total Besuche des Quartiertreffs	1'342	*	*	*
• davon Besuche eines offenen Begegnungsangebots	551	*	*	*
• davon Besuche eines offenen Beratungs-/Bildungsangebots	316	*	*	*
• davon Besuche eines offenen Bewegungsangebots	318	*	*	*
• davon Besuche einer privaten / geschlossenen Veranstaltung	157	*	*	*
Anzahl Vermietungen für private / geschlossene Veranstaltungen	16	*	*	*

*Der Quartiertreff Lindenhof eröffnete am 25. August 2018. Die Statistik 2018 bezieht sich auf die gut viermonatige Betriebsphase.

FACHSTELLE KULTUR

Kulturkommission	2018	2017	2016	2015
Anzahl Sitzungen	3	4	4	3

Gesuche	2018	2017	2016	2015
Total der Gesuche	14	19	25	21
• davon abgelehnt	2	4	6	7
• davon genehmigt	11	10	11	9
• davon an ThurKultur weitergeleitet	1	5	8	5

Förderbeiträge nach Sparten (in Fr.)	2018	2017	2016	2015
Total der Förderbeiträge	6'000	7'500	9'600	8'000
• davon Theater, Tanz	0	1'500	2'000	0
• davon Musik	3'400	3'500	1'400	4'500
• davon Bildende Kunst	2'600	1'000	5'500	500
• davon Diverses (Geschichte, Literatur, Architektur etc.)	0	1'500	700	3'000

Jahresbeiträge (in Fr.)	2018	2017	2016	2015
• Total der Jahresbeiträge	1'027'200	1'063'600	1'058'400	1'014'860
• Theater, Tanz	318'800	318'800	317'300	316'300
• Musik (ohne Miete Gare de Lion)	134'000	132'200	140'800	112'000
• Bibliothek, Ludothek	547'200	533'100	535'600	526'760
• Bildende Kunst, Ausstellungen (ohne Miete Kunsthalle)	18'000	18'000	18'000	18'000
• Film	15'500	15'500	15'500	15'500
• Diverses (Geschichte, Literatur, Architektur etc.)	19'000	28'000	21'200	16'300
• Preisverleihungen	18'000	13'000	10'000	10'000
• Bick Atelier	4'000	5'000	0	0

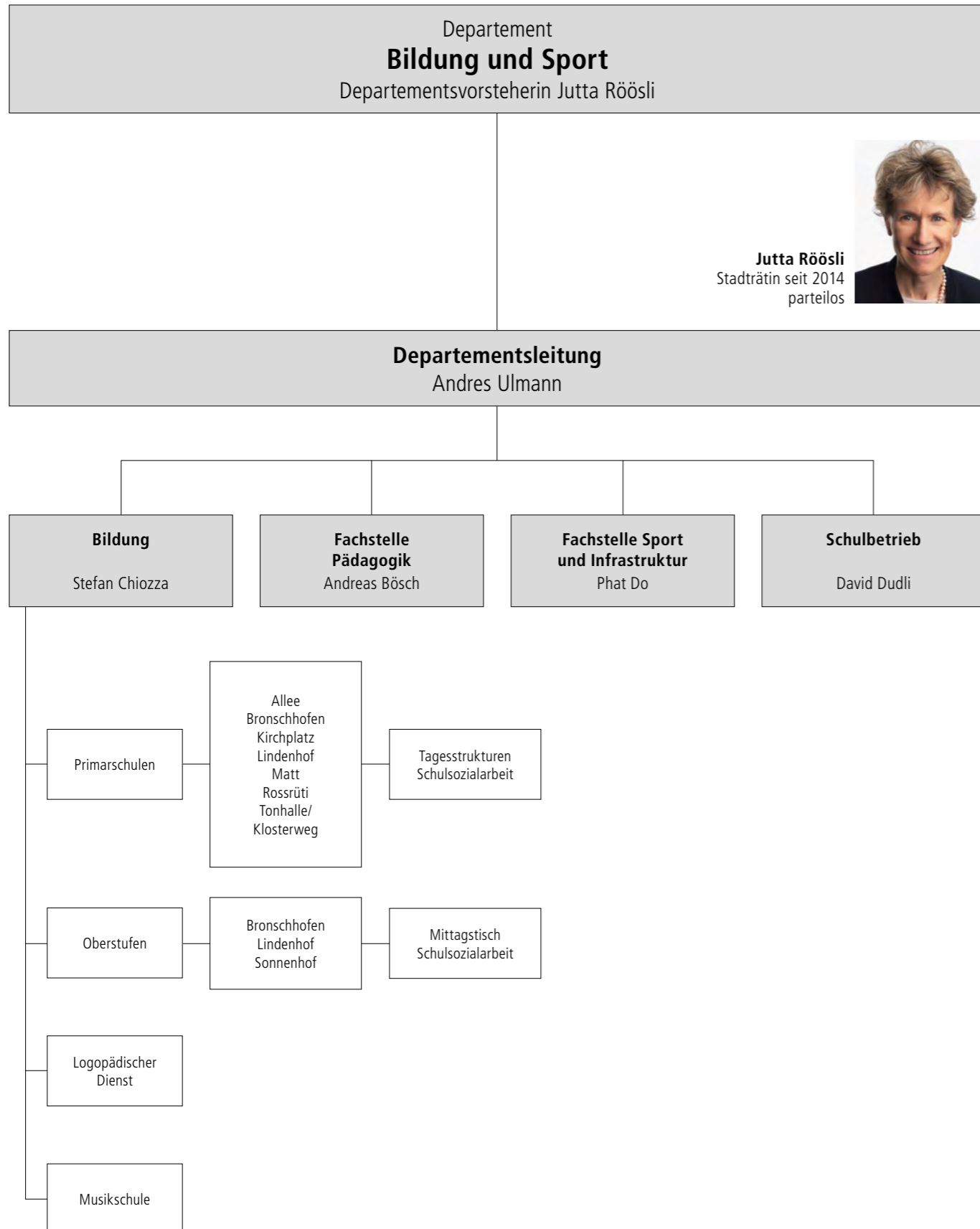
STADTBIBLIOTHEK

Eingeschriebene Benutzende	2018	2017	2016	2015
Total	3'135	3'235	3'233	3'244
• Schüler/innen und Jugendliche	2'110	2'142	2'158	2'135
• Erwachsene	1'025	1'093	1'075	1'109
Stadt Wil	2'137	2'222	2'231	2'233
• Schüler/innen und Jugendliche	1'464	1'531	1'543	1'521
• Erwachsene	673	691	688	712
Region	998	1'013	1'002	1'011
• Jugendliche	646	611	615	614
• Erwachsene	352	402	387	397
Neue Benutzende total (Erwachsene)	166	217	166	154
• Stadt	108	128	102	82
• Region	58	89	64	72
Jahresbeiträge Benutzende (in Fr.)	41'770	42'526	40'486	40'516

Medienausleihe nach Sparten	2018	2017	2016	2015
Total	128'321	108'219	107'470	105'544
• Kinder	37'354	30'592	30'966	29'913
• Jugend	23'367	18'107	18'700	19'039
• Erwachsene	32'118	24'357	25'129	25'950
• Fremdsprachen	2'054	2'281	2'032	2'309
• Zeitschriften	2'104	2'051	2'028	1'915
• CD/Hörbuch	12'789	13'381	13'300	12'912
• DVD	2'643	2'849	3'266	3'580
• BVSG Bibliotheksverbund	56	87	6	9
• Digitale Bibliothek	15'836	14'493	12'016	9'862

Medienbestand	2018	2017	2016	2015
Total	31'784	33'398	32'202	31'705
• Kinderbücher	6'088	6'111	5'005	4'820
• Jugend Belletristik	2'724	3'095	3'284	3'230
• Jugend Sachbücher	1'376	1'430	1'386	1'399
• Erwachsene Belletristik	5'021	5'280	5'293	5'228
• Erwachsene Sachbücher	8'714	9'539	9'505	9'710
• Fremdsprachen	1'013	1'076	1'017	929
• Zeitungen / Zeitschriften	1'338	1'212	1'041	1'001
• CD und Hörbücher	3'832	3'817	3'758	3'576
• DVD	1'876	1'813	1'884	1'779





Jutta Rööslì
Stadträtin seit 2014
parteilos

Das vergangene Jahr war für das Departement Bildung und Sport äusserst ereignisreich: Nebst dem Abschluss des Projekts Schule 2020 wurden weitere Projekte bearbeitet und verschiedene Aktivitäten durchgeführt. Aus sportlicher Sicht standen die Jugend Games im Vordergrund. In den Schulen bereicherten diverse besondere Veranstaltungen den Unterricht, wobei nachstehend nur eine kleine Auswahl davon präsentiert wird. Auch die Umsetzung der Organisationsentwicklung, verbunden mit personellen Veränderungen, prägte im Bereich Bildung und Sport das Jahr 2018.

Sportliche Höhepunkte

Mit dem Projekt sport4kids steht den Wiler Primarschulkindern seit Herbst 2018 ein neues ausserschulisches Bewegungsangebot zur Verfügung. Über mehrere Wochen hinweg wird von Vereinen in verschiedenen Sportarten ein Training für die Schülerinnen und Schüler organisiert. Die Kinder erhalten einen vertieften Einblick in die Sportart ohne dabei einem Verein beizutreten. Rund 50 Kinder nutzten dieses neue Angebot.

Die Wiler Jugend Games im Herbst 2018 waren wiederum ein grosser Erfolg: Diverse Sportvereine aus Wil und der nahen Umgebung präsentierten ihr Angebot und boten den Schülerinnen und Schülern eine Woche mit Spiel, Sport und Spass. 316 Kinder und Jugendliche nahmen während dieser Bewegungswoche an Kursen in über 30 verschiedenen Sportarten teil. Die Jugend Games werden von der IG Wiler Sportvereine in enger Zusammenarbeit mit der Fachstelle Sport und Infrastruktur der Stadt Wil organisiert.

Stadtprojekt Maluna

Alle drei Jahre verwandelt sich die Oberstufe Sonnenhof in eine kleine Stadt. Mitte Mai 2018 war es wieder soweit und die Schulzimmer wurden zu Staatsbetrieben oder Privatunternehmen, zu einer Bank, kreativen Kleinbetrieben oder Restaurants. Rund 175 Schülerinnen und Schüler erwirtschafteten während dieser Woche Geld, gaben dieses wieder aus oder zahlten im Vorfeld aufgenommene Kredite zurück. Sie lernten dabei vieles, insbesondere über Wirtschaftszusammenhänge, Unternehmertum, Verantwortung und Selbstorganisation. Die Stadt Maluna war auch für die Bevölkerung geöffnet und zog viele Besucherinnen und Besucher an. Auch der Wiler Stadtrat liess es sich nicht nehmen, Maluna zu besuchen und sich mit dessen Stadtrat auszutauschen. Nach Abschluss der Maluna-Woche konnte mit dem erwirtschafteten Geld der Hilfsorganisation One Happy Family ein Check von rund 10'000 Franken übergeben werden.

Vielfältige Jahresprogramme in den Schulen

Nicht nur die Oberstufe Sonnenhof, sondern auch alle anderen Wiler Schuleinheiten gestalten für ihre Schülerinnen und Schüler jeweils ein buntes, abwechslungsreiches und lehrreiches Jahresprogramm. Im Jahr 2018 stachen drei Projekte besonders hervor: Die Primarschule Matt organisierte die Zirkuswoche Fantastico. Nach einer intensiven Probewoche präsentierten die Kinder an zwei öffentlichen Vorstellungen gelernte Kunststücke, brachten als Clowns das Publikum zum Lachen oder wirkten hinter den Kulissen mit. Auch in der Primarschule Bronschhofen

fand im vergangenen Jahr eine besondere Projektwoche statt: Unter der Bezeichnung Elektrobo wurden zahlreiche Workshops rund um die Themen Technik, Informatik und Medien angeboten. Roboter bauen, programmieren und experimentieren – für alle Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse waren lehrplangerechte Angebote im Programm. In der Primarschule Allee schliesslich konnte das 20-jährige Bestehen des Prisma gefeiert werden. Mit einem bunten Fest wurde das integrative und partizipative Schulmodell gebührend gefeiert.

Bläserevent und Drumweekend

Die Musikschule Wil führte im vergangenen Jahr diverse Vorspielabende und weitere Anlässe durch. Anfang März 2018 wurde erstmals ein Bläserevent organisiert. Musikinteressierte konnten verschiedene Workshops rund um das Thema Blasinstrumente besuchen. Höhepunkte des Events waren der Flashmob aller Teilnehmenden in der Oberen Bahnhofstrasse sowie das gemeinsame Konzert aller Bläserensembles der Musikschule und der Stadtharmonie Wil. Bereits zum dritten Mal fand wenig später das Drumweekend statt. Rhythmusbegeisterte lernten verschiedene Schlaginstrumente kennen und übten Stücke ein, welche sie beim abschliessenden Konzert präsentierten.

Umsetzung der neuen Organisationsstruktur

Nachdem das Stadtparlament der Schaffung einer Stelle Leiter Bildung im Juli 2017 zugestimmt hatte, erfolgte im Jahr 2018 die Umsetzung der Organisationsentwicklung im Departement Bildung und Sport. Stefan Chiozza nahm die Arbeit als Leiter Bildung am 1. Februar 2018 auf. Er ist für die fachliche und personelle Führung der Schulleitungen zuständig und erfüllt Aufgaben im Bereich der Qualitätsentwicklung und -sicherung. Mit der Zentralisierung des Bereichs Finanzen verbunden war die Auflösung der Schulbuchhaltung. Neu konzipiert wurde die Stelle Finanzkoordination. Die Stelle Leitung Betrieb Tagesstrukturen, welche die organisatorische und fachliche Führung der schulergänzenden Betreuungsangebote sicherstellt, wurde neu geschaffen. Zudem war das Jahr 2018 von einem personellen Wechsel besonders geprägt: Ruth Schönenberger ging nach 38 Jahren bei der Stadt Wil in Pension und übergab die Departementsleitung per 1. Mai 2018 an Andres Ulmann.

Zwei neue Schulleitungen

Auf Ende des Schuljahres 2017/18 kündigte Christof Seitter, Schulleiter Oberstufe Bronschhofen, seine Anstellung an den Schulen der Stadt Wil. Zudem entschied sich Ruedi Blumer, Schulleiter Primarschule Matt, frühzeitig in Pension zu gehen. Neu gewählt wurden Marco Büchli für die Oberstufe Bronschhofen und Tobias Mattes für die Primarschule Matt. Sie werden mit ihrem grossen fachlichen Wissen und den umfangreichen Erfahrungen für die Weiterentwicklung «ihrer» Schulen besorgt sein und auch die städtische Schulentwicklung mitunterstützen.

VOLKSSCHULE

	2018	2017	2016	2015
Kindergarten				
Abteilungen	25	26	26	25
Schüler/innen	435	437	465	455
Primarstufe				
Klassen	65	62	62	61
Schüler/innen	1'245	1'211	1'190	1'190
Oberstufe				
Realklassen OS Sonnenhof	4	4	5	5
Realklassen OS Lindenhof	5	5	5	5
Realklassen OS Bronschhofen	3	3	3	3
Sportklassen OS Lindenhof (Real/Sek)	3	4	4	4
Sekundarklassen OS Sonnenhof	5	5	4	4
Sekundarklassen OS Lindenhof	3	3	3	3
Sekundarklassen OS Bronschhofen	4	4	4	4
Schüler/innen	453	499	488	469
Kleinklassen inkl. Einführungsklasse				
Klassen	10	11	12	12
Schüler/innen	101	116	117	118
Eingliederungsklassen für Fremdsprachige				
Klassen	2	2	2	2
Schüler/innen	26	27	41	25
Total Schüler/innen	2'260	2'290	2'301	2'257

	2018	2017	2016	2015
Weitere Schulen				
Schüler/innen in Sonderschulen und Heimen	82	82	82	70
Schüler/innen in auswärtigen öffentlichen Schulen	16	15	17	22
Schüler/innen im Untergymnasium	5	5	2	2
Schüler/innen in der Kantonsschule (3. OS-Jahr)	39	25	43	34

	2018	2017	2016	2015
Schüler/innen in Privatschulen				
Mädchensekundarschule St. Katharina, Klosterweg 13, Wil	134	152	141	133
Schule Dominik Savio, St.Gallerstrasse 65, Wil	38	35*	15	20
Rudolf Steiner Schule, Säntisstrasse 31, Wil	5	3	10	12
KiTs Wil, Industriestrasse 4, Bronschhofen	9	10	11	17
verschiedene Privatschulen, Internate	30	26	30	32
Gesamttotal schulpflichtige Schüler/innen	2'618	2'643	2'652	2'599

* Anstieg aufgrund Nacherfassung von Wochenaufenthalter/innen

	2018	2017	2016	2015
Soziokulturelle Entwicklung öffentliche Schulen				
Nationalität (in %)				
• Schweiz	61	61	60	60
• andere	39	39	40	40
Anteil Fremdsprachige (in %)	51	50	50	50
Konfession (in %)				
• katholisch	37	38	40	41
• evangelisch	13	13	14	15
• andere	50	49	46	44

Entwicklung der Schüler/innenzahlen und Lehrstellen

Jahr	Kindergarten	Primarschule	Realschule	Sekundarschule	Mädchensekundarschule St.Katharina	Einführungsklasse	Kleinklassen	Eingliederungsklasse für fremdsprachige Kinder	Lehrpersonen Vollzeit	Lehrpersonen Teilzeit (2003 erstmals ausgewiesen)
1960		1'016		211					34	
1970		1'638		287	149				58	
1980	264	1'209	191	426	173		93		128	
1990	316	970	165	250	100	58	63	39	138	
1995	350	900	211	289	103	57	84	28	137	
2000	296	949	165	246	118	61	70	31	130	
2005	305	856	195	213	149	50	130	21	48	193
2010	295	910	184	154	136	41	82	19	55	184
2015	455	1'190	229	240	133	42	76	25	47	274
2016	465	1'190	251	237	141	46	71	41	47	281
2017	437	1'211	235	264	152	52	64	27	42	284
2018	435	1'245	203	250	136	38	63	26	22	312

MUSIKSCHULE

Anzahl Schüler/innen	2018	2017	2016	2015
• Gruppenunterricht total	679	715	697	702
• Grundkurse	414	445	433	419
• Instrumentalunterricht	32	37	49	68
• Orff-Gruppen	10	0	3	2
• Djembé-Gruppenunterricht	6	5	4	10
• Ensembles	217	228	208	203
• Bläserkids	19	42	38	36
• Jugendorchester	32	22	33	32
• Jugendorchester Plus	15	12	8	8
• Klassenmusizieren	58	55	23	21
• Perkussions-Ensemble	6	4	5	7
• Harmonic Drums	3	3	-	-
• Ronda Redonda	14	10	12	11
• Starterkids	11	11	13	7
• Streicher-Ensembles	30	32	33	36
• Unisono	7	6	-	-
• Vororchester	22	31	36	36
Einzelunterricht	533	552	548	568
Total Schüler/innen inkl. Doppelbelegungen	1'212	1'267	1'245	1'270
Total Schüler/innen abzüglich Doppelbelegungen	1'063	1'133	1'101	1'120
• schulpflichtige Wiler Schüler/innen	918	960	924	934
• schulpflichtige auswärtige Schüler/innen	45	57	67	70
• Kinder im Vorschulalter aus Wil	7	7	6	4
• Kinder im Vorschulalter von auswärts	7	3	6	5
• Jugendliche aus Wil	49	61	48	67
• Erwachsene aus Wil	20	26	29	18
• Jugendliche von auswärts	8	8	5	8
• Erwachsene von auswärts	9	11	16	14
• erteilte Unterrichtsstunden pro Woche	364	374	374	385
Lehrpersonen	38	40	40	41

TAGESSTRUKTUREN / MITTAGSTISCH OBERSTUFEN

Belegungsstatistik Ende 2018 (Total Standorte Tagesstrukturen, Mittagstisch Rossrüti und Kinderhort)

Zeit	Wochentag					Total Woche	Vorjahr
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
06.30–08.00 Uhr	13	12	11	16	13	65	81
11.40–13.30 Uhr	137	121	61	157	120	596	609
13.30–15.30 Uhr	33	23	42	28	41	167	170
15.30–18.00 Uhr	61	52	35	64	40	252	183

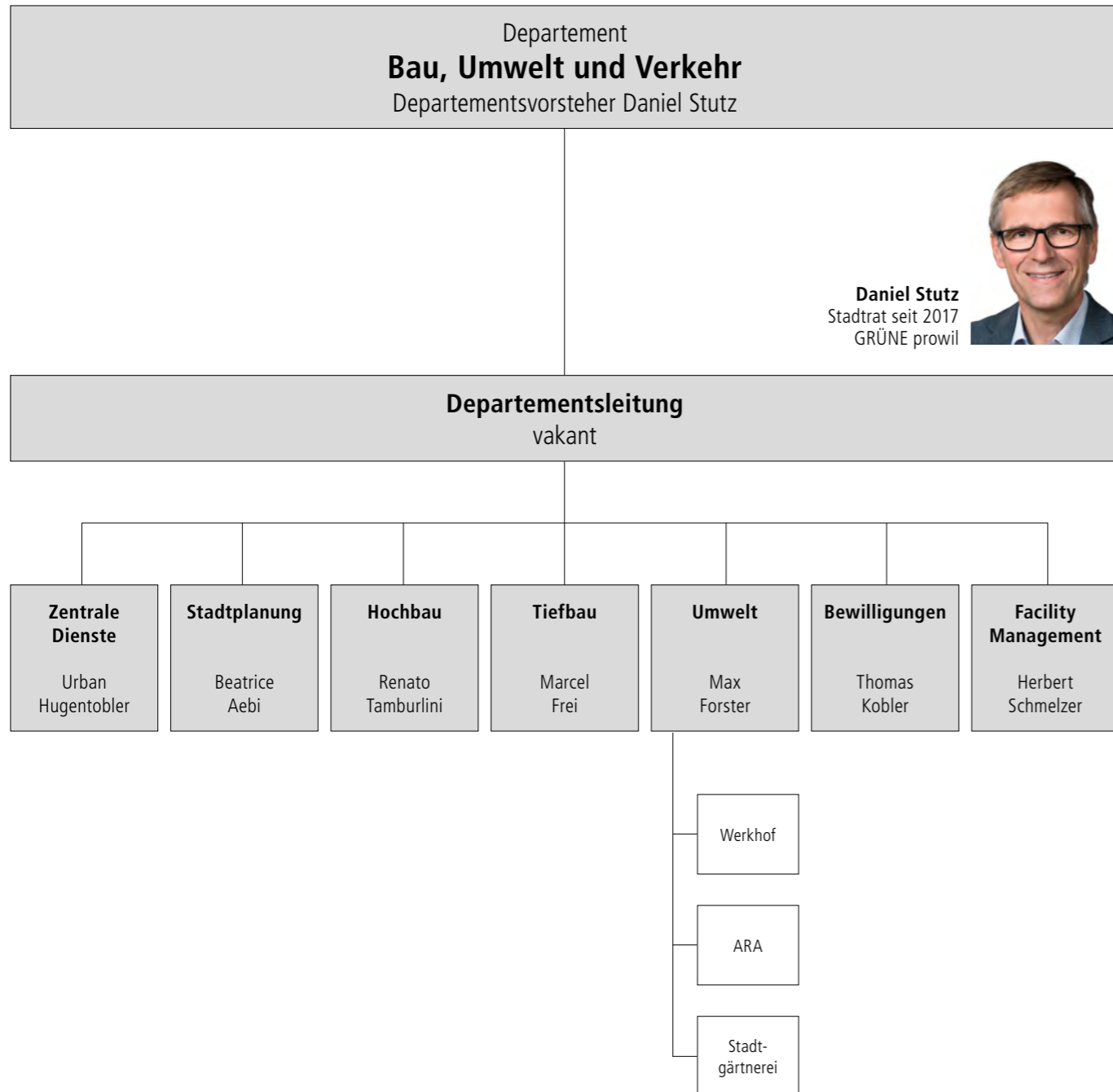
Belegungsstatistik Mittagstisch Oberstufen

Zeit	Wochentag					Total Woche	Vorjahr
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
11.40–12.30 Uhr	51	45	1	37	33	167	158

SPORTPROJEKTE

Anzahl teilnehmende Kinder	2018	2017	2016	2015
OSSO - Offene Sporthallen am Sonntag	256	231	225	203
Jugend Games (Zwei-Jahres-Rhythmus)	316	-	316	-
Kids Challenge (seit 2017)	82	60	-	-





Daniel Stutz
Stadtrat seit 2017
GRÜNE prowil

Organisationen im Zuständigkeitsbereich:

- Abwasserverband Oberes Murgtal
- Tierschutz
- Wiler Parkhaus AG
- Zweckverband Abfallverwertung Bazenhaid

Nach Abschluss der intensiven Arbeiten zur Organisationsentwicklung im Departement Bau, Umwelt und Verkehr (BUV) hat der Stadtrat per 1.1.2019 ein neues Organigramm für das BUV verabschiedet. Durch die Bündelung von Themen und thematisch zusammengehörenden Aktivitäten, die Reduktion und Verschiebung von Schnittstellen sowie Anpassungen im Führungssystem konnte die Grundlage geschaffen werden, um die aktuellen und künftigen Herausforderungen besser bewältigen zu können.

Aktualisierung Schutzverordnung

Die Revision der beiden Schutzverordnungen Wil und Bronschhofen gründet auf dem gesetzlichen Auftrag gemäss Planungs- und Baugesetz, in ihrem Zuständigkeitsbereich die für den Natur- und Heimatschutz erforderlichen öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen festzulegen. Sie soll alle zehn bis fünfzehn Jahre erfolgen und ist der erste Teil der kommenden Gesamtrevision der Rahmennutzungsplanung. Im Laufe des Jahres 2018 konnte die Inventarisierung der Kultur- und Naturobjekte für das gesamte Gemeindegebiet abgeschlossen werden. Die umfangreichen Arbeiten wurden durch externe Fachleute mit Unterstützung der zuständigen kantonalen Fachstellen durchgeführt. Aktuell werden die Inventare und der Schutzverordnungsentwurf in der Planungskommission beraten.

Pavillon Langacker

Mit dem Bau des «Pavillon Langacker» reagiert der Stadtrat auf die steigenden Schülerzahlen und die sich abzeichnende Raumnot in der Schuleinheit Lindenhof. Diese erfordert unabhängig vom Projekt «Sanierung Primarschule Lindenhof» eine bauliche Lösung. Die Gliederung in modulare Einheiten gewährleistet einen späteren Einsatz von Raumeinheiten an anderen Schulstandorten. Diese Flexibilität soll Präjudize vermeiden, die bei einer baulichen Umsetzung der Ergebnisse des Projekts 2020 einschränkend wirken könnten. Gemäss Erfahrungswerten erfordern definitive Schulbauten eine längere Planungs- und Realisierungsphase von 8 bis 10 Jahren, die angesichts der offenen betrieblichen und örtlichen Folgerungen aus dem Projekt Schule 2020 noch nicht terminiert und inhaltlich festgelegt werden konnten.

Veloinfrastrukturmassnahme Mattstrasse

Die Mattstrasse verbindet die Untere Bahnhofstrasse (Jupiterkreisel) mit der Toggenburgerstrasse (Rösslikreisel). Sie ist eine Lücke im Velonetz vom Lindenhofquartier zum Bahnhof. Der Einbau einer Veloinfrastruktur in der Mattstrasse wurde in der Veloinitiative und im Agglomerationsprogramm der zweiten Generation in A-Priorität aufgenommen. In der Velostrategie der Stadt Wil ist die Mattstrasse als Hauptverbindung «Fokus Direkt» bezeichnet. Der durchschnittliche tägliche Verkehr (DTV) beträgt rund 11'200 Fahrzeuge pro Tag mit einem Schwerverkehrsanteil von rund 3,5 Prozent. Nach der Auflage des Projekts und der Bereinigung der Einsprachen konnte der Stadtrat die Ausführungsarbeiten vergeben. Nun werden die Landerwerbsverträge ausgearbeitet.

Deponie Egelsee

Mit den Arbeiten zur Totalsanierung der Altlastendeponie Egelsee bei Dreibrunnen konnte im Herbst 2018 begonnen werden. Bei der Altablagerung Egelsee handelt es sich gemäss dem Kataster der belasteten Standorte um einen sanierungsbedürftigen Standort, für welchen ein Sanierungsprojekt erarbeitet werden musste. Die Aushubarbeiten konnten vor dem Jahresende abgeschlossen werden. Die Rekultivierung wird, sobald es die Witterungsverhältnisse zulassen, im Frühjahr 2019 erfolgen.

Hochwasserschutzprojekte

Die Stadt Wil bearbeitet zurzeit sechs Hochwasserschutzprojekte am Krebsbach, am Furtbach, am Maugwilerbach und am Hochwasserrückhaltebecken Weierwise/Hofbergdamm. Die Projekte weisen einen unterschiedlichen Bearbeitungsstand auf. Drei Vorprojekte wurden vom Kanton geprüft und für gut befunden. Für diese werden nun die Bauprojekte ausgearbeitet. Zwei weitere Vorprojekte befinden sich aktuell in der Vorprüfung. Beim Projekt Hofbergdamm laufen umfassende Vorabklärungen bezüglich Hydrologie, Kapazität und Dammsicherheit.

Benutzungsreglement Schul- und Sportanlagen

Der Stadtrat hat im April eine Teilrevision des Reglements über die Benutzung von Schul- und Sportanlagen in die Vernehmlassung gegeben. Aufgrund der eingereichten Stellungnahmen hat er das revidierte Benutzungsreglement verabschiedet. Diese Revision hatte zum Ziel, die Anliegen der Vereine soweit möglich aufzunehmen. Der Revisionsentwurf beinhaltete im Wesentlichen eine Überarbeitung der Liste der verfügbaren Räume und die Ergänzung um Kulturlokalitäten, eine Lockerung der Schliesszeiten während der Wochenenden und der Schulferien sowie neu die Möglichkeit, dass Mehrzweck- und Disponibellräume der Schulanlagen zusätzlich während gesonderten Benutzungszeiten zur Verfügung stehen. Der Gebührentarif wurde punktuell angepasst, blieb aber im Wesentlichen unverändert. Das revidierte Benutzungsreglement wurde auf 1. Oktober 2018 in Kraft gesetzt.

Reaudit Energiestadt

Am 29. Juli 1998 wurde Wil als erste Stadt im Kanton St. Gallen mit dem Label «Energiestadt» zertifiziert. In den letzten 20 Jahren hat sich die Stadt stetig weiterentwickelt, so dass beim erfolgreichen Reaudit 2018 bereits 70 Prozent des energiepolitischen Potenzials realisiert werden konnte. Basis für die künftigen Aktivitäten bildet das kommunale Energiekonzept 2017 für Wärme, Strom und Mobilität, welches messbare Ziele bis 2050 in Anlehnung an die Energiestrategie des Bundes und des Kantons St. Gallen festlegt. Unter anderem soll bis dahin 80 Prozent der Wiler Wärme erneuerbar sein und die 2000-Watt-Gesellschaft angestrebt werden. Die Energiestadt Wil hat auch im Jahr 2018 wieder verschiedene bewährte und neue Massnahmen im Rahmen ihres ökologischen Engagements realisiert. So wurden unter anderem ein Pionierkurs «Elektro-Mobilität in den Gemeinden» durchgeführt, ein mobiler Pumptrack angeschafft, der 20. Solarcup durchgeführt, Energieunterricht in den Schulen unterstützt und Sharing-Modelle für E-Cargobikes und Elektroroller eingeführt respektive getestet.

HOCHBAU

Stadtsaal Saalbelegungen	2018	2017	2016	2015
Total Veranstaltungen	303	316	*	*
Grosser Saal: Kommerzielle Veranstaltungen	35	75	*	*
Grosser Saal: Nicht-kommerzielle Veranstaltungen	86	23	*	*
Kleinsäle	182	218	*	*

*Keine Referenzwerte: Erhebungsmodus geändert

TIEFBAU, VERKEHR

Kanalnetz (in m)	2018	2017	2016*	2015
Total Kanalnetz	85'103	84'624	84'584	64'148
• Abwasserleitungen	82'610	82'131	82'131	62'363
• Druckentwässerungen	2'493	2'493	2'453	1'785
Kanalnetzveränderungen (Neubauanlagen)	479	40	881	125
Kanalerneuerungen (vollständiger Ersatz alter Leitungen)	144	177	73	0

* Die Angaben beinhalten seit 2016 auch die Daten der ehemaligen Gemeinde Bronschhofen

Strassen und Plätze	2018	2017	2016	2015
Total Strassen und Wege (in m)	218'653	218'627	217'265	217'024
• National- und Staatsstrassen	19'285	19'285	19'285	19'285
• Gemeindestrassen 1. Klasse	17'306	17'306	17'221	17'221
• Gemeindestrassen 2. Klasse	52'512	52'512	51'618	51'689
• Gemeindestrassen 3. Klasse	90'634	90'634	90'896	91'079
• Gemeindewege 1. Klasse	10'182	10'156	9'826	9'738
• Gemeindewege 2. Klasse	18'844	18'844	18'468	17'988
• Gemeindewege 3. Klasse	9'890	9'890	9'951	10'024
Total Plätze (in m ²)	56'888	56'888	56'888	56'821
• Gemeindeplätze 1. Klasse	12'882	12'882	12'882	12'815
• Gemeindeplätze 2. Klasse	44'006	44'006	44'006	44'006

Öffentliche Beleuchtung	2018	2017	2016*	2015
Total Kosten (in Fr.)	636'653	669'984	612'372	588'824
• Energiekosten	145'095**	221'967	181'702	186'036
• Erneuerungskosten	271'695	218'812	220'168	223'083
• betrieblicher und baulicher Unterhalt	219'863	229'205	210'502	179'705

*Die Angaben beinhalten seit 2016 die Aufwendungen der öffentlichen Beleuchtung im Perimeter der ehemaligen Gemeinde Bronschhofen.

**Durch die erfolgte Kalenderjahrabgrenzung (TBW), den Umbau auf LED-Leuchten und durch den Tarif «Ultra» (Leistungsbedarf Industrie) konnten die Energiekosten gesenkt werden.

Ruhender Verkehr	2018	2017	2016	2015
Total bewirtschaftete und markierte Parkplätze	2'652	2'646	2'658	2'588
Bewirtschaftete Parkplätze total	1'992	1'995	1'998	1'922
• zentrale Parkuhren	966	967	970	974
• Parkplatz Bleiche	258	258	258	258
• Parkhaus Bahnhof	429	429	429	429
• Parkhaus Altstadt/Viehmarktplatz	259	261	261	261
• Parkhaus Filzfabrik	80	80	80	
Markierte Parkplätze total	660	651	660	666
• blau	250	250	256	261
• weiss	338	329	332	333
• gelb	2	2	2	2
• bekieste Parkflächen	34	34	34	34
• Behinderten-Parkplätze	28	28	28	28
• Car-Parkplätze	8	8	8	8

Stadtbus	2018		2017		2016	
	KG in %	EG in %	KG in %	EG in %	KG in %	EG in %
Linie 701 Bahnhof-Neulanden*	27,4	99,8	28,7	**	29,4	**
Linie 702 Neugruben-Bahnhof-Wilen*	40,7	98,7	36,6	**	36,1	**
Linie 703 Reuttistrasse-Bahnhof-Oelberg*	40,9	98,7	38,5	**	38,3	**
Linie 704 Bahnhof-Wilerwald*	32,4	101,0	30,8	**	31,3	**
Linie 705 Bahnhof-Himmelrich*	31,4	115,9	30,2	**	30,6	**
Linie 706 Bahnhof-Bronschhofen-Braunau	34,0	100,2	33,7	**	33,7	**

KG = Kostendeckungsgrad (prozentuales Verhältnis von Einnahmen zu Kosten). EG = Erfüllungsgrad (Mindestzahl Fahrgäste nach Art. 6 bzw. Anhang 2 der Verordnung zum EG-EBG; Soll-Wert 100%).

*abgeltungsberechtigte Linien des Stadtbusnetzes.

**Aufgrund fehlender Plausibilität wurden die Zahlen EG 2016/2017 weggelassen.

	2018	2017	2016	2015
Anzahl Kurskilometer	582'413	581'197	582'303	570'205
Jahresfahrleistung inkl. Beiwagen und Leerfahrten	615'819	614'900	614'941	604'649
Anzahl Kurse	140'692	141'172	141'084	140'675
Personenfrequenzen	1'368'984	1'369'560	1'349'381	1'289'979
Personenfrequenzen pro gefahrenem Kilometer	2,4	2,4	2,3	2,3
Personenfrequenzen pro gefahrenem Kurs	8,8	9,7	9,6	9,2

	2018		2017	
	%	Fr.	%	Fr.
Gesamtkosten Kanton St.Gallen	100	115'674'832	100	118'877'116
davon Gemeindeanteil (50% der Gesamtkosten)	50	57'823'916	50	59'438'558
Anteil Stadt Wil	2,88	3'337'576*	2,87	3'410'648

*Reduktion von 2018 gegenüber 2017 beruht auf der Rückerstattung Postauto von Fr. 137'181.- zugunsten der Stadt Wil.

Anzahl Personen nach Linien	2018	2017	2016	2015
Linie 701 Bahnhof-Neulanden	115'756	116'251	113'841	124'750
Linie 702 Neugruben-Bahnhof-Wilen	456'105	461'495	461'384	435'870
Linie 703 Reuttistrasse-Bahnhof-Oelberg	309'914	315'713	312'582	297'710
Linie 704 Bahnhof-Wilerwald	147'522	150'848	144'625	138'871
Linie 705 Bahnhof-Himmelrich	155'256	140'079	133'705	119'975
Linie 706 Bahnhof-Bronschhofen-Braunau	184'431	185'174	183'244	172'803

Tarifvergünstigungen	2018	2017	2016	2015
Abonnement Kinder und Jugendliche (Anzahl)	70	61	55	48
Mehrfahrtenkarte Kinder und Jugendliche (Karte à 6 Fahrten)	1'242	879	1'777	1078
Vergünstigte Einzelbillette*	120'481	123'118	-	-
Vergünstigte Mehrfahrtenkarten*	12'262	13'046	-	-

*Diese Vergünstigung wird seit 1. Januar 2017 in der Zone 916 angeboten und durch Wil, Rickenbach und Wilen finanziert.

Wiler Abend-Taxi	2018	2017	2016	2015
Total beförderte Personen	21'231	20'602	18'858	16'457
Passagiere pro Kurs (Durchschnitt)	2.14	2.08	2.18	2.06

Aufteilung nach Wohngebieten (Anzahl Personen)	2018	2017	2016	2015
Neulanden / Wilerwald	3'634	3'935	3'884	3'261
Oelberg / Hofberg / Neugruben	8'565	7'601	6'243	6'432
Westquartier	134	177	181	124
Reuttistrasse / Lindenhof	1'057	1'118	1'437	1'181
Südquartier	223	258	174	222
Wilen bei Wil TG	2'910	3'142	3'188	2'483
Bronschhofen	2'809	2'220	2'001	1'757
Rossrüti	1'899	2'151	1'750	997

UMWELT

Werkhof	2018		2017		2016		2015	
	in%	Stunden	in%	Stunden	in%	Stunden	in%	Stunden
Total	100	42'730	100,0	42'498	100,0	42'980	100,0	42'295
Werkhof intern (Büro, Unterhalt, Gebäude, Geräte und Maschinen)	10	4'220	9,8	4'179	10,6	4'562	10,9	4'598
Allgemeine Verwaltung (Anlässe, Verwaltungsliegenschaften)	0,7	315	1,4	601	0,9	385	0,8	336
Kultur, Sport und Freizeit (Kultur, Parkanlagen, Spielplätze)	11,6	4959	12,0	5'110	10,6	4'532	10,4	4'406
Verkehr (Unterhalt Strassen, Plätze, PP)	45,2	19'330	45,6	19'377	46,6	20'019	46,1	19'531
Umwelt / Raumordnung (Abfallbeseitigung, Kanalisation, Gewässer)	29,2	12'487	28,2	11'986	28,6	12'309	28,5	12'035
Volkswirtschaft (Markt, Gewerbe)	3,3	1'439	2,9	1'230	2,5	1'080	3,0	1'265
Diverses	-	-	0,1	15	0,2	93	0,3	124

Stadtgärtnerei	2018		2017		2016		2015	
	in%	Stunden	in%	Stunden	in%	Stunden	in%	Stunden
Total	100	21'424	100,0	21'136	100,0	20'500	100,0	20'602
Stadtgärtnerei intern (Büro, Unterhalt Gebäude, Drittaufträge)	14,1	3'013	14,6	3090	14,6	3'000	13,9	2'861
Pflanzenzucht/Produktion	27,4	5'884	26,8	5'673	25,3	5'193	24,9	5'140
Allgemeine Verwaltung (Anlässe)	1,4	297	2,8	587	1,8	371	2,2	455
Kultur, Sport und Freizeit (Kultur, Parkanlagen)	21,5	4'609	22,1	4'663	21,8	4'470	19,2	3'964
Umwelt / Raumordnung (Unterhalt Friedhof, Grabunterhalt, Bestattung)	30,9	6'614	28,1	5'950	32,2	6'593	35,7	7'331
Finanzen und Steuern (Liegenschaften)	4,4	947	4,9	1'036	1,5	299	1,5	312
Diverses	0,3	60	0,7	137	2,8	574	2,6	539

ARA Freudenu und Giftsammelstelle	2018	2017	2016	2015
Niederschlagsmenge (in mm)	745	964	1'052	825
Abwassermenge total (in m3)	3'060'000	3'435'000	3'793'000	3'502'000
Frischschlamm total (in m3)	18'358	18'633	18'135	20'308
Schlammensorgung (in t)	381	380	381	417
Gasproduktion (in m3)	348'156	322'096	295'846	282'405
Verbrauch an elektrischer Energie (in kWh)	1'251'824	1'242'081	1'195'314	1'173'190
• Produktion elektrischer Energie (in kWh)	641'965	611'374	560'971	575'102
• Bezogene Energie (in kWh)	609'859	630'607	634'343	598'088
Heizung Ölverbrauch (in l)	153	0	403	431
Entsorgung Festgut (in t)	216	223	207	198
Giftstoffe (in kg)	17'108	23'751	23'362	25'022
Piketteinsätze ausserhalb der Arbeitszeit	47	28	23	57

Entsorgung	2018		2017		2016		2015	
	t	kg/E *	t	kg/E *	t	kg/E *	t	kg/E *
Total Hauskehricht- und Sonderabfuhr	8'366	353	8'314	353	8'555	364	8'402	357
Hauskehricht	4'565	192	4'573	194	4'730	201	4'727	201
Sonderabfuhr	3'801	161	3'741	159	3'822	163	3'675	156
Papier	1'350	57	1'406	60	1'486	63	1'595	67
Glas	712	30**	572	24	578	25	587	25
Aluminium und Weissblech	45	1.9**	37	1.6	38	1.6	37	1.6
Altmittel	119	5.0	132	5.6	88	3.7	105	4.5
Biomüll	1'402	59	1'414	60	1'462	62	1'351	57
Altöl	15.0	0.6	10.4	0.4	14.5	0.6	10	0.4
Altkleider	158	6.7	170	7.2	170	7.2	158	6.7

* kg/E = in kg pro Einwohner/in
** Gesamterfassung ZAB-Gebiet

BEWILLIGUNGEN

Bewilligungen	2018	2017	2016	2015
Total behandelte Geschäfte	302	325	334	351
Baukommission				
• Sitzungen	19	19	17	19
• behandelte Geschäfte	121	131	122	150
Abteilung Bewilligungen (Nachtrag IV BauR)				
• behandelte Geschäfte	181	194	212	201
Baubewilligungen	263	281	286	272
• Wohnbauten	7	7	12	14
• Wohn- und Geschäftshäuser	0	1	1	0
• Geschäftshäuser	0	2	2	2
• diverse Bauten und Anlagen	8	16	51	45
• Umbauten / Ausbauten	121	115	84	93
• An-, Neben- und Kleinbauten	11	26	10	12
• Nutzungsänderung	17	12	9	5
• Umgebungsveränderung	20	11	10	10
• Farbkonzept / Materialkonzept	1	1	2	0
• Provisorien	1	8	13	12
• Reklamen	26	28	26	13
• Fällen von Bäumen	3	1	0	3
• Antennen / Parabolspiegel	2	1	6	0
• Wärmepumpen	18	10	22	24
• Solaranlagen	3	3	3	4
• Fumoirs	1	1	1	2
• Projektänderungen	17	16	26	25
• Bauermittlungen	5	4	3	3
• Abbrüche	2	3	3	3
• abgelehnte Baugesuche	1	5	2	2
Weitere Geschäfte	40	63	77	74
• Kanalisationen	24	44	48	44
• Verlängerungen von Baubewilligungen	3	6	9	12
• Wiedererwägungen	2	0	1	0
• diverse Verfügungen	8	2	6	12
• Behebung rechtswidriger Zustand / Androhung Ersatzvornahme	1	5	9	3
• Baueinstellungen	1	6	4	3
• Teilentscheid	1	0	0	0
Abgeschlossene Bauprojekte (Schlussabnahmen)	252	206	227	286
Investitionsvolumen bewilligter Projekte (in Mio. Fr.)	67	87	161	149
Meldepflichtige Solar-/Photovoltaikanlagen	25	24	31	65

Bauten mit Wohnungen	2018	2017	2016	2015
Bewilligte Bauten				
• Einfamilienhäuser (EFH)	2	4	4	5
• Mehrfamilienhäuser (MFH)	7	7	25	24
• Wohn- und Geschäftshäuser (WGH)	0	1	1	0
• Total Wohnungen in EFH, MFH und WGH	42	86	352	218
Erstellte Bauten				
• Einfamilienhäuser (EFH)	12	6	8	1
• Mehrfamilienhäuser (MFH)	16	7	10	4
• Wohn- und Geschäftshäuser (WGH)	0	2	1	2
• Total Wohnungen in EFH, MFH und WGH	177	47	44	32

Dauer der Behandlungsfristen	2018		2017		2016		2015	
	in%	Anzahl Gesuche	in%	Anzahl Gesuche	in%	Anzahl Gesuche	in%	Anzahl Gesuche
Total	100,0	267	100,0	284	100,0	288	100,0	279
• 1 bis 3 Wochen	22,1	59	13,8	39	30,2	87	27,6	77
• 4 bis 6 Wochen	38,6	103	21,0	60	37,6	108	42,7	119
• 7 bis 8 Wochen	22,1	59	21,6	61	17,7	51	15,0	42
• 9 Wochen und mehr	17,2	46	43,6	124	14,5	42	14,7	41

Rechtsmittelverfahren

Einsprachen, Rekurse	2018	2017	2016	2015
Verfahren mit Einsprachen Total	18	20	23	24
• davon vor Baubewilligung erledigt	7	10	5	8
• davon mit Baubewilligung entschieden	11	10	18	16
Weiterzug mit Rekurs an Kanton	4	5	5	5
• davon ohne Entscheid erledigt	2	2	2	7
• mit Entscheid erledigt	2	0	1	1
• zur Zeit noch pendent	6	6	3	4

Sondernutzungspläne	Verfahren Stadtrat	Rechtsmittelverfahren	Baudepartement Kanton St.Gallen
GP Untere Bahnhofstrasse 1-11	erlassen 2015	pendent	
Baulinienplan Fuss-/Veloweg Hubstrasse	erlassen 2016	pendent	
Änderung ÜP Hubstrasse	erlassen 2016	pendent	
ÜP/GP Werkhofstrasse – Lagerhausstrasse	erlassen 2017	erledigt 2018	pendent
ÜP Oberdorf-Hugentobel	erlassen 2017	pendent	
Teiländerung ÜP Rislen	erlassen 2018		genehmigt 2018

Teilzonenpläne

TZP Hauptstrasse – Stationsstrasse, Bronschhofen	erlassen 2017*		
TZP Rosengarten, Rossrüti	erlassen 2017*		

GP: Gestaltungsplan; ÜP: Überbauungsplan; TZP: Teilzonenplan *sistiert bis Erlass der erforderlichen Sondernutzungspläne

Luftreinhaltung

Emissionsmessungen von Feuerungsanlagen (Öl, Gas)	2018	2017	2016	2015
Total gemessene Feuerungsanlagen	1'275	1'658	1'258	1'535
• Routinekontrollen durch Feuerungskontrolleur	548	723	527	802
• Routinekontrollen durch private Servicefirmen	727	812	731	733
• Abnahme-/Stichprobenmessungen	142	123	109	155
Beanstandete Anlagen	29	49	33	78
• in% vom Total	2.2	2.9	2.6	5.1

Nichtionisierende Strahlen

Überprüfung von Mobilfunkanlagen bezüglich Sendeleistung	2018	2017	2016	2015
Total kontrollierte Anlagen (Auszug aus BAKOM-Datenbank)	14	14	14	12

Keine Beanstandungen in den Berichtsjahren

Baulicher Brandschutz

	2018	2017	2016	2015
Brandschutztechnische Bewilligungen	233	232	202	258
Brandschutzkontrollen	282	431	329	642
Brandschutztechnische Abnahmen	196	191	156	243
Routinekontrollen	24	25	15	95
Nachkontrollen und weitere Kontrollen	162	215	158	274

Baulicher Zivilschutz

Schutzraumbewilligungen	2018	2017	2016	2015
Total	13	11	17	20
• Bewilligungen mit Baupflicht	0	1	7	3
• Bewilligungen mit Ersatzbeitragspflicht	7	8	9	15
• Aufhebungsgesuche	5	2	0	2
• Verwendung von Ersatzbeiträgen	0	0	1	0
Total bewilligte Schutzplätze	87	160	480	379
• mit Baupflicht	0	82	370	263
• mit Ersatzbeitragspflicht	87	78	97	116
• öffentliche Schutzplätze (Verwendung von Ersatzbeiträgen)	0	0	13	0
Aufgehobene Schutzplätze	77	62	21	36

Einhaltung Energievorschriften

Energienachweise	2018	2017	2016	2015
Total eingegangene Energienachweise	63	68	88	105
• davon private Kontrolle	42	39	37	49
• davon durch Energiefachstelle kontrolliert	9	12	3	10
• davon Energienutzungs-Deklaration	11	13	29	12
• davon Minergiebauten	1	4	19	34
Total Energienachweise mit Nachweispflicht	51	51	39	60
• nach Einzelbauteilen	35	40	27	38
• nach Systemanforderungen	16	11	12	22

ENERGIEFÖRDERUNG

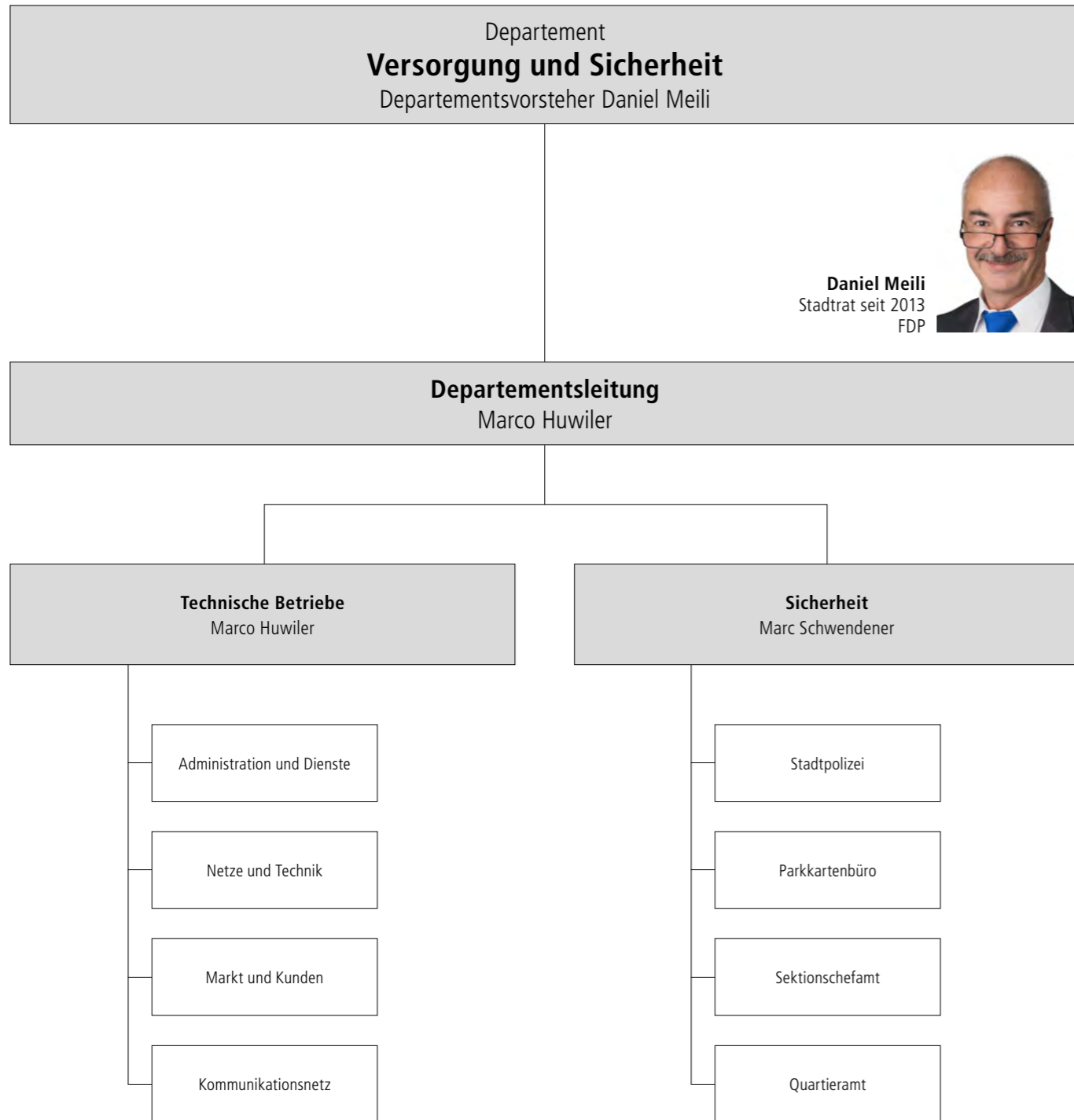
Energieförderung (Energiefonds)	2018	2017	2016	2015
Total eingegangene Energiefördergesuche	76	93	80	115
• Beiträge zugesichert (in Fr.)	279'702	319'440	260'053	432'900
• Beiträge ausbezahlt (in Fr.)	252'496	274'632	255'487	462'451

Erfolgskontrolle Förderprogramm Wil 2018

Zugesicherte Beiträge vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

Massnahmen	Förderbeiträge Wil	Legislaturziele Massnahmen Quoten	Anzahl Objekte	Leistung alle Objekte	Fossile Energie ersetzt in MWh/a	Heizöl / Erdgas in MWh/a	Strom ersetzt in MWh/a	Reduktion CO ₂ t / Jahr
Minergie-P bei Neubauten	0		0					
Minergie bei Sanierungen	0	Sanierungen Steigerung von 0.9% auf 2.0%	0					
Minergie-P bei Sanierungen	0		0					
Erneuerung Gebäudehülle	85'220		0.36% 16	Fr. 278'380 (Kanton/Stadt)	473.2			97.4
Sonnenkollektoren	0	600m ² pro Jahr	0	0.0 m ²				0
Sonnenkollektoren mit Erdgas	0		0					
Holzheizung	3'000	nicht definiert	1	36 kW	54.0			13.0
Gasheizung (Ersatz Öl)	37'524	Erdgas mit 10.0% Biogas	19	ca. 433 kW	73.6	736.1		54.5
Photovoltaikanlagen (ohne TBW)	135'458	450 kW/a	26	353 kWp			353	0.0
Photovoltaikanlagen TBW (keine Förderung)	0	30 Stück pro Jahr	4	239 kWp				
Wärmepumpen mit Ökostrom (Ersatz Heizung mit Öl, Gas, Elektro)	16'000		7	ca. 130 kW	221.0			53
Wärmepumpen ohne Förderung (z.B. ohne Ökostrom)	0		22					
WP-Boiler (Ersatz Elektroboiler)	1'500	20 Stück pro Jahr	6	12'000 kWh			12	0.0
Gasfahrzeuge	1'000		1	15'000 km	0.7	7		0.1
Elektroheizungen (eliminieren)	0	2 Stück pro Jahr	0					
Total pro Jahr	279'702		76		823	743	365	218.0
Total über Lebensdauer (20 Jahre)					16'451	14'862	7'300	4'359





Mit den Technischen Betrieben Wil (TBW) verfügt die Stadt über ein eigenes Unternehmen, welches sämtliche Bereiche der Versorgung abdeckt. Dem Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung und dem Anspruch an einen sicheren und geborgenen Wohn- und Lebensort trägt die Stadt Wil mit einem vielfältigen Massnahmen-Mix Rechnung.

Technische Betriebe Wil

In den letzten Jahren befindet sich die Energiebranche in einem unaufhaltsamen Transformationsprozess. Der politisch forcierte Ausbau erneuerbarer Energien mit dezentraler Energieproduktion und intelligenten Stromnetzen beziehungsweise die Konvergenz der Netze sowie der schrittweise Ausstieg aus der Kernenergie stellen Energieversorgungsunternehmen (EVU) vor neue Herausforderungen.

Daneben beschäftigen sich die EVU's mit sinkenden Margen im Energievertrieb, erheblichem Kostendruck im angestammten Geschäft, unbekanntem Marktveränderungen und Regulationen sowie geänderten Kundenverhalten. Um dieser Tendenz entgegenzuwirken, findet eine vermehrte Diversifikation in Richtung Dienstleistungen und Produkte statt.

Die Energiebranche steht vor der Aufgabe, ihre Neuausrichtung voranzutreiben – ähnlich wie die Telekommunikationsbranche vor etwa 10 Jahren. Sie steht somit vor einer doppelten Herausforderung: Einerseits muss sie die Energiewende bewältigen und andererseits findet gleichzeitig der Prozess der Digitalisierung statt. Damit beschäftigt sich die Energiebranche gleich an zwei Fronten und steht unter Druck im Kerngeschäft, welches sich verändern wird. Zudem dringen branchenfremde agile Player in den Markt ein.

Die Technischen Betriebe Wil stellen sich die entsprechenden Fragen auch, um selbst aktiv den Wandel zu gestalten und die Digitalisierung als Chance in diversen Themenfeldern zu nutzen. Dabei stehen eine angepasste Kundeninteraktion, die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle, das Angehen interner Prozess- und Strukturverbesserungen, die Transformation im Kerngeschäft und die Veränderungen in der externen Zusammenarbeitskultur im Fokus der Aktivitäten. Ein Überdenken und Anpassen der Strategie steht an und ist zwingend erforderlich.

Neben den klassischen Kernbereichen zeichnen sich einige Wachstumsfelder im teilliberalisierten Markt ab, die heute in jeweils variierendem Umfang bereits (erfolgreich) bedient werden.

Diese Wachstumsfelder sind zum Beispiel in den Bereichen Wärmeversorgung, Telekommunikation, Mobilitätsformen, Messdienstleistungen, Energiebeschaffungsmodellen und bei smarten Anwendungen, in Form von Dienstleistungen und Produkten im Smart City-/Home-Umfeld, zu suchen.

Die neuen Geschäftsfelder sind aber permanent den harten Marktbedingungen ausgesetzt, völlig austauschbar in einem hoch volatilen Umfeld und alleine höchstwahrscheinlich zu wenig robust für die Zukunft aufgestellt.

Die TBW stellen sich diesen neuen Marktbedingungen und haben erkannt, dass sie in den Wachstumsfeldern unter anderem mit der Thurcom, mit der Mitwirkung bei Ost-Mobil, dem Projekt Fernwärme Wil, dem Vorhaben Photovoltaik-Bürgermodell, dem Ausbau des Glasfasernetzes und dem Smart City-An-

satz bereits erfolgreich unterwegs sind. Diese einzelnen Themen gilt es weiter zu entwickeln; nicht im Alleingang, sondern in engen regionalen und überregionalen Zusammenarbeitsformen.

Sicherheitsverbund Region Wil

Die Aufgaben in den Bereichen Führungsorgan, Feuerwehr und Zivilschutz sowie weitere im Bereich Sicherheit, wie die Schnittstelle zur Stadtpolizei, privater Sicherheitsdienst, Videoüberwachung, Parkkartenwesen, Sektionschef und Quartieramt erfüllt in der Stadt Wil der Zweckverband Sicherheitsverbund Region Wil (SVRW).

Im Bereich des Führungsorgans führte der Stab im Berichtsjahr drei Rapporte und zwei Stabstrainings mit der Führungsunterstützung des Zivilschutzes durch. Die Organisation wurde den Strukturen des kantonalen Führungsorgans angepasst. Die Vakanzen konnten erfreulicherweise wieder besetzt werden.

In der Feuerwehr gab Dominik Weiss nach 24 Dienstjahren seinen Rücktritt aus der Feuerwehr per Ende 2018 bekannt. Er hatte die letzten 12 Jahre die Funktion des Vizekommandanten inne. Die Feuerwehr Region Wil verdankte seine Dienste anlässlich des Januarberichtes 2019. Der Verwaltungsrat wählte als Nachfolger Roland Felix in das Amt des Vizekommandanten. Die Feuerwehr der Region Wil konnte im vergangenen Jahr einen wichtigen Beitrag zum Gesundheitsschutz der Angehörigen der Feuerwehr leisten. Die neu eingeführte strikte Trennung von kontaminierter Einsatzrüstung und Material bereits am Einsatzort verhindert eine Verschleppung der giftigen Stoffe, welche bei einem Brand entstehen. Diese Massnahme ist somit ein wichtiger Bestandteil des Gesundheitsschutzes, also eines der wichtigen Anliegen des SVRW. Die Umsetzung konnte im Jahr 2018 abgeschlossen werden.

Der Zivilschutz konnte im Rahmen der Dienstleistungen zugunsten der Gemeinschaft für die Gemeinden Wilen, Zuzwil, Jonschwil-Schwarzenbach und Braunau diverse abgelegene Wanderwege instandstellen. Diese Arbeiten werden von den Angehörigen der Pionierzüge des Zivilschutzes sehr geschätzt. Bei den Jugendwettspielen der Tambouren in Wil leisteten die Angehörigen der Betreuungszüge des Zivilschutzes einen besonderen Einsatz in ihrem Fachbereich.

Bei der Stadtpolizei nehmen sechs Polizistinnen und Polizisten die gemeindepolizeilichen Aufgaben in der Stadt wahr. Die Videoüberwachung wird von den Strafverfolgungsbehörden regelmässig genutzt. In rund 50 Prozent der Editionsverfügungen für das Bildmaterial wird sie als hilfreich für die Ermittlungen beurteilt. Die Recherchen werden in der Geschäftsstelle des SVRW durchgeführt. Im Jahr 2018 wurde auf Wunsch der WISPAG eine Erweiterung der städtischen Videoüberwachung im Bereich Garderobeneingang Breitensport des FC Wil umgesetzt.

Organisationen im Zuständigkeitsbereich:

- Sicherheitsverbund Region Wil
- Zweckverband Regionalwasserversorgung Mittelthurgau-Süd

ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG

Stromnetz	2018	2017	2016	2015
Elektrizitätsleitungen (in km)	387.9	381.1	373.3	366.3
• Mittelspannung (in km)	52.7	52.4	51.9	52.0
• Niederspannung (in km)	225.8	221.1	214.9	208.5
• Strassenbeleuchtung (in km)	109.4	107.6	106.5	105.8
Trafostationen: Hauptzentralen Einspeisungen Unterwerke	2	2	2	2
Quartier-Trafostationen	67	67	67	67
Zähler	12'592	12'486	12'349	12'215
Öffentliche Beleuchtung (Beleuchtungsstellen)	2'152	2'144	2'126	2'091

Stromabsatz Netz	2018	2017	2016	2015
Absatz (in Mio. kWh)	127.3	126.8	126.1	128.0

Stromumsatz Netz	2018	2017	2016	2015
Energieeinspeisung Total (in kWh)	127'279'872	126'790'594	126'065'637	127'993'058
Maximumbezug (in kW)	22'784	23'678	23'501	24'913
Gebrauchsstundenzahl	5'465	5'250	5'283	5'067
Verhältnis Hochtarif/Niedertarif (in %)	46 / 54	46 / 54	46 / 54	46 / 54
Energieabgabe (in kWh)	127'279'872	126'790'594	126'065'637	127'993'058
• Haushalt und Kleingewerbe	43'283'438	43'911'073	45'071'090	45'513'917
• Gewerbe mit Leistung	6'494'348	6'853'585	6'633'141	6'713'219
• Wärmepumpen	5'766'029	5'732'660	5'569'304	5'859'906
• Industrie Niederspannung	35'415'492	35'831'538	36'178'082	36'150'741
• Industrie Mittelspannung	31'518'669	31'931'960	29'777'834	31'799'750
• Provisorische Anschlüsse	483'445	275'734	412'728	416'784
• Elektro-Tankstellen	44'604	30'147	38'405	14'356
• Strassenbeleuchtung	1'087'602	1'455'572	1'132'410	1'181'475
• Übertragungsverluste, Verschiebung Ablesetermine	3'186'245	768'325	1'252'643	342'910
Verkauf Ökostrom / Naturstrom (in kWh)	65'369'605	68'321'308	69'329'254	75'058'790
• Ökostrom «tbw.öko.aqua.ch»	62'077'621	65'274'202	66'604'046	72'188'372
• Ökostrom «tbw.öko.star»	504'597	520'376	516'865	564'178
• Ökostrom «tbw.öko.wil»	2'787'387	2'526'730	2'208'343	2'306'240

GASVERSORGUNG

	2018	2017	2016	2015
Gesamtes Gasnetz (in km)	558.8	553.3	549.4	544.4
• Hochdruckleitungen (in km)	215.7	214.3	214.2	213.5
• Niederdruckleitungen in Wil (in km)	73.4	64.4	63.5	61.7
• Niederdruckleitungen in Aussengemeinden (in km)	269.7	274.6	271.7	269.2
Anzahl Zähler	7'529	7'485	7'438	7'375
Total Gasverkauf	395'690'768	414'935'112	405'599'424	385'500'291
• Wil	155'173'777	160'802'213	158'806'065	145'605'419
• Aussengemeinden	240'516'991	254'132'899	246'793'359	239'894'872
Biogasverkauf als ökologischer Mehrwert (in Mio. kWh)	51.94	30.92	16.73	3.54
Absatz Gasttankstelle: Biogas/Erdgas (in kg)	104'764	119'594	122'552	126'057
Absatz Gasttankstelle: Äquivalente Benzinmenge (in l)	154'000	175'800	180'200	185'300

WASSERVERSORGUNG

	2018	2017	2016	2015
Wassernetz Leitungslänge (in km)	149.6	148.5	147.8	146.7
Anzahl Zähler	3'089	3'074	3'066	3'049
Wasserverkauf (in m ³)	1'614'889	1'649'889	1'641'033	1'590'348

Wasserförderung (in m ³)	2018	2017	2016	2015
Total Wasserförderung	1'802'121	1'769'043	1'754'542	1'809'924
Grundwasser	566'323	566'005	334'159	417'231
• Grundwasserpumpwerk Thurau	566'323	566'005	334'159	417'231
Quellfassungen	915'549	863'989	1'044'147	1'040'829
• Boxloo	179'806	191'555	253'530	254'130
• Cholberg	735'743	672'434	790'617	786'699
Fremdbezug	320'249	339'049	376'236	351'864
• Bezug von Regionalwasserversorgung Mittelthurgau-Süd (RVM)	307'551	308'243	314'015	304'095
• Wilen	12'698	30'806	62'221	47'769

Zusammensetzung (in %)	2018	2017	2016	2015
Grundwasser	31	32	19	23
Quellwasser	51	49	60	58
Fremdbezug (RVM und Wilen)	18	19	21	19

KOMMUNIKATIONSNETZ

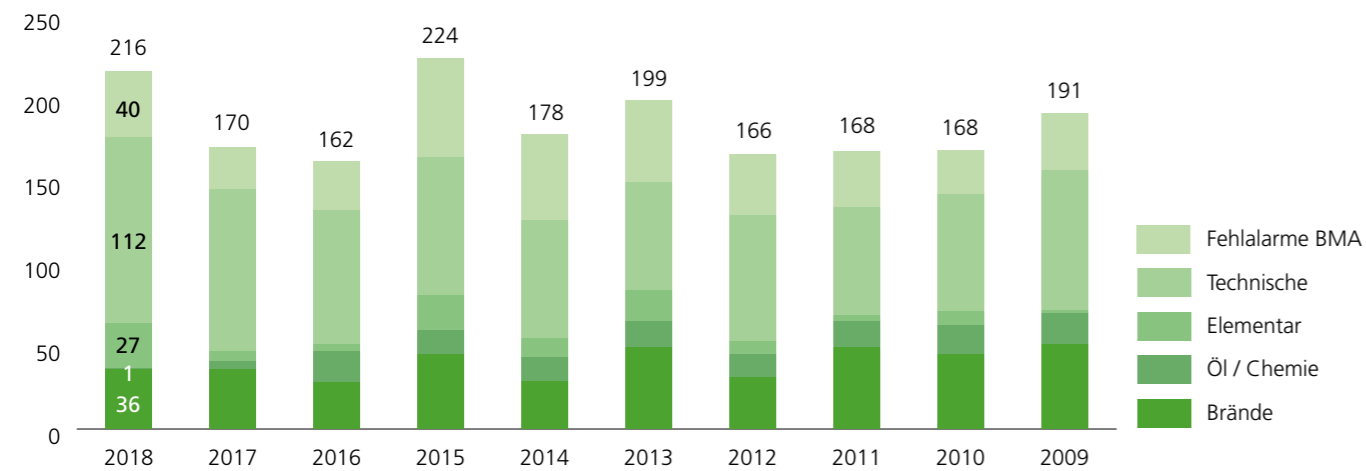
Infrastruktur Kommunikationsnetz Wil	2018	2017	2016	2015
Head-End (Kopfstation Werkhof)	1	1	1	1
Parabolspiegel	16	16	16	16
Optische Empfänger	146	146	146	146
Verteilverstärker	1'609	1'609	1'636	1'636
Kabelleitungen (in km)	1'102	1'016	963	915
• Glasfaserkabel (in km)	606	521	469	423
• Koaxialkabel (in km)	496	495	494	492

Programmangebote	2018	2017	2016	2015
TV-Sender digitale Programmpalette	222	224	226	239
TV-Sender HDTV-Angebot	115	102	98	90
Radio-Sender digitale Programmpalette	131	133	134	133
Radio-Sender analoge Programmpalette	42	42	41	41

thurcom (Kundenzahlen)	2018	2017	2016	2015
TV-Grundanschluss	34'885	36'589	37'903	39'499
• Anschluss direkt	16'244	16'391	16'952	18'072
• Anschluss via Partnernetze	18'641	20'198	20'951	21'427
Internet	17'364	17'087	16'487	15'759
Telefonie	10'033	9'833	8'557	7'978
Pay-TV	3'442	3'575	3'779	3'744
Thurcom TV 4.0 – IPTV	2'010	1'450	221	0

FEUERWEHR REGION WIL

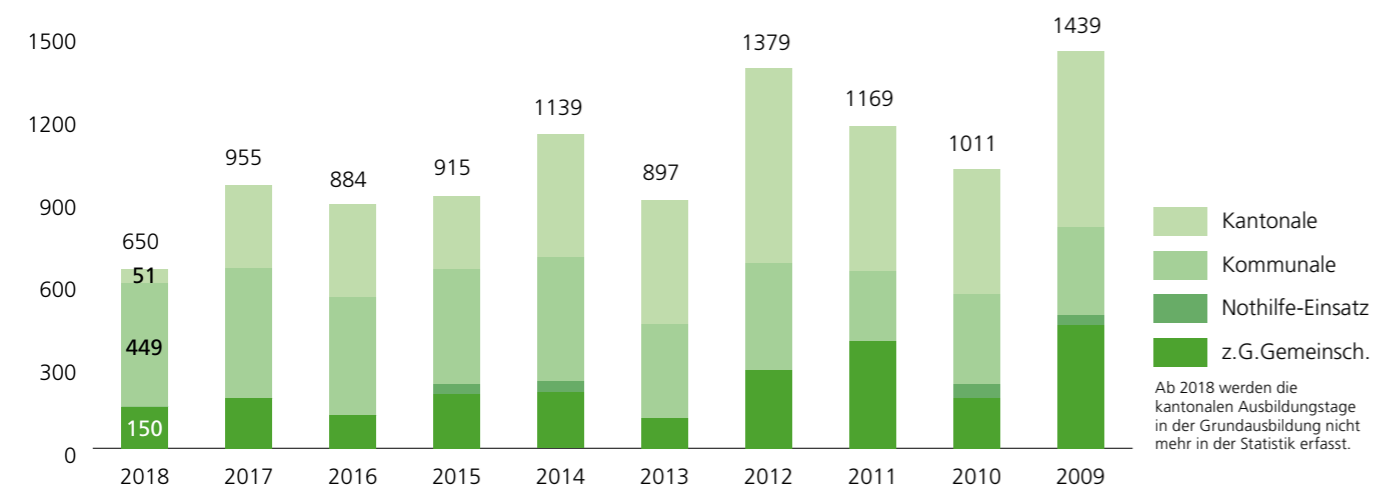
Einsatzstatistik



Statistisch erfasste Daten (ohne NEF)	2018	2017	2016	2015
Total Einsatzdauer (in Std.)	294	181	192	294
Durchschnittliche Einsatzdauer (in Min.)	84	64	68	76
Durchschnittliche Einsatzdauer pro Tag (in Min.)	48	29	31	48
Total Einsatzstunden der Feuerwehrangehörigen	3'509	2'667	4'463	2'670

ZIVILSCHUTZ REGION WIL

Diensttagestatistik



POLIZEI

Wegweisungen und Fernhaltungen durch Polizei	2018	2017	2016	2015
Wegweisungen für 24 Stunden	22	23	56	44
Fernhaltungen für 30 Tage	4	17	3	9
Verzeigungen	-	-	-	3

Geschwindigkeitsmessungen der Kantonspolizei	2018	2017	2016	2015
Total Messungstage	26	90	102	61
• Radar (Messung aller vorbeifahrenden Fahrzeuge)	17	33	8	22
• Laser (gezielte Messung von schnell fahrenden Fahrzeugen)	9	21	10	17
• Semistationäre Messanlagen	0	36	84	22

Die Kontrollen auf der Autobahn A1 im Bereich der Stadt Wil sind in dieser Statistik nicht enthalten.

Editionsverfügungen betreffend Videoüberwachung	2018	2017	2016	2015
Total Editionsverfügungen	48	42	38	43
• Aufzeichnungen hilfreich	25	15	21	18
• nicht hilfreich oder keine Angaben	23	27	17	25

Die Beurteilung, ob das Bildmaterial für die Ermittlungen hilfreich war, erfolgt durch die Polizei.

Tätigkeit Stadtpolizei Wil	2018	2017	2016	2015
Strafanzeigen / Abklärungen	82	78	96	63
Festnahmen / Anhaltungen	4	10	6	7
Bussen / Verzeigungen	3'398	4'295	4'805	4'304
Aufträge für die Stadt	191	236	353	457
Befragungen	-	8	-	-
Kontrollschildereinzug	141	145	123	-

PRIVATER SICHERHEITSDIENST

Umfang des Ordnungsdienstes	2018	2017	2016	2015
Einsatztage	200	208	211	263
Einsatzstunden	3200	3316	3366	3'594

PARKKARTENBÜRO

Parkkarten	2018	2017	2016	2015
Erweiterte Blaue Zone: Monatskarten	790	755	771	992
Erweiterte Blaue Zone: Tageskarten	699	785	520	436
Dauerparkierende: Monatsbewilligungen	2'421	2'121	2'834	2'473
Nachtparkierende: Monatsbewilligungen	1'157	1'251	1'596	1'572
Gewerbekarten für Handwerker: Tageskarten	2'057	1'822	2'160	2'553

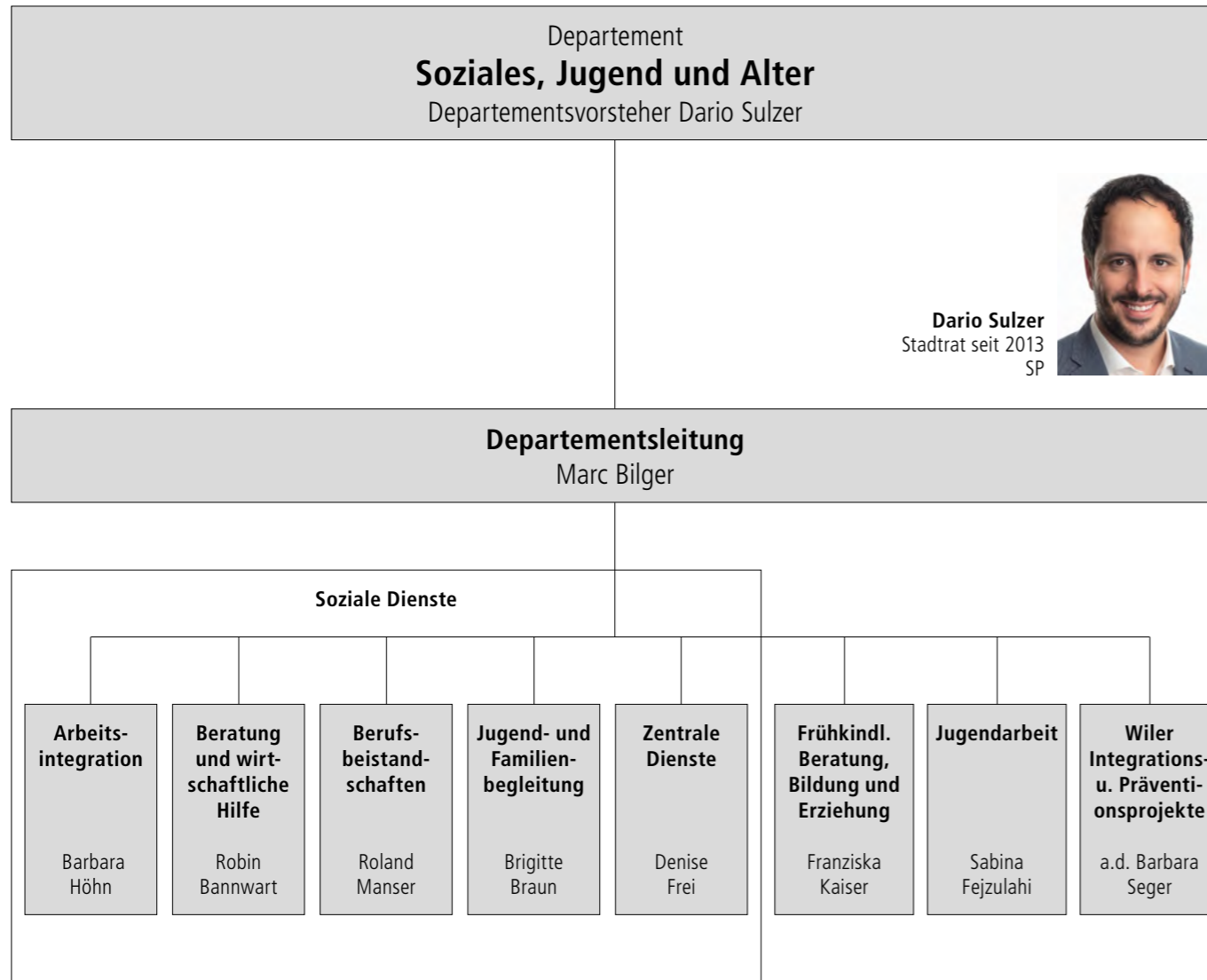
SEKTIONSCHIEF

Personelles Armee	2018	2017	2016	2015
Entlassungen aus der Wehrpflicht	72	58	69	53
Aufgebotene an Orientierungstag	89	71	83	96

QUARTIERAMT

Übernachtungen / Belegungen Unterkünfte	2018	2017	2016	2015
Übernachtungen Militär	-	-	-	-
Übernachtungen Zivile	188	187	153	488
Belegungstage Militär	-	-	-	-
Belegungstage Zivile	12	69	54	66





Der Aufbau der Fachstelle «Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung», der Bau des Skateparks, die Verabschiedung des Leitbildes «Menschen mit Behinderungen» und die Erarbeitung einer Eigentümerstrategie für die Thurvita waren wichtige Meilensteine im Jahr 2018. Sehr hohe Fallbelastungen und schwierige personelle Situationen forderten die Sozialen Dienste und die wipp.

Kinder, Jugend und Familie

Im Mai konnte mit dem Aufbau der Fachstelle «Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung» (FBBE) begonnen werden. Besonders im Fokus stehen zu Beginn die Spielgruppen. Die Erarbeitung eines neuen Finanzierungsmodells soll dazu beitragen, dass die Zusammenarbeit mit den Spielgruppen neu definiert und die Anzahl Plätze ausgebaut werden können. Im Herbst führte die Fachstellenleiterin die 5. Vernetzungsveranstaltung zur Frühen Förderung in der Stadt Wil durch. Die Veranstaltung stiess auf grosses Interesse: Rund 90 Personen aus dem Bereich der Frühen Förderung nutzten die Gelegenheit, sich mit anderen Fachleuten auszutauschen.

Der Bau des Skateparks wurde im Oktober fertiggestellt. Aus witterungsbedingten Gründen wurde die Einweihung auf Frühling 2019 verschoben.

Die festgesetzten Ziele des Aktionsplans «Kinderfreundliche Stadt Wil 2015–2018» wurden vom Projektteam ausgewertet. Der Evaluationsbericht wurde der Unicef zugestellt. Im Frühjahr 2019 folgt ein Evaluationshalbtage mit allen Beteiligten. Ziel ist die Rezertifizierung als «Kinderfreundliche Gemeinde».

Jugendarbeit

Am 24. November 2018 stand die Sensibilisierung zum Thema Kinderrechte im Vordergrund. Kinder und Erwachsene wurden bei ihrem samstäglichen Einkaufsbummel in der Fussgängerzone auf die Kinderrechte aufmerksam gemacht. Am Aktionstag Kinderrechte trugen Kinder bunte Ballone mit der Aufschrift «Kinder haben das Recht, gehört zu werden» durch die Stadt. Die Szene verdeutlicht, was das Ziel der Jugendarbeit ist: Kindern und Jugendlichen eine Stimme zu verleihen bei Themen, die kaum zur Sprache gebracht werden.

Gesundheit, Alter, Behinderung

Der Stadtrat hat sich mit dem Thema Behinderung befasst und erstmals ein Leitbild verabschiedet. Das Leitbild steht der Öffentlichkeit online zur Verfügung.

In Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) wurde eine Eigentümerstrategie für die Thurvita AG erarbeitet. Eine Eigentümerstrategie dient zur Steuerung und Aufsicht von Unternehmungen zwecks Wahrung der Eigentümerinteressen. Darin sind aus Sicht des Mehrheitsaktionärs für die nächsten Jahre «Leitplanken» für den Betrieb formuliert. Die Eigentümerstrategie wurde im Stadtrat beraten und soll dem Stadtparlament im Frühling 2019 zur Kenntnis gebracht werden.

Soziales

Personelle Wechsel forderten die Mitarbeitenden in den Sozialen Diensten stark und machten an verschiedenen Orten den Einsatz von Aushilfskräften und Springern notwendig. Bei einer Fallbelastung von teilweise über 100 Fällen auf 100 Stellenprozente mussten sich die Sozialarbeitenden in der wirtschaftlichen Hilfe auf das Notwendigste beschränken. Der Stadtrat, das Departement und die Sozialbehörde streben die Reduktion der Falllast in der Sozialhilfe auf 80 Fälle pro 100 Stellenprozente an; zudem den Ausbau der Arbeitsintegration und die Weiterführung des Projekts Sozialhilfepraxis und Rückerstattung. Die Hochschule Luzern wurde mit der Überprüfung dieser Strategie und der Erarbeitung von möglichen Lösungsansätzen beauftragt.

Die hohe Fallbelastung und eine Vakanz forderten die Abteilung der Berufsbeistände sehr. Nur mit dem Einsatz von Aushilfskräften war es möglich, alle Aufgaben zu erledigen. In den Zentralen Diensten führten Stellenwechsel und Vakanzen dazu, dass sich die Bearbeitung der Gesuche um wirtschaftliche Hilfe verzögerte und eine Springerin engagiert werden musste, damit die Fälle der Alimentenhilfe korrekt bewirtschaftet werden konnten.

Der zweite Zwischenbericht zum Pilotprojekt Rückerstattung zeigt auf, dass die Einnahmen durch Rückforderungen und Fallüberprüfungen die Ausgaben nach wie vor bei weitem übersteigen. In den ersten zehn Monaten des Jahres waren bei der Fachstelle Rückerstattung über 1'300 Fälle aktiv, rund 400'000 Franken an Rückerstattungen gingen ein.

Die Flüchtlingszahlen stagnieren auf hohem Niveau: Zwar haben sich die Migrationsbewegungen reduziert. Es zeigt sich aber, dass ein grosser Teil der bereits hier anwesenden Personen in Wil wohnhaft bleibt.

Zwar hatte die Arbeitsintegration im Berichtsjahr nicht mehr Fälle zu bearbeiten, doch wurde vor allem die Beratung Erwachsener zeitintensiver. Immer häufiger ist die fehlende Arbeit bei Betroffenen nur ein Teilaspekt. Familiäre, physische und psychische Probleme, Suchtproblematiken oder schwierige Wohnverhältnisse führen zu äusserst herausfordernden Gesamtsituationen.

Mit dem Coach Junge Erwachsene verfügt die Arbeitsintegration über ein wirksames Instrument für die Begleitung und Reintegration von jungen Menschen. Aufgrund des längeren gesundheitsbedingten Ausfalls des Coachs konnten weniger junge Erwachsene speziell betreut werden.

Die Nachfrage nach den Angeboten der Wiler Integrations- und Präventionsprojekte wipp war sehr hoch. Die Wohnangebote waren durchwegs zu 100 Prozent ausgelastet. Ein krankheitsbedingter Personalausfall und der völlig überraschende Tod des langjährigen Leiters wipp führte zu einer äusserst schwierigen Personalsituation, die das gesamte Team sehr stark forderte. Der Betrieb konnte nur dank dem ausserordentlichen Engagement der Mitarbeitenden und dem zusätzlichen Einsatz von Springern aufrechterhalten werden.

Organisationen im Zuständigkeitsbereich:

- KESB Wil-Uzwil
- Mütter- und Väterberatung
- Pro Senectute Regionalstelle
- Suchtberatung Region Wil
- Thurvita

SOZIALE DIENSTE

	2018	2017	2016	2015
Total geführte Unterstützungsfälle	1'634	1'676	1'666	1'583
Total unterstützte Personen	2'095	2'110	2'227	1'916
davon Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre	893	948	919	743
Anteil unterstützte Personen an Wiler Bevölkerung (in %)	8.81	8.96	9.45	8.15

ARBEITSINTEGRATION

Passage (Arbeitseinsatz vor Sozialhilfebezug)	2018	2017	2016	2015
Total Zuweisungen zu Passage	80	78	77	90
davon Flüchtlinge	14	9	18	26
Anteil Zuweisungen an Sozialhilfe (ohne Flüchtlinge in %)	43	37	34	38
Anteil Zuweisungen an Sozialhilfe (mit Flüchtlingen in %)	52	42	44	49
Anzahl absolvierter Passage-Einsätze	67	57	56	66
Wiederanmeldungen zu Sozialhilfe nach Passage innert 2 Monaten	57	50	48	44
Total Passage-Absolventinnen und -Absolventen	67	57	56	66
• weiblich	19	8	11	21
• männlich	48	49	45	45
• Schweizer/innen	29	30	24	26
• Ausländer/innen	38	27	32	40
Altersstruktur				
• 18 – 24	15	9	10	16
• 25 – 34	21	27	14	23
• 35 – 50	20	16	21	19
• 51 – 64	11	5	11	8

Arbeitsintegration von Sozialhilfeklienten und -klientinnen über 25 Jahre

Fallzahlen	2018	2017	2016	2015
Total geführte Fälle	51	55	61	61
Fallaufnahmen	15	19	19	18
Fallabschlüsse	24	20	25	19
Total Fälle (Stichtag 31.12.)	26	35	36	42

Gründe für Fallabschluss	2018	2017	2016	2015
Total Abschlüsse	25	20	25	19
• Aufnahme einer Erwerbsarbeit (Voll- oder Teilzeit)	11	12	14	9
• Arbeitslosentaggelder	0	1	1	1
• Gesundheitliche, psychosoziale Gründe	5	3	6	6
• andere Gründe	8	4	4	3

Beratungen, Integrationsmassnahmen	2018	2017	2016	2015
Potenzialabklärung	11	12	12	14
Integrationsprogramm	21	20	19	21
Praktika	4	7	8	9
Deutschkurse	11	8	8	18

Persönliche Fallangaben	2018	2017	2016	2015
weiblich	28	29	28	29
männlich	23	26	33	32
Schweizer/innen	26	24	23	35
Ausländer/innen	25	31	38	26

Altersstruktur der geführten Fälle	2018	2017	2016	2015
25 – 34	12	12	17	12
35 – 50	33	36	38	41
51 – 64	5	7	6	8

Betreuung und Begleitung junge Erwachsene (Coach junge Erwachsene)

Fallzahlen	2018	2017	2016	2015
Total geführte Fälle	47	53	45	54
Fallaufnahmen	7	20	12	24
Fallabschlüsse	13	13	12	21
Total Fälle (Stichtag 31.12.)	34	40	33	33

Gründe für Fallabschluss	2018	2017	2016	2015
Total Abschlüsse	13	13	12	21
• Aufnahme einer Erwerbsarbeit (Voll- oder Teilzeit)	4	2	3	7
• Beginn einer Ausbildung	0	1	2	3
• Arbeitslosentaggelder	0	1	0	0
• gesundheitliche, psychosoziale Gründe	1	1	2	3
• andere Gründe	8	8	5	8

Beratungen, Integrationsmassnahmen	2018	2017	2016	2015
Potenzialabklärung	0	2	1	5
Integrationsprogramm	23	25	19	22
Praktika	2	3	1	4
Deutschkurse	2	3	2	1

Persönliche Fallangaben	2018	2017	2016	2015
weiblich	15	17	11	15
männlich	32	36	34	39
Schweizer/innen	32	36	30	28
Ausländer/innen	15	17	15	16

Beschäftigungsprogramm

	2018	2017	2016	2015
Total beschäftigte Personen im Lauf des Jahres	34	35	33	21
Beschäftigungsaufnahmen	9	7	16	7
Beschäftigungsabschlüsse	12	10	6	4
Total beschäftigte Personen (Stichtag 31.12.)	22	25	27	17

Persönliche Angaben

	2018	2017	2016	2015
Weiblich	8	7	7	5
Männlich	26	28	26	16
Schweizer/-innen	19	19	18	12
Ausländer/-innen	15	16	15	9

Altersstruktur der beschäftigten Personen

	2018	2017	2016	2015
18 – 24	0	2	2	1
25 – 34	12	11	10	6
35 – 50	14	17	17	10
51 – 64	8	5	4	4

Einsätze nach Stunden

	2018	2017	2016	2015
Total geleistete Stunden	8'451.0	7'879.0	7'133.0	5'784.8
• Interne Dienstleistungen für Arbeitsintegration	1'018.0	903.5	974.5	1'060.0
• Dienstleistungen für die Stadt Wil	3'237.5	3'727.5	3'611.0	2'703.8
• Externe Dienstleistungen	1'428.5	689.0	674.5	430.0
• Littering-Beseitigung	2'767.0	2'559.0	1'873.0	1'555.0

BERATUNG UND WIRTSCHAFTLICHE HILFE

Unterstützungskosten

	2018	2017	2016	2015
Bruttoaufwand (in Fr.)	9'774'642	9'576'884	9'040'476	8'739'585
Nettoaufwand (in Fr.)	5'601'417	4'931'394	3'990'700	4'224'924
Nettoaufwand zum Bruttoaufwand (in %)	57,31	51,49	44,14	48,34
Nettoaufwand je Einwohnende (in Fr.)	235.75	207.50	169.50	179.85
Vergleichbarer Nettoaufwand*	7'033'968	6'173'217	5'247'900	5'292'424

*Der Netto-Aufwand wurde zur besseren Vergleichbarkeit um diejenigen Faktoren bereinigt, die in gewissen Jahren dazugekommen oder weggefallen sind.

Fallzahlen*

	2018	2017	2016	2015
Total geführte Unterstützungsfälle	611	630	607	566
Total unterstützte Personen	1'011	1'074	1'030	918
Total Anmeldungen	153	184	176	182
Total Abmeldung	157	158	154	129
Total aktive Unterstützungsfälle (Stichtag 31.12.)	454	472	453	437

*Die Fallzahlen werden per Stichtag 31.12. erfasst. Die Vorjahreszahlen können aufgrund von späteren Mutationen einzelne Abweichungen erfahren. Diese Abweichungen führen zu kleineren Differenzen im Vergleich der verschiedenen Jahre.

Gründe der Anmeldung

	2018	2017	2016	2015
Total	153	184	176	182
• AHV-Rentner/innen	9	4	2	2
• Alleinerziehende Personen	7	21	9	10
• Arbeitslosigkeit (ausgesteuert, nicht bezugsberechtigt)	38	46	50	72
• Arbeitslosigkeit (Einstelltag, Bevorschussung)	10	15	11	26
• Erwachsene in Ausbildung	1	0	2	0
• Ergänzung zu Erwerbseinkommen	15	24	21	10
• Ergänzung zu weiterem Einkommen	4	3	2	5
• Krankenkassengrundversicherung	0	0	0	1
• IV-Rentner/innen	3	4	2	9
• Krankheit / Unfall	32	28	21	20
• Obhutsentzug / Fremdbetreuungskosten	3	6	5	5
• Ortsbürger Kostenersatz	0	0	4	0
• Rentenbevorschussung	1	0	1	2
• Strafvollzug	1	5	0	2
• Suchtprobleme	1	0	0	3
• Verschiedenes	28	28	46	15

Abschlussgründe

	2018	2017	2016	2015
Total	157	158	154	129
• Aufnahme Erwerbstätigkeit / Erhöhung Erwerbseinkommen	30	33	42	29
• AHV-Rente / Ergänzungsleistungen zu AHV	9	9	7	9
• IV-Rente / Ergänzungsleistungen zu IV	9	6	16	12
• Arbeitslosentaggelder	0	6	10	8
• Übrige Sozialleistungen	2	6	13	3
• Wechsel des Wohnorts	22	28	33	27
• Verschiedenes	85	70	33	41

Altersstruktur der geführten Fälle

	2018	2017	2016	2015
0 – 17	29	34	37	34
18 – 24	75	94	94	83
25 – 34	142	147	121	121
35 – 50	204	209	212	194
51 – 64	145	137	134	131
65 und älter	16	9	9	3

Familienstruktur der geführten Fälle

	2018	2017	2016	2015
Total Unterstützungsfälle	611	630	607	566
• Alleinstehende Frau	121	116	122	122
• Alleinstehender Mann	233	243	228	208
• Ehepaar / Konkubinat mit Kind(ern)	91	99	95	77
• Ehepaar / Konkubinat ohne Kind(er)	29	23	23	31
• Kinder und Jugendliche	51	55	55	50
• Alleinerziehend mit Kind(ern)	86	94	84	78

Falldauer der aktiven Fälle

	2018	2017	2016	2015
bis 1 Jahr	106	137	139	131
1 bis 2 Jahre	82	92	79	85
2 bis 4 Jahre	104	98	108	104
länger als 4 Jahre	162	149	127	117

BERUFSBEISTANDSCHAFT

	2018	2017	2016	2015
Geführte Kindes- und Erwachsenenschutzfälle	415	423	440	433
Fallaufnahmen	48	56	65	43
Fallabschlüsse	31	38	70	57
Total aktive Fälle (Stichtag 31.12.) *	384	385	370	376

*Die Fallzahlen werden per Stichtag 31.12. erfasst. Die Vorjahreszahlen können aufgrund von späteren Mutationen einzelne Abweichungen erfahren. Diese Abweichungen führen zu kleineren Differenzen im Vergleich der verschiedenen Jahre.

Altersstruktur der geführten Fälle	2018	2017	2016	2015
0 – 17	171	180	187	176
18 – 24	26	29	26	29
25 – 34	28	25	28	34
35 – 50	52	54	66	69
51 – 64	86	82	76	78
65 und älter	52	53	57	47

Persönliche Angaben zu den geführten Fällen	2018	2017	2016	2015
weiblich	193	198	204	209
männlich	222	225	236	224
Schweizer/innen	294	302	317	318
Ausländer/innen	121	121	123	115

Total aktive Erwachsenenmassnahmen*	2018	2017	2016	2015
Begleitbeistandschaft	13	11	48	41
Vertretungsbeistandschaft	204	216	205	204
Mitwirkungsbeistandschaft	2	2	2	3
Umfassende Beistandschaft	29	37	59	64

* Pro Fall sind mehrere Massnahmen möglich.

Total aktive Erwachsenenmassnahmen*	2018	2017	2016	2015
Erziehungsbeistandschaft (Art. 308 Abs. 1 ZGB)	135	150	137	160
Vertretungsbeistandschaft (Art. 308 Abs. 2 ZGB)	148	160	147	168
Vaterschaftsabklärungen (Art. 308 Abs. 2 ZGB)	7	2	-	8
Vormundschaften (Art. 311 ZGB)	-	-	4	9
Fremdplatzierungen (mit oder ohne Obhutentzug)	26	9	20	21

* Pro Fall sind mehrere Massnahmen möglich.

PRIVATE BEISTÄNDINNEN UND BEISTÄNDE

	2018	2017	2016	2015
Anzahl aktive private Beiständinnen und Beistände	112	110	103	93
Kindes- und Erwachsenenschutzdossiers (Stichtag 31.12.)*	101	102	102	101

* Pro Person wird ein Dossier gezählt, auch wenn mehrere Massnahmen vorliegen.

JUGEND- UND FAMILIENBEGLEITUNG

	2018	2017	2016	2015
Total geführte Begleitungen	38	45	46	48
Anzahl Neuanmeldungen	15	20	11	21
Anzahl Abschlüsse	13	19	16	14
Total aktive Begleitungen (Stichtag 31.12.)	32	30	29	34

Familienstruktur der geführten Begleitungen	2018	2017	2016	2015
Alleinerziehend mit einem Kind	8	10	13	11
Alleinerziehend mit zwei Kindern	5	8	7	8
Alleinerziehend mit drei Kindern und mehr	4	4	4	6
Ehepaar / Konkubinat mit einem Kind	4	5	8	6
Ehepaar / Konkubinat mit zwei Kindern	10	7	6	8
Ehepaar / Konkubinat mit drei Kindern und mehr	7	11	8	9

Alter der begleiteten Kinder	2018	2017	2016	2015
Vorschulalter	6	6	6	6
Kindergarten, Primarschulalter	24	33	36	36
Kinder im Oberstufenschulalter	5	5	2	4
Jugendliche	3	1	2	2

Art der Begleitung	2018	2017	2016	2015
Jugend- und Familienbegleitung	32	38	41	45
Begleitung Besuche bei einem Elternteil	6	7	5	3

Intensität der Begleitung	2018	2017	2016	2015
1 – 2 Besuche pro Monat	6	4	4	4
3 – 8 Besuche pro Monat	32	39	35	33
9 – 12 Besuche pro Monat	0	2	7	11

ASYL- UND FLÜCHTLINGSWESEN

	2018	2017	2016	2015
Netto-Kosten/Netto-Ertrag für Asylsuchende, VA, Nothilfe*	-237'208	- 393'100	- 445'567	- 228'337
Netto-Kosten/Netto-Ertrag (in Fr.) für Flüchtlinge*	-718'389	- 25'074	+ 199'899	+ 44'639

* Die Personalkosten sind in den Netto-Kosten enthalten.

Fallzahlen Asylwesen (inkl. vorläufige Aufnahme und Nothilfe)*	2018	2017	2016	2015
Total geführte Unterstützungsfälle	62	59	71	47
Total unterstützte Personen	130	126	143	102
Total Anmeldungen	15	9	37	16
Total Abmeldung	23	11	20	12
Total aktive Unterstützungsfälle (Stichtag 31.12.)	39	48	51	36

*Die Fallzahlen werden per Stichtag 31.12. erfasst. Die Vorjahreszahlen können aufgrund von späteren Mutationen einzelne Abweichungen erfahren. Diese Abweichungen führen zu kleineren Differenzen im Vergleich der verschiedenen Jahre.

Fallzahlen Flüchtlinge*	2018	2017	2016	2015
Total geführte Unterstützungsfälle	83	78	63	58
Total unterstützte Personen	140	125	96	99
Total Anmeldungen	27	23	21	13
Total Abmeldung	20	16	9	19
Total aktive Unterstützungsfälle (Stichtag 31.12.)	63	62	54	39

*Die Fallzahlen werden per Stichtag 31.12. erfasst. Die Vorjahreszahlen können aufgrund von späteren Mutationen einzelne Abweichungen erfahren. Diese Abweichungen führen zu kleineren Differenzen im Vergleich der verschiedenen Jahre.

BERATENDE SOZIALHILFE (SOZIALBERATUNG)

Fallzahlen*	2018	2017	2016	2015
Total geführte Fälle	171	224	230	248
Total Fallaufnahmen	75	109	115	110
Total Fallabschlüsse	77	127	116	133
Total aktive Fälle (Stichtag 31.12.)	94	97	114	115

*Die Fallzahlen werden per Stichtag 31.12. erfasst. Die Vorjahreszahlen können aufgrund von späteren Mutationen einzelne Abweichungen erfahren. Diese Abweichungen führen zu kleineren Differenzen im Vergleich der verschiedenen Jahre.

Altersstruktur der geführten Fälle	2018	2017	2016	2015
0 – 17	0	0	1	8
18 – 24	12	22	29	32
25 – 34	34	49	51	50
35 – 50	75	95	94	95
51 – 64	46	51	49	58
65 und älter	4	7	6	5

Familienstruktur der geführten Fälle	2018	2017	2016	2015
Alleinstehende Frau	36	38	44	45
Alleinstehender Mann	39	37	49	58
Alleinerziehend mit Kind(ern)	55	41	41	44
Ehepaar / Konkubinat ohne Kind	8	12	15	17
Ehepaar / Konkubinat mit Kind(ern)	4	91	80	74
Kinder und Jugendliche	29	5	1	10

Beratungsschwerpunkte	2018	2017	2016	2015
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung	22	26	28	19
Trennungs- und Scheidungsberatung	49	62	48	56
Budget und Schuldenberatung, Finanzgesuche	52	61	62	54
Abklären und geltend machen von Sozialversicherungsleistungen	20	23	17	20
Einkommensverwaltung	36	32	34	40
Gesundheit, Krankheit, psychische / persönliche Schwierigkeiten	9	15	10	15
Arbeit/Beschäftigung Ausbildung	12	17	21	26
Beratung zu Unterkunft Wohnen	6	9	10	9
Abklärungsaufträge für KESB und Kreisgericht	2	0	0	9

ZENTRALE DIENSTE

Alimentenbevorschussung	2018	2017	2016	2015
Anzahl geführte Fälle Alimentenbevorschussung*	171	189	172	162
Anzahl Kinder mit Alimentenbevorschussung	213	211	205	183
Nettoaufwand für Alimentenbevorschussung (in Fr.)	576'943	792'465	774'674	594'813
Anzahl zusätzliche Fälle Alimenteninkasso	60	54	60	64

*Die Fallzahlen wurden rückwirkend auf alle im jeweiligen Jahr geführten Fälle angepasst (nicht Stichtagszahl).

Elternschaftsbeiträge	2018	2017	2016	2015
Anzahl geführte Fälle Elternschaftsbeiträge*	9	28	37	42
Nettoaufwand für Elternschaftsbeiträge (in Fr.)	37'651	207'031	326'492	218'843

*Die Fallzahlen wurden rückwirkend auf alle im jeweiligen Jahr geführten Fälle angepasst (nicht Stichtagszahl).

Krankenkassenprämien und Kostenbeteiligungen	2018	2017	2016	2015
Personen mit Ersatzleistungen wegen Sozialhilfeleistungen	1'049	1'194	1'064	932
davon Kinder und Jugendliche	459	394	347	353
Personen mit Ersatzleistungen wegen Elternschaftsbeiträgen	33	99	124	46
davon Kinder und Jugendliche	21	65	69	31

Rückerstattung Sozialhilfe	2018	2017	2016	2015
Anzahl laufende Rückerstattungsfälle	1'274	1'203	909	595
Nettoertrag (in Fr.)	478'453	474'934	404'664	137'006

FAMILIENERGÄNZENDE KINDERBETREUUNG

	2018	2017	2016	2015
Anzahl vom Kanton bewilligte Kita-Plätze in Wil	98	98	98	98
Effektiv subventionierte Plätze	40,15	37,4	36,3	38,3
Anzahl subventionierter Betreuungsstunden durch Verein TF	9'812,75	8'808	7'374	8'293

MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG UNTERTOGGENBURG-WIL-GOSSAU

	2018	2017	2016	2015
Anzahl Telefonberatungen*	260	281	307	337
Anzahl Hausbesuche*	173	213	171	179
Anzahl kurze und umfassende Beratungen*	697	760	652	957
Anzahl Geburten*	263	261	307	275
Anzahl Kurznachrichten/Beratungen per E-Mail*	42	**	**	**

*Zahlen vom Dezember Vorjahr bis November Berichtsjahr **unter «kurze und umfassende Beratungen» erfasst

JUGENDARBEIT

Jugendzentrum Obere Mühle	2018	2017	2016	2015
Total Besuche	3'466	4'985	2'127	2'001
• davon Mädchen	1'069	1'462	491	634
• davon Knaben	2'397	3'523	1'636	1'367
• davon Schweizer/-innen	607	1'230	880	1'109
• davon Migrant/-innen	2'859	3'755	1'247	892
• davon in Wil wohnhaft (in %)	94	*	*	*
• davon in der Lehre (in %)	24	*	*	*
• davon in der Kantonsschule (in %)	3	*	*	*
• davon in der Oberstufe (in %)	70	*	*	*
• davon in einem Zwischenjahr (in %)	3	*	*	*

* Zahlen nicht verfügbar/vergleichbar aufgrund des Wechsels der Erhebungsmethode ab 2016.

Mädchentreff Zeughausareal	2018	2017	2016	2015
Total Besuche	402	*	*	*

* Pilotphase bis 2017

Mobile Jugendarbeit	2018	2017	2016	2015
Anzahl Rundgänge	17	39	50	43
Anzahl Einsätze Informationsbus	22	33	35	30

Testkäufe	2018	2017	2016	2015
Anzahl durchgeführte Testkäufe	86	124	71	142
• davon Testkäufe bestanden	56	90	49	97
• davon Testkäufe nicht bestanden	29	32	21	45
Anzahl getestete Betriebe	33	52	27	56
• davon Testkäufe immer bestanden	14	22	10	8

Ferienspass	2018	2017	2016	2015
Anzahl Angebote Ferienspass	40	29	43	34
Anzahl Buchungen Ferienspass	543	398	482	446

Projekte im Sozialraum	2018	2017	2016	2015
Anzahl Projekte/Angebote	3	3	5	5
Anzahl Durchführungen	9	9	8	17
Anzahl Teilnehmende	739	302	182	257

Pädagogische Projekte	2018	2017	2016	2015
Anzahl Projekte	3	5	10	9
Anzahl Mitwirkende Teilnehmende	127	391	347	137
Anzahl Teilnehmende	17'930	15'000	14'300	10'404

Soziokulturelle Projekte	2018	2017	2016	2015
Anzahl Projekte Angebote	5	8	15	12
Anzahl Durchführungen	23	135	38	22
Anzahl Teilnehmende	413	1'424	573	488

Frag? Klar!	2018	2017	2016	2015
Anzahl Beratungsgespräche mit Erwachsenen im Jugendzentrum	0	5	14	0
Anzahl Beratungsgespräche mit Jugendlichen im Jugendzentrum	982	495	323	220
Anzahl Gespräche mit Jugendlichen im Infobus	19	9	13	8

Lernbar	2018	2017	2016	2015
Anzahl Jugendliche Lernwerkstatt	90	46	30	77
Anzahl Jugendliche Bewerbungsschreiben	16	54	53	38

THURVITA, PRO SENECTUTE

Infostelle Thurvita	2018	2017	2016	2015
Total Beratungen	776	747	839	728
davon Aufnahme in stationäre Einrichtung	172	154	208	177

Altersstruktur der geführten Fälle	2018	2017	2016	2015
65 – 79	193	186	207	192
80 – 85	230	207	163	176
86 – 90	215	233	278	203
91 – 93	93	90	134	109
unter AHV-Alter	45	31	57	48

Beratungsschwerpunkte	2018	2017	2016	2015
Sozialrechtliche Abklärungen	73	93	109	135
Abklärungen über Angebotslandschaft Vertragsgemeinden	378	326	367	305
Wohnberatung	312	299	329	273
Patientenverfügungen / Vorsorgeaufträge	13	29	34	15

Hilfe und Pflege zu Hause

KK-Pflichtleistungen aus Grundversicherung in Stunden	2018	2017	2016	2015
Abklärung SPITEX	2'099	2'342	2'138	2'587
Abklärung Pro Senectute	3	5	20	6
Behandlungspflege SPITEX	14'256	13'656	13'392	12'241
Grundpflege SPITEX	15'081	13'837	15'685	16'971
Grundpflege Pro Senectute	702	1'272	1'159	1'225
Akut- und Übergangspflege SPITEX	247	259	117	117

Nicht-Pflichtleistungen	2018	2017	2016	2015
Familienhilfe SPITEX (Stunden)	1'200	957	1'165	3'363
Hauswirtschaft / Wochenkehr SPITEX (Stunden)	4'895	4'721	4'905	2'591
Kundinnen/Kunden SPITEX	542	541	536	548
Hauswirtschaft Pro Senectute (Stunden)	17'260	18'171	16'001	14'737
Kund/innen Pro Senectute	236	231	236	232

Mahlzeitendienst Thurvita	2018	2017	2016	2015
Verteilte Mahlzeiten Thurvita (Portionen)	13'277	13'430	13'696	12'825
Kundinnen/Kunden Thurvita	143	118	112	113

Sozialberatung Pro Senectute	2018	2017	2016	2015
Total Beratungen	309	294	259	229
Total Beratungsstunden	1'758	1'332	1'148	1'258

Altersstruktur der geführten Fälle	2018	2017	2016	2015
60 – 69	84	77	71	64
70 – 79	101	101	86	74
80 – 89	96	84	71	65
über 90	28	32	31	26

Beratungsschwerpunkte	2018	2017	2016	2015
Finanzen	375	244	229	211
Administrative Hilfe (Administrativer Dienst)	40	45	32	35
Gesundheit	42	34	78	83
Wohnen	77	61	52	46
Recht, Ombudsfunktion	67	54	77	65
Lebensgestaltung	3	5	5	8

WILER INTEGRATIONS- UND PRÄVENTIONSPROJEKTE WIPP

Kontakt- und Anlaufstelle Kaktus	2018	2017	2016	2015
Total Besuchende	7'516	8'468	9'707	8'960
• in Wil wohnhafte Personen	5'802	7'128	8'344	7'470
• Personen aus den Vertragsgemeinden	1'714	1'340	1'363	1'490
Tagesdurchschnitt	20.59	23.20	26.52	24.55
Total abgegebenes Injektionsmaterial	52'577	32'999	55'282	31'198
Tagesdurchschnitt	146	90	151	85
Total beteiligte Gemeinden	7	7	7	7

Einkommensverwaltung	2018	2017	2016	2015
Total geführte Einkommensverwaltungen	31	37	44	43
Fallaufnahmen	3	7	6	7
Fallabschlüsse	3	9	7	5
Total aktive Einkommensverwaltungen (Stichtag 31.12.)	28	35	37	38

Betreutes und begleitetes Wohnen	2018	2017	2016	2015
Anzahl Personen im betreuten Wohnen	6	6	6	6
Auslastung betreutes Wohnen (in %)	100	100	100	100
Anzahl Personen begleitetes Wohnen	4	4	4	4
Auslastung begleitetes Wohnen (in %)	100	100	100	100
Anzahl Übernachtung in Notbetten (total 2)	363	179	323	305

Externe Wohnbegleitung	2018	2017	2016	2015
Total geführte Begleitungen	17	20	20	18
Anzahl Neuanmeldungen	8	2	5	5
Anzahl Abschlüsse	6	6	2	3
Total aktive Begleitungen (Stichtag 31.12.)	11	14	18	15

SUCHTBERATUNG REGION WIL

Leistungen regionale Fachstelle für Wil und Bronschhofen	2018	2017	2016	2015
Total geführte Beratungen	143	155	169	164
davon Beratungen zu Konsum von illegalen Drogen	62	71	91	77
davon Beratungen zu Konsum von legalen Drogen	81	84	78	87
Neuanmeldungen	58	70	67	63
Abschlüsse	57	70	84	65
Total aktive Beratungen (Stichtag 31.12.)	86	85	85	102



Die Stadt Wil profitierte vom positiven wirtschaftlichen Umfeld und der guten Konjunktur. Mit einem Ertragsüberschuss von 1,753 Millionen Franken schliesst die Erfolgsrechnung positiv ab.

Dazu trug besonders der Fiskalertrag bei. In verschiedenen Steuerkategorien konnten unerwartet hohe Einnahmen erzielt werden. Ein tieferer Personalaufwand sowie ein tieferer Sachrespektive Abschreibungsaufwand hatten darüber hinaus einen Anteil am besseren Abschluss.

Negative Abweichungen gegenüber dem Budget sind bei der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe und im Asylwesen zu verorten. Beide Aufgabenbereiche sind stark durch übergeordnetes Recht geregelt, weshalb bei den Ausgaben wenig Handlungsspielraum besteht.

Mehreinnahmen bei den Steuern

Der gewichtigste Faktor für die positiven Budgetabweichungen sind die Steuereinnahmen der natürlichen Personen. Unerwartet hohe, zusätzliche Nachsteuererträge von 1,182 Millionen sowie ein leichter Anstieg der Steuern im Rechnungsjahr von 0,510 Millionen Franken federn die Steuerfussreduktion von 129 auf 120 Prozent vorläufig ab. Die Möglichkeit der straflosen Selbstanzeige wurde von einigen Steuerpflichtigen genutzt, was zu grösseren Nachzahlungen führte. Hinzu kommt ein hohes Preisniveau im Immobiliensektor, welches nebst einzelnen Gross-Transaktionen zu einem Anstieg der Handänderungssteuern auf 3,037 Millionen Franken führte.

Investitionsausgaben ziehen an

Die Investitionsrechnung schliesst mit Nettoinvestitionen in der Höhe von 7,796 Millionen Franken. Dies entspricht einer Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 161 Prozent. Die wichtigsten Projektausgaben waren mit 1,289 Millionen Franken die Dachsanierung Ebnet-Saal, mit 0,994 Millionen Franken die Altlastensanierung Rückbau Standort Egelsee und mit 0,885 Millionen Franken die Fördermassnahmen Veloverkehr.

Stabile Bilanz

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 5,551 Millionen Franken verringert. Dies ist auf den Abbau von verzinslichem Fremdkapital zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten gegenüber den Finanzinstituten (Darlehen) reduzierten sich um 5 Millionen Franken. Die Nettoschulden sinken um 3,808 Millionen Franken und betragen neu 42,742 Millionen Franken. Das Fremdkapital reduziert sich um 9,264 auf 142,787 Millionen Franken. Die Nettoschuld pro Einwohnerin und Einwohner beträgt neu 1'799 Franken.

Zusammenfassend liegt ein positives Ergebnis vor. Die Steuer-senkung auf 2018 um 9 Prozentpunkte konnte dank Einmal-effekten bei den Steuereinnahmen, einer hohen Budgetdisziplin sowie tieferen Ausgaben im laufenden Betrieb vorläufig aufgefangen werden.

FINANZKENNZAHLEN NACH RMSG (HRM2) PER 31.12.2018

Nettoverschuldungsquotient	2018	51 %
	2017	56 %

Der Nettoverschuldungsquotient gibt an, welcher Anteil des Fiskalertrags bzw. wie viele Jahrestanchen erforderlich wären, um die Nettoschulden abzutragen.

Richtwerte:
 < 100% gut
 100 – 150% genügend
 > 150% schlecht

Selbstfinanzierungsgrad	2018	161 %
	2017	402 %

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 Prozent führt zu einer Netto-Neuverschuldung.

Richtwerte:
 über 100% ideal
 80 – 100% gut bis vertretbar
 50 – 80% problematisch
 < 50% ungenügend

Zinsbelastungsanteil	2018	1 %
	2017	1 %

Der Zinsbelastungsanteil sagt aus, welcher Anteil des laufenden Ertrags durch den Zinsaufwand gebunden ist.

Richtwerte:
 0 - 4% gut
 4 - 9% genügend
 > 9% schlecht

Nettoschuld pro Einwohner	2018	1'799.14
	2017	1'976.24

Die Nettoschuld pro Einwohner wird als Gradmesser für die Verschuldung verwendet. Ein negativer Wert entspricht einem Nettovermögen pro Einwohner.

Richtwerte:
 < 0 CHF Nettovermögen
 1 – 1000 CHF geringe Verschuldung
 1001 – 2500 CHF mittlere Verschuldung
 2501 – 5000 CHF hohe Verschuldung
 > 5000 CHF sehr hohe Verschuldung

ERFOLGSRECHNUNG – GESTUFTER ERFOLGSAUSWEIS NACH HRM2

Konto	Rechnung 2017		Budget 2018		Rechnung 2018		Abweichung Fr.
	Saldo	S/H	Saldo	S/H	Saldo	S/H	
Betrieblicher Aufwand	129'075'374.78	S	133'035'300.00	S	131'505'741.47	S	-1'529'558.53
30 Personalaufwand	53'971'249.24	S	55'557'700	S	54'983'118.57	S	-574'581
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	20'301'506.55	S	22'995'300	S	21'088'102.22	S	-1'907'198
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	5'868'860.15	S	7'885'000	S	6'861'758.20	S	-1'023'242
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	2'891'669.91	S	1'050'500	S	2'678'436.52	S	1'627'937
36 Transferaufwand	46'042'088.93	S	45'546'800	S	45'894'325.96	S	347'526
Betrieblicher Ertrag	126'843'269.40	H	124'690'000.00	H	126'088'858.49	H	1'766'506.87
40 Fiskalertrag	92'376'751.37	H	89'090'000	H	92'192'829.79	H	3'102'830
41 Regalien und Konzessionen	33'260.00	H	30'000	H	33'260.00	H	3'260
42 Entgelte	20'352'308.62	H	20'891'700	H	20'238'240.69	H	-653'459
43 Verschiedene Erträge	424'555.60	H	490'000	H	721'066.96	H	231'067
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	603'173.19	H	1'873'700	H	705'288.43	H	-1'168'412
46 Transferertrag	13'053'220.62	H	12'314'600	H	12'198'172.62	H	251'221
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-2'232'105.38	H	-8'345'300.00	H	-5'416'882.98	H	3'296'065.40
34 Finanzaufwand	2'197'174.20	S	2'114'900	S	2'037'720.56	S	-77'179
44 Finanzertrag	9'499'801.33	H	8'770'600	H	9'207'696.02	H	437'096
Ergebnis aus Finanzierung	7'302'627.13	H	6'655'700.00	H	7'169'975.46	H	514'275.46
OPERATIVES ERGEBNIS	5'070'521.75	H	-1'689'600.00	H	1'753'092.48	H	3'810'340.86
38 Ausserordentlicher Aufwand	5'030'018.60	S	0	S	0.00	S	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0.00	H	0	H	0.00	H	0
Ergebnis aus ausserordentlichem Aufwand und Ertrag	-5'030'018.60	H	0.00	H	0.00	H	0.00
GESAMTERGEBNIS	40'503.15	H	-1'689'600.00	H	1'753'092.48	H	3'810'340.86
39 Interne Verrechnungen	29'074'538.17	S	30'362'900	S	29'389'560.30	S	-973'340
49 Interne Verrechnungen	29'074'538.17	H	30'362'900	H	29'389'560.30	H	-973'340
Gesamtaufwand	165'377'105.75	S	165'513'100.00	S	162'933'022.33	S	-2'580'078
Gesamtertrag	165'417'608.90	H	163'823'500.00	H	164'686'114.81	H	862'615

ERFOLGSRECHNUNG FUNKTIONALE GLIERERUNG (konsolidiert)

Konto		Budget 2018		Rechnung 2018		Abweichungen	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
T	STADT WIL	165'513'100	163'823'500	162'933'022.33	164'686'114.81	-2'580'078	862'615
	Saldo		1'689'600	1'753'092.48		3'442'692	
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	18'361'900	10'355'400	18'425'404.85	10'111'468.67	63'505	-243'931
	Saldo		8'006'500		8'313'936.18		307'436
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG U. SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	7'914'900	6'546'600	7'835'036.39	6'775'855.32	-79'864	229'255
	Saldo		1'368'300		1'059'181.07	309'119	
2	BILDUNG	62'873'800	13'535'500	59'849'276.93	12'265'530.76	-3'024'523	-1'269'969
	Saldo		49'338'300		47'583'746.17	1'754'554	
3	KULTUR, SPORT U. FREIZEIT	9'890'300	1'977'500	10'432'800.72	1'917'987.08	542'501	-59'513
	Saldo		7'912'800		8'514'813.64		602'014
4	GESUNDHEIT	8'272'300	1'346'800	8'337'882.85	720'178.10	65'583	-626'622
	Saldo		6'925'500		7'617'704.75		692'205
5	SOZIALE SICHERHEIT	25'959'400	13'345'400	26'201'375.47	10'597'575.29	241'975	-2'747'825
	Saldo		12'614'000		15'603'800.18		2'989'800
6	VERKEHR	12'625'600	6'126'800	12'182'031.52	6'020'717.56	-443'568	-106'082
	Saldo		6'498'800		6'161'313.96	337'486	
7	UMWELTSCHUTZ U. RAUMORDNUNG	7'635'700	5'777'500	7'804'777.60	6'085'076.55	169'078	307'577
	Saldo		1'858'200		1'719'701.05	138'499	
8	VOLKSWIRTSCHAFT	1'400'100	790'900	1'391'828.32	957'052.20	-8'272	166'152
	Saldo		609'200		434'776.12	174'424	
9	FINANZEN U. STEUERN	10'579'100	104'021'100	10'472'607.68	109'234'673.28	-106'492	5'213'573
	Saldo	93'442'000		98'762'065.60		5'320'066	

INVESTITIONSRECHNUNG

Konto		Rechnung 2017		Budget 2018		Rechnung 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
T	STADT WIL	7'705'669.91	3'976'660.90	25'004'000	6'835'000	8'320'536.43	523'629.55
	Saldo		3'729'009.01		18'169'000		7'796'906.88
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	411'143.45		817'000		192'798.70	
	Saldo		411'143.45		817'000		192'798.70
01	Legislative u. Exekutive	233'798.20		92'000		40'957.80	
02	Allgemeine Dienste	177'345.25		725'000		151'840.90	
2	BILDUNG	665'737.50	235'640.25	6'500'000	1'420'000	1'234'106.60	245'901.20
	Saldo		430'097.25		5'080'000		988'205.40
21	Obligatorische Schule	665'737.50	235'640.25	6'500'000	1'420'000	1'234'106.60	245'901.20
3	KULTUR, SPORT U. FREIZEIT	687'986.13	4'406.60	5'430'000	200'000	3'055'863.71	
	Saldo		683'579.53		5'230'000		3'055'863.71
32	Kultur, übrige	5'856.00		2'824'000		1'514'123.47	
34	Sport u. Freizeit	682'130.13	4'406.60	2'606'000	200'000	1'541'740.24	
6	VERKEHR	1'475'087.08	82'239.00	4'129'000	290'000	1'893'815.82	44'000.00
	Saldo		1'392'848.08		3'839'000		1'849'815.82
61	Strassenverkehr	1'355'977.23	82'239.00	3'349'000	170'000	1'526'592.32	
62	Öffentlicher Verkehr	119'109.85		780'000	120'000	367'223.50	44'000.00
7	UMWELTSCHUTZ U. RAUMORDNUNG	811'340.70		3'228'000	25'000	1'788'863.25	78'640.00
	Saldo		811'340.70		3'203'000		1'710'223.25
72	Abwasserbeseitigung	83'553.60		1'440'000	25'000	488'802.25	
74	Verbauung	222'004.55		480'000		275'462.00	
76	Bekämpfung von Umweltverschmutzung	86'497.55		800'000		996'431.35	78'640.00
77	Übriger Umweltschutz	173'436.15					
79	Raumordnung	245'848.85		508'000		28'167.65	
9	FINANZEN U. STEUERN	3'654'375.05	3'654'375.05	4'900'000	4'900'000	155'088.35	155'088.35
	Saldo						
96	Vermögens- und Schuldenverwaltung	3'654'375.05	3'654'375.05	4'900'000	4'900'000	155'088.35	155'088.35

BILANZ

Konto		Anfangsbestand		Veränderungen		Endbestand	
		per 01.01.2018	S/H	Zugang	Abgang	per 31.12.2018	S/H
1	Aktiven	218'990'380.23	S		5'551'213.37	213'439'166.86	S
10	Finanzvermögen	105'501'107.11	S		5'456'362.05	100'044'745.06	S
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	27'230'341.91	S		2'645'706.00	24'584'635.91	S
101	Forderungen	25'297'641.82	S		4'022'483.58	21'275'158.24	S
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'036'189.43	S	948'010.58		3'984'200.01	S
106	Vorräte	399'138.90	S	64'564.40		463'703.30	S
108	Sachanlagen FV	49'537'795.05	S	199'252.55		49'737'047.60	S
14	Verwaltungsvermögen	113'489'273.12	S		94'851.32	113'394'421.80	S
140	Sachanlagen VV	101'748'155.99	S	801'686.93		102'549'842.92	S
142	Immaterielle Anlagen	1'819'117.13	S		252'465.00	1'566'652.13	S
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	8'892'000.00	S			8'892'000.00	S
146	Investitionsbeiträge	1'030'000.00	S		644'073.25	385'926.75	S
2	Passiven	218'990'380.23	H		5'551'213.37	213'439'166.86	H
20	Fremdkapital	152'051'550.40	H		9'264'517.64	142'787'032.76	H
200	Laufende Verbindlichkeiten	36'202'923.01	H		2'787'361.45	33'415'561.56	H
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	17'862'609.66	H		553'019.11	17'309'590.55	H
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	2'068'766.71	H		869'868.18	1'198'898.53	H
205	Kurzfristige Rückstellungen	2'173'868.65	H	210'081.85		2'383'950.50	H
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	93'483'384.55	H		5'277'287.05	88'206'097.50	H
209	Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital	259'997.82	H	12'936.30		272'934.12	H
29	Eigenkapital	66'938'829.83	H	3'713'304.27		70'652'134.10	H
290	Spezialfinanzierungen im EK	28'986'920.13	H	2'086'152.54		31'073'072.67	H
291	Fonds im EK	8'457'886.57	H		125'940.75	8'331'945.82	H
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	29'494'023.13	H	1'753'092.48		31'247'115.61	H



FINANZEN DER TECHNISCHEN BETRIEBE WIL EINLEITUNG

Der Geschäftsabschluss der Technischen Betriebe Wil ist wiederum positiv und entspricht einem konstanten Ergebnis. Der erzielte Unternehmenserfolg von rund 4,2 Millionen Franken liegt nur unwesentlich unter dem Budget (Fr. 4.4 Mio.). Zum positiven Rechnungsergebnis haben alle Geschäftsbereiche beigetragen.

Der Gesamtumsatz beläuft sich für das Geschäftsjahr 2018 auf rund 69,5 Millionen Franken. Die Energieumsätze für Elektrizität, Kommunikation, Gas und Wasser tragen 59,3 Millionen Franken dazu bei, was nur 400'000 Franken unter dem Budget liegt.

Bei der Elektrizitätsversorgung zeigt sich ein leicht rückläufiger Stromverkauf über alle Kundenkategorien. Im Gasbereich ist der Gasabsatz temperaturbedingt tiefer ausgefallen. Der Biogasabsatz hat sich mit dem Standardanteil von neu 20 Prozent erfreulich entwickelt. Erwartungsgemäss reduzierte sich aufgrund des Technologiewandels die Anzahl der reinen TV-Grundanschlüsse beim Kommunikationsnetz. Die Kundenzahlen in den Bereichen Internet und Telefonie konnten trotz der starken Konkurrenz weiter gesteigert werden. Der Wasserabsatz ist konstant. Der Frischwasserverkauf bewegt sich nahezu auf Vorjahresniveau.

Weitere Entwicklungen:

- Der Stromverkauf (Netz) verzeichnete eine Abnahme von 1,9 GWh beziehungsweise 1,5 Prozent und beträgt neu 124,1 GWh. Im Stromverkauf (Energie) wurden 109,4 GWh abgesetzt, der Rückgang betrug 1,6 GWh beziehungsweise 1,4 Prozent;
- Der Gasverkauf hat sich gegenüber dem Vorjahr von 414,9 GWh auf neu 395,7 GWh, also um 4,6 Prozent vermindert. Im 2018 wurden gesamthaft 51,9 GWh oder 66,9 Prozent mehr Biogas abgesetzt. Damit beträgt der Biogasanteil 13,1 Prozent des Gesamtgasabsatzes;
- Die Kundenzahl für Anschlüsse beim Kommunikationsnetz reduzierte sich technologiebedingt und beträgt neu 34'885 (Vorjahr: 36'589). Davon sind 1'486 Einheiten auf den Wegfall des Netzes Zuzwil zurückzuführen;
- Beim Internet via Kabelnetz konnte die Kundenzahl auf 17'364 Verträge (+277) gesteigert werden. Knapp 2'500 Kunden wechselten auf die neu eingeführten Connect-Abos;
- Die Verträge für thurcom TV 4.0 verzeichneten einen Zuwachs von 1'450 auf neu 2'010;
- Für das Produkt Telefonie konnten total 200 neue Verträge abgeschlossen werden. Damit bestehen per Ende Jahr 10'033 Verträge;
- Der Wasserverkauf betrug 1,61 Millionen Kubikmeter Frischwasser. Die Abnahme zum Vorjahr beträgt 0,035 Millionen Kubikmeter.

Bestandesrechnung TBW (Bilanz) vor Gewinnverwendung

Die Bilanzsumme der Technischen Betriebe hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 4,3 Millionen Franken erhöht, was im Wesentlichen auf die Investitionen im Berichtsjahr zurückzuführen ist. Dem Eigenkapital (inklusive Rechnungsüberschuss) von 34,5 Millionen Franken steht ein Buchwert des Vermögensvermögens von 22,1 Millionen Franken gegenüber. Das Finanzierungsverhältnis darf mit einer Eigenkapitalquote von über 70 Prozent ebenfalls als sehr gut beurteilt werden.

Die Arbeitspreisreserve (APR) bei der Erdgas Ostschweiz AG beträgt neu 5'785'739,51 Franken. In der Verminderung um 888'158,12 Franken ist die budgetierte Reduktion für die Biogasfinanzierung im Betrag von 650'000 Franken enthalten.

Gewinnverwendung

Der Rechnungsüberschuss der TBW von insgesamt 4'179'221,93 Franken soll zur Bildung von zusätzlichen allgemeinen Reserven (1 Million Franken aus dem Gewinn der Gasversorgung) und für zusätzliche Abschreibungen (3'179'221,93 Franken) auf dem Verwaltungsvermögen der TBW verwendet werden. Die Gewinnverbuchung in der Bilanz erfolgt per 1. Januar 2019.

Kennzahlen / Eckwerte 2018

Der Gesamtumsatz der TBW hat sich aufgrund eines höheren Energieumsatzes gegenüber dem Vorjahr etwas verbessert. Der erwirtschaftete Cash Flow von 9,5 Millionen Franken reicht aus, um die getätigten Neuinvestitionen von 9,3 Millionen Franken vollständig zu finanzieren. Das Verwaltungsvermögen erhöht sich um rund 4 Millionen Franken. Mit den geplanten zusätzlichen Abschreibungen von 3,2 Millionen Franken gemäss Rechnungsüberschuss resultiert ein Buchwert nach Gewinnverwendung von 18,9 Millionen Franken. Der Anlagenunterhalt bewegt sich mit rund 3,5 Millionen Franken im Rahmen der Vorjahre.

Die Finanzkennziffern zeigen entsprechend dem ausgewiesenen Rechnungsüberschuss im Vergleich zum Vorjahr konstante Werte. Die Kennzahlen des Anlagendeckungsgrades sind inklusive dem Rechnungsüberschuss gerechnet. Insgesamt dürfen die ausgewiesenen Kennzahlen als sehr positiv beurteilt werden.

FINANZEN DER TECHNISCHEN BETRIEBE WIL ZAHLEN

ERFOLGSRECHNUNG TBW

in Fr.	Budget 2018	Rechnung 2018	Abweichung	
Energieertrag	59'686'000	59'285'958.12	-400'041.88	-0.7%
Dienstleistungsertrag	2'643'000	2'609'970.54	-33'029.46	-1.2%
Eigenleistungen für Investitionen	8'640'000	7'579'189.95	-1'060'810.05	-12.3%
Total Betriebsertrag	70'969'000	69'475'118.61	-1'493'881.39	-2.1%
Energieaufwand	33'890'000	34'890'632.24	1'000'632.24	3.0%
Aufwand Material, Fremdleistungen	10'587'000	10'183'467.81	-403'532.19	-3.8%
Bruttogewinn	26'492'000	24'401'018.56	-2'090'981.44	-7.9%
Personalaufwand	8'266'000	7'961'909.21	-304'090.79	-3.7%
Sachaufwand	2'816'000	2'368'313.62	-447'686.38	-15.9%
Sonstiger Betriebsaufwand	30'000	23'056.80	-6'943.20	-23.1%
Ordentliche und direkte Abschreibungen	6'120'395	5'323'202.00	-797'193.00	-13.0%
Ausserordentliche Erträge	-1'240	-258'685.00	-257'445.00	---
Reservenbezug aus APR	-850'000	-850'000.00	0	0.0%
Abgaben an Stadt	5'757'000	5'654'000.00	-103'000.00	-1.8%
Rechnungsüberschuss	4'353'845	4'179'221.93	-174'623.07	-4.0%

BESTANDESRECHNUNG TBW (BILANZ)

in Fr.	Anfangsbestand per 1.1.2018	Veränderungen 2018	Endbestand per 31.12.2018
AKTIVEN	44'271'991.16	4'325'613.36	48'596'604.52
Finanzvermögen	26'175'804.85	317'335.11	26'493'139.96
• Flüssige Mittel	335'860.29	180'422.58	516'282.87
• Forderungen	25'171'320.06	-529'273.62	24'642'046.44
• Vorräte und Angefangene Arbeiten	617'965.90	35'665.10	653'631.00
• Aktive Rechnungsabgrenzungen	50'658.60	630'521.05	681'179.65
Verwaltungsvermögen	18'096'186.31	4'007'278.25	22'103'464.56
• Darlehen und Beteiligungen	0	0	0
• Anlagen Elektrizitätsversorgung	6'763'954.64	592'299.50	7'356'254.14
• Anlagen Kommunikationsnetz	6'579'798.24	1'161'456.58	7'741'254.82
• Anlagen Gasversorgung	1'152'433.43	358'281.05	1'537'714.48
• Anlagen Wasserversorgung	0	874'284.45	874'284.45
• Mobilien	2'800'000.00	1'043'951.49	3'843'951.49
• Hochbauten/Immobilien	800'000.00	-49'994.82	750'005.18
PASSIVEN	44'271'991.16	4'325'613.36	48'596'604.52
Fremdkapital	12'830'204.58	1'233'549.55	14'063'754.13
• Laufende Verpflichtungen	7'815'513.21	-637'321.97	7'178'191.24
• Vorauszahlungen, Depots	51'238.85	-1'561.05	49'677.80
• Übrige Verbindlichkeiten	13'129.75	6'442.68	19'572.43
• Passive Rechnungsabgrenzungen	1'079'168.50	18'256.64	1'097'425.14
• Verpflichtung beim Gemeindehaushalt	2'206'154.27	1'807'733.25	4'013'887.52
• Darlehen RVM	900'000.00	0	900'000.00
• Rückstellungen	765'000.00	40'000.00	805'000.00
Eigenkapital	31'441'786.58	3'091'063.81	34'532'850.39
• Vorfinanzierungen	3'000'000.00	-200'000.00	2'800'000.00
• Zweckgebundene Reserven	6'673'897.63	-888'158.12	5'785'739.51
• Reserven	21'767'888.95	0	21'767'888.95
• Rechnungsüberschuss	0	4'179'221.93	4'179'221.93

- **Wil wird** – innovativer, mobiler und ein attraktiver Bildungsstandort
- **Wil wirkt** – konsequent nachhaltig, partizipativ und als energetisches Vorbild
- **Wil werkt** – selbstbewusst und vertrauensvoll sowie beim Bauen hochstehend verdichtet
- **Wil sind wir** – vielfältig, mit einer freundlichen Willkommenskultur und einer lebendigen Wirtschaft

Wil sind wir – Wil wird – Wil wirkt – Wil werkt – Wil sind wir – Wil wird – Wil wirkt – Wil werkt –